Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Mai. 2025



Philosophin
Filipa Lüthy
an die Olympiade

Ja oder nein?
Das grosse
Velo-Interview
zur Abstimmung

«Wir sind ESC!»

Ganz Basel versinkt im Eurovision-Taumel. Wir zeigen, was eine Tanzlehrerin, eine Sopranistin, eine Influencerin und ein Modemacher mit dem aufregendsten Musikevent der Welt verbindet. Und noch viel mehr.

Inspiration.
Einrichtung.
Innenarchitektur.
.

Gartenmöbel
Sonderausstellung

roesch.ch
Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210
4053 Basel

roesch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

«Endlich ESC!» So jubeln die einen. «ESC, ojemine», echoen die anderen. Wo stimmen Sie mit ein? Wenn Sie sich in diesem Duett der Gegensätze zum kritischen Konterpart zählen, dann bitte weiterblättern. Denn hier wird ohne Rücksicht auf die B-Seite das Hohelied auf das anbetungswürdigste Musikspektakel der Welt abgesungen. Bunt, laut, schrill. Und flankiert von halbnackten Tänzerinnen in High Heels, Strapsen und mit Oberlippenbart. Ich habe Sie gewarnt.

Erste Strophe: Der Eurovision Song Contest ist das Beste, was dieser Stadt passieren konnte. Wie nie zuvor steht Basel im internationalen Rampenlicht und kann vor einem Millionenpublikum zeigen, dass wir mehr können als Museen und Medikamente. Und wofür haben wir zuvor tausendmal Fasnacht geübt? Eben. Jetzt einfach ohne Räpplikanone, dafür mit Pyrotechnik und noch mehr Windmaschineneinsatz.

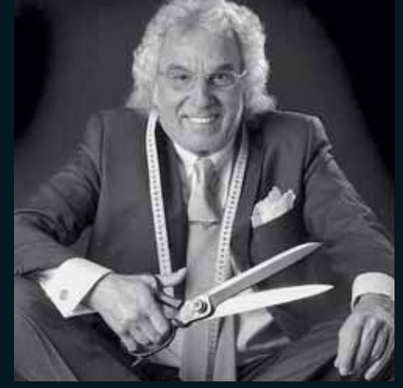
Ode an den ESC

Zweite Strophe: Sie wollen sich über die musikalische Qualität streiten – echt jetzt? Der ESC ist kein Konzert, er ist ein Gefühl. Ein grelles, glitzerndes, genderfluides Gesamtkunstwerk, das alle Genres aufnimmt und auf die Spitze treibt. Auf der Bühne treffen Techno-Wikinger auf androgyne Elfenwesen. Alles ist erlaubt, nichts ist peinlich – oder besser gesagt: Alles ist so peinlich, dass es schon wieder genial ist.

Dritte Strophe: Wenn beim Grand Final die Punktevergabe beginnt, wird's kompetitiv. Und spätestens dann politisch. Weil das Leben politisch ist, und der ESC ist voller Leben. Skandinavien schiebt sich Punkte zu, der Balkan betreibt familiäre Gefälligkeitsdiplomatie und dazwischen schaut Deutschland mit null Punkten in die Röhre. Wir schreien, toben, posten, singen mit und fragen uns am Ende, warum wir uns das schon wieder angetan haben.

Refrain: Weil wir den ESC lieben! Weil es der letzte Abend ist, an dem Europa gemeinsam spinnt. Musik aus. Und zwölf Punkte für diesen Irrsinn. Oder null. Das Schöne am ESC ist ja, dass das Publikum mitentscheidet.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Ob Sie in die Ferien verreisen, zu Hause bleiben oder den Song Contest besuchen

in

WELLER Kleidung

können Sie den Sommer so richtig geniessen.

Nicht vergessen:
Bermudas
Shorts
Capri-Hosen

Übrigens
Man braucht oft das Unnötigste am Meisten!

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.



INHALT



12–23

LET'S PARTY
VON ABBA BIS ZERO POINTS: VOLLE KANNE ESC!



HAMSTERN FÜR DEN GUTEN ZWECK
UMGESEHEN AN DER CHARITY-TASCHENBÖRSE



BALLKÜNSTLER
FUSSBALL AUF DEM PINGPONGTISCH? WIR HABEN TEQBALL GETESTET

INHALT

Editorial	Irrsinn: Twelve Points!	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Pro und kontra eines städtischen Schnellvelonetzes	7
Community	Meisterliches Handwerk beim Steinmetz	10
Titelgeschichte	Diese Basler sind mehr als nur im ESC-Fieber	12
Porträt	Fantasyautorin Lorena Christ spinnt Haare aus Metall	26
Sport	OL-Talent Tino Polsini auf WM-Kurs	30
Getestet	Brasilianischer Fussballzauber beim Teqball	40
Menschen	Filipa Lüthy vertritt die Schweiz an der Philosophie-Olympiade	44
Gesehen!	Menschen aus der Region	78
All das mag ich	Moderatorin Katja Reichenstein	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Flashmob, Lindy Hop und Tango am Tanzfest	62
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	64
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	76
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Auf einen Kombucha mit Mutter und Tochter Oester	34
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	37
Gesundheit	Vasektomie: Schluss mit den Vorurteilen	48
Impressum		74

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Juni 2025

SANER APOTHEKE

Schön für dich.



Exklusiv bei uns

Eine einzigartige Mischung aus wertvollen Mikronährstoffen und einheimischen Pflanzen für schön gesunde Haut, Haare und Nägel.

Deine Saner Apotheke, dein natürlich gesundes Leben.

Zweimal in der Stadt Basel, in Dornach, Liestal, Olten und online.

www.saner.health

*Biotin, Zink und Vitamin A tragen zur Erhaltung normaler Haut bei, Biotin, Zink und Selen zur Erhaltung normaler Haare, und Zink und Selen zur Erhaltung normaler Nägel.

AUFGELESEN



Foto: zVg

Der grosse Moment: Der Antrag bei der «Energy Night 2025» Anfang April.

«Studivi» trauen sich

Basels berühmtestes Radiopaar schippert in den Hafen der Ehe. Die Rede ist vom Radio-Energy-Moderatorenduo Vivian Kunkler (31) und Daniel Studer (49), besser bekannt als Vivi und Studi oder eben: Studivi. Dass sie es war, die ihm den Antrag machte – übrigens bei einer Show vor 13 000 Zuschauern –, empfanden die meisten als mutig. Viele sahen darin sogar einen Akt der Gleichberechtigung. Und die paar wenigen anderen? Können mit knienden Frauen wohl nur in unverfänglicheren Lebenssituationen umgehen. *luc*

Ein Riehener erobert die Welt



Foto: @Elena Zaucke

Schauspieler Julian Koechlin bekommt den Kulturpreis 2024 der Gemeinde Riehen.

Mit der Hauptrolle als Bauer und Wirtschaftsprüfer Michi Wyss in der Serie «Neumatt» wurde der Riehener Schauspieler Julian Koechlin (33) weltbekannt: Nach der Erstausstrahlung im Schweizer Fernsehen hat Netflix die Serie in 30 Sprachen angeboten. Für sein vielfältiges Theater- und Filmschaffen ehrt ihn die Gemeinde Riehen mit dem Kulturpreis 2024. Koechlin lebt als Schauspieler, Regisseur, Drehbuch- und Kinderbuchautor vorwiegend in Basel und schreibt an seinem ersten Langspielfilm. *zen*



Foto: zVg

Fertig Nostalgie: Das 45-jährige Kleinschiff MS Baslerdybli wird Ende Jahr ausgemustert.

Ein Veteran verabschiedet sich

Seit 45 Jahren tuckert das Baslerdybli auf dem Rhein herum, für viele Leute ist das älteste Schiff der Basler Personenschifffahrt (BPG) schon fast Kult. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr «100 Jahre BPG» verabschiedet sich das Baslerdybli Ende 2025 in den Ruhestand. Das Kleinschiff sei zu teuer im Unterhalt und werde zu wenig von Gästen gebucht, teilt die BPG mit. Wo das schöne Schiff seine Rente verbringt, ist noch unklar. *zen*



SAGEN SIE DOCH MAL

«DIE STADT PLANT OHNE VELOS» – «NEIN, ES WURDE VIEL GEMACHT»



Foto: Cédric Bloch

Schlagabtausch an der Kreuzung Luzernerring/Burgfelderstrasse: FDP-Grossrat Daniel Seiler (l.) und der frühere SP-Nationalrat Rudolf Rechsteiner diskutieren über die Volksinitiative «Endlich sichere Velorouten».

Die Volksinitiative «Endlich sichere Velorouten» fordert in Basel-Stadt 50 Kilometer Vorzugsrouten für Velos. Dafür kämpft der frühere Basler Nationalrat Rudolf Rechsteiner (SP), dagegen wehrt sich FDP-Grossrat und ACS-Geschäftsführer Daniel Seiler. Abgestimmt wird am 18. Mai.

Herr Rechsteiner, Sie sind bekennender Velofahrer. Wie oft haben Sie sich unsicher gefühlt auf der Fahrt vom Kleinbasel an den Luzernerring?
Rudolf Rechsteiner: Ich habe mich nicht unsicher gefühlt, aber bei Tempo 50 wäre der Velostreifen besser auf Trottoir-Höhe. Problematisch wird es, wenn man vom Felix Platter Spital in Richtung Bahnhof St. Johann fährt. Nach der Kreuzung Burgfelderstrasse fehlt der Velostreifen. Vor vier Jahren starb eine Velofahrerin nach einem Unfall mit einem Lastwagen. Seither wurde herumgebastelt, aber ohne Korrektur – skandalös!

Deshalb kämpfen Sie für die Initiative «Endlich sichere Velorouten»?
Rechsteiner: Ja, die Velorouten müssen sicherer werden. Durchschnittlich 83 Prozent der Verkehrstoten in Basel-Stadt, drei pro Jahr, waren in den letzten 15 Jahren Fussgänger oder Velofahrer. Auch die Zahl der Schwerverletzten ist stark gestiegen: Jede Woche gibt es einen Velounfall mit Schwerverletzten. Natürlich sind auch Selbstunfälle dabei; und die Zahl der Velofahrenden hat zugenommen. Trotzdem: Mit der Initiative wollen wir, dass eine gute Veloinfrastruktur entsteht: Breite Velovorzugsrouten sollen sternförmig ab Zentrum in die Quartiere führen; sie sollen eine Mindestbreite einhalten, optimal rot eingefärbt. Zudem fordert die Initiative sichere Querungen an Verkehrsknoten, auch für Fussgänger.

SAGEN SIE DOCH MAL

Herr Seiler, warum sind Sie gegen die Initiative?

Daniel Seiler: Weil sie aus Zürich kommt und die Basler Verhältnisse nicht berücksichtigt. In Zürich wurden 50 Kilometer Velovorzugsrouten gefordert, was vom Stimmvolk angenommen wurde. In Zürich ist das Strassennetz mit 700 Kilometern aber viel grösser als in Basel-Stadt mit 300 Kilometern. In Zürich werden für sechs Prozent der Strassen Velovorzugsrouten gefordert, in Basel sind es 16 Prozent. Zudem hat Basel eine viel bessere Unfallstatistik als Zürich: Die Zahl der Velofahrer nimmt stark zu, während die Velounfälle absolut gesehen stark abnehmen.

Sie sind also der Ansicht, man müsse nichts machen?

Seiler: Die linke Mehrheit im Parlament bewilligt Velomassnahmen bei jeder Strassensanierung. In der Wettsteinallee wurden zwischen der Peter Rot-Strasse und der Schwarzwaldbrücke kürzlich 40 Parkplätze aufgehoben, um einen breiten Velostreifen zu bauen. Mittlerweile sind 3000 bis 4000 Parkplätze durch Velomassnahmen abgebaut worden. Es wurde sehr viel gemacht, seit Jahrzehnten. Die Initiative ist gar nicht nötig.

Rechsteiner: Natürlich ist sie nötig. Die Regierung hat einen Gegenvorschlag gemacht mit 40 Kilometern Velovorzugsrouten. Bestehende Linien werden angerechnet. Allein von Lörrach-Grenze bis in die Innenstadt gibt es 16 Kilometer estehende Linien, die Vorzugsrouten nahekommen. Weitere fünf Kilometer zwischen Dreiländereck und Kraftwerk Birsfelden. Also fehlen laut Gegenvorschlag noch 15 bis 20 Kilometer.

Seiler: Das stimmt nicht. Was angerechnet wird, ist völlig unklar. Es gibt keinen verbindlichen Netzplan, der zeigt, wo diese Vorzugsrouten sein sollen. Das Volk weiss gar nicht genau, worüber es abstimmt.

Rechsteiner: Wo die Vorzugsrouten durchführen, sollte man nicht in eine Initiative schreiben. Für Veloplanung ist die Regierung zuständig.

Seiler: Erste Ideen sind durchgesickert. Man hört, auf der Wettsteinbrücke müsste die Fläche für Fussgänger verschmälert werden, um einen in der Initiative geforderten 2,4 Meter breiten Velostreifen zu bauen.

> «Das Volk weiss gar nicht genau, worüber es abstimmt.»
>
> Daniel Seiler, FDP-Grossrat

Rechsteiner: Die 2,4 Meter sind ein Planungswert. Dort, wo es zu eng ist, wird man aber nicht die Trottoirs opfern!

Seiler: Eure Initiative ist nicht umsetzbar. Die Regierung, die ja die Initiative ablehnt, sagt, dass es viele zusätzliche Baustellen braucht. Die Initiative würde den Steuerzahler rund 60 Millionen Franken kosten, der Gegenvorschlag 24 Millionen Franken. Wegen Velomassnahmen würden komplizierte Einbahnstrassen geschaffen und die Zufahrt für das Gewerbe eingeschränkt. Die Regierung sagt auch, dass rund 1000 Parkplätze verloren gehen.

Rechsteiner: Seit dem 1. Januar 2023 gilt das Bundesgesetz über die Velowege, das in Basel-Stadt 72 Prozent Ja-Stimmen erhielt. Es fordert zusammenhängende, durchgehende Velowege. Tatsache ist leider, dass es viele Lücken gibt und dass schwierige Stellen bei uns jahrelang nicht saniert werden. Das gilt selbst auf «Velostrassen», wo doppelseitiges Parkieren oft wichtiger ist als ein Velostreifen. Vorzugsrouten sollen den Veloverkehr komfortabler machen und kanalisieren, so dass man längere Strecken zügig als Durchmesserlinie mit Vortrittsrecht bewältigen kann, ohne dass man die Aufmerksamkeit aufs Balancieren zwischen rollendem Verkehr und beengend parkierten Autos richten muss, wenn ein SUV entgegenkommt. Es ist eine üble Strategie der Basler Verwaltung, Menschen auf dem Velo als «Fleischbremse» zu missbrauchen. Autos sollen ihr Tempo drosseln, wenn ein Velo entgegenkommt: Gefährdung als Programm. Das sorgt beidseitig für viel Stress. Darum trauen sich viele nicht aufs Velo. Die Stadt plant ohne Velos! Parkplätze auf Allmend sind wichtiger als Menschenleben!

Herr Seiler, Sie sind doch auch für mehr Sicherheit.

Seiler: Wir sind alle für mehr Sicherheit. Aber wenn es um Entflechtung geht, sind die Linken dagegen – etwa beim Bachgrabentunnel. Die Linken bieten niemals Hand dazu, etwas für das Auto zu tun.

> «Das kommt auch den Autofahrern zugute.»
>
> Rudolf Rechsteiner, früherer SP-Nationalrat

Rechsteiner: Als Folge des steigenden Veloverkehrs werden die Strassen entlastet. Wir haben in Basel signifikant weniger Stau, weil bei uns mehr Strecken mit dem Velo zurückgelegt werden. Das kommt auch den Autofahrern zugute.

Seiler: Unsere hohe Verkehrsbelastung kommt vor allem vom Pendlerverkehr. Und da sind wir mit unseren Velomassnahmen schon sehr weit.

Rechsteiner: Nicht weit genug. Es gibt viel unausgeschöpftes Potenzial bei Pendlern aus stadtnahen Gemeinden. Von dort braucht es mehr sichere, durchgehende Velorouten in die Stadt – damit sich die Leute trauen, aufs Velo zu steigen und auch vorwärtskommen! Wir müssen uns doch bei jedem Velofahrer bedanken, dass er nicht auch noch ins Auto steigt und die Strassen verstopft.

Geht der Gegenvorschlag nicht in Richtung Kompromiss? Herr Rechsteiner, warum haben Sie die Initiative nicht zurückgezogen und beharren auf Ihrer Maximalforderung?

Rechsteiner: Eigentlich genügt uns der Gegenvorschlag. Aber das Problem ist, dass unsere kantonale Verwaltung macht, was sie will, und bekannte Normen nie akzeptiert hat. Wir wollen die Initiative zur Abstimmung bringen, damit wir einen Volksentscheid haben. Dann kann die Verwaltung nicht mehr Sabotage an den Velowegen betreiben wie hier am Luzernerring. Die Verwaltung muss endlich eine transparente Veloplanung machen.

Seiler: Wir haben nicht den Eindruck, dass der Gegenvorschlag in Richtung Kompromiss geht. Der Gegenvorschlag bleibt ein Wolf im Schafspelz. Er nimmt den Geist der Initiative 1:1 auf und gibt dem Ganzen einfach etwas mehr Zeit. So müssten in 10 Jahren ‹nur› mindestens 40 statt 50 Kilometer dieser Velovorzugsrouten umgesetzt werden. Im Vergleich zu Zürich, wo es ja heute schon Umsetzungsprobleme gibt, ist das immer noch deutlich mehr als doppelt so viel. Deshalb lehnen wir auch den Gegenvorschlag ab.»

Interview: Rolf Zenklusen

PERSÖNLICH

Der Ökonom (Dr. rer. pol.) **Rudolf Rechsteiner** (66) war von 1988 bis 1999 und von 2012 bis 2017 SP-Grossrat in Basel-Stadt und von 1995 bis 2010 Basler Nationalrat. Er arbeitet als Dozent für erneuerbare Energien an der ETH Zürich und ist unter anderem Verwaltungsrat der Industriellen Werke Basel (IWB), Präsident der Stiftung Ethos und Vizepräsident des Trinationalen Atomschutzverbandes (Tras), der 2020 die Schliessung des AKWs Fessenheim erreichte.

Der Betriebsökonom und selbstständige Unternehmer **Daniel Seiler** (56) ist Geschäftsführer des Automobilclubs beider Basel (ACS) und seit 2023 Basler Grossrat. Seiler engagiert sich als Präsident der FDP Kleinbasel und als Präsident des Erlenvereins, des Trägervereins des Tierparks Lange Erlen.



«Die Verwaltung muss endlich eine vernünftige Veloplanung machen», fordert Rudolf Rechsteiner.



«Die Linken bieten niemals Hand dazu, etwas für das Auto zu tun», betont Daniel Seiler.

Fotos: Cédric Bloch







Die Community lernt: Steine so präzise zu behauen, dass sie zu kunstvollen Ornamenten werden, ist gar nicht so einfach…

VERHAUEN VERBOTEN

Woher stammen eigentlich die kunstvollen Steinornamente an Basels historischen Bauten? Beim Community-Event von Regio aktuell durften Leserinnen und Leser das traditionsreiche Handwerk der Steinhauerei entdecken – und selbst zum Meissel greifen.

Stück für Stück hauen sich die Leserinnen und Leser mit Spitzmeissel und Schlaghammer durch den Sandsteinblock und splittern weg, was weg muss. «Die Werkzeuge sehen aus wie beim Zahnarzt», vergleicht eine Leserin. Präzise auf der Linie zu bleiben ist schwieriger als gedacht – und erfordert jede Menge Geduld.

Weg geht, was weg muss

Darüber können die Steinmetze der Steinhauser Steinhauer AG in Oberwil nur schmunzeln. «Auf die Finger haue ich mir nach 38 Jahren nicht mehr», so Inhaber Severin Steinhauser lachend. Die verblüffende Ähnlichkeit seines Nachnamens und seiner Berufstätigkeit sei übrigens ein lustiger Zufall – mehr nicht.

Altes Gestein und schwere Brocken sind sein Metier. Viele stadtbildprägende Gebäude wurden oder werden von Severin Steinhauser und seinem Team restauriert. So auch die mittelalterliche, gotische Predigerkirche oder die im 14. Jahrhundert erbaute Alte Hauptpost an der Freien Strasse. Aber auch Steinbildhauereien wie der Ersatzkopf des Bannerträgers am Basler Rathaus oder Grabsteingravuren gehören zu den Arbeiten der Steinmetze.

«Taubenschiss und Moos»

Gegenwärtiges Hauptprojekt ist die Elisabethenkirche. Konkret werden die Steinelemente am unteren Teil der Turmspitze restauriert. Witterungsbedingte Schäden wie Risse oder Ablagerungen durch biogene Verschmutzungen – auf gut deutsch «Taubenschiss und Moos» – werden mit einer natursteinähnlichen Masse gefüllt oder gereinigt. Stark beschädigte Elemente bilden sie mit sogenannten Werkstücken nach, mehrheitlich in Handarbeit. «Dank Originalplänen aus dem Staatsarchiv können wir diese Stücke sehr präzise reproduzieren», erklärt Bildhauer Tobias Gunti. «Das wäre theoretisch auch mit einer Fünf-Achsen-Fräse möglich, was bei Einzelanfertigungen für uns aber nicht effizienter ist.»



…umso eifriger machen sich die Leserinnen und Leser an die Arbeit.



Fotos: Cédric Bloch

Besonders gerade Linien mit Hammer und Meissel zu ziehen, ist eine grosse Herausforderung und erfordert viel Erfahrung.



Dank Originalplänen aus dem Staatsarchiv lassen sich Elemente – wie aktuell bei der Elisabethenkirche in Basel – sehr exakt rekonstruieren.

Wer künftig an den historischen Steinbauten in der Basler Altstadt vorbeispaziert, wird mit neuen Augen sehen: Hinter jedem Baustein steckt meisterliches Handwerk, Fingerspitzengefühl – und eine gehörige Portion Geschichte.

Matti Kopp

GESCHICHTE GESCHRIEBEN

Die erste Frau stellte «die Basler» 1907 ein, 1912 kostete sie der Untergang der Titanic über vier Millionen Franken, und 1965 installierte sie die mutmasslich erste IBM 360-30 in Europa. Das war ein Computer, Speicherkapazität: 32 bahnbrechende Kilobyte. Noch bahnbrechender war allerdings 1863 die Gründung der heutigen Bâloise Group, die natürlich mit «die Basler» gemeint ist – als «Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden».

Markus von Escher und Karl Lüönd haben diese Geschichte 2013 für eine opulente 150-Jahr-Jubiläumsschrift aufs Akribischste aufgearbeitet. Dabei beleuchten sie auf über 300 Seiten die Meilensteine der Firmengeschichte vom regionalen Versicherer zum Global Player. Dass die Baloise gegen Ende dieses Jahres mit der Helvetia fusioniert und ihrer reichen Historie ein weiteres, wegweisendes Kapitel hinzufügt, stand damals natürlich noch in den Sternen; das sei hier versichert.

luc



Fotos: zVg

Die Werbeschilder der Baloise veränderten sich im Lauf der Jahrzehnte.



win

3 Bücher zu gewinnen

Regio aktuell verlost drei Bücher «Sicherheit als Prinzip. 150 Jahre und eine Zukunft für die Basler» der beiden Autoren Markus von Escher und Karl Lüönd. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 8. Juni 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

1×2 Tickets «Mensch Läppli»
Silvia Wildisen, Oberwil

3×2 Tickets «Yamato»
Ernst Andenmatten, Basel
Brigitta Landolt-Millioud, Riehen
Rosa Wallnöfer, Allschwil

3×2 VIP-Tickets Emmi Caffè Latte Beachtour
Rachid Chaoukari, Binningen
Patrick Roana, Aesch
Sofia Villar, Basel

5×2 Tickets Industrienacht Regio Basel 2025
Yannick Amberg, Basel
Veronika Berner, Basel
Denise Gisin, Oberwil
Raquel Guerrero, Basel
Bengt Nägelin, Muttenz

10 x 2 Plätze für «Klamauk», Tinguely Museum
Sibylle Aebischer, Bubendorf
Giulio Balosetti, Basel
Martin Beerli, Allschwil
Sylvie Blum, Basel
Erika Hänggi, Aesch
Silvia Murer, Büren
Franca Rossi, Dornach
Harald Strub, Riehen
Verena Werder Grabolus, Basel
Eddy Zimkwazi, Basel

Sommeraktive Familie gesucht

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie und Ihre Familie sind definitiv keine Stubenhocker – schon gar nicht in den warmen Sommermonaten. Ihre Kinder sind zwischen 4 und 13 Jahre alt, gemeinsam machen sie gerne eine Velotour, baden, stauen einen Fluss und bräteln Ihre Chlöpfer am offenen Feuer. Wenn Sie sich in dieser Beschreibung erkennen, dann sind Sie unsere perfekte Sommerfamilie.

Wenn Sie Lust haben, an einer Geschichte für unsere Beilage «Mein Basler Sommer» mitzuwirken, dann melden Sie sich bis zum Sonntag, 25. Mai 2025 bei uns:

redaktion@regioaktuell.com, T 061 690 77 00

Ich freue mich auf Ihre Nachricht | *Thomas Kramer, Chefredaktor*



Foto: shutterstock.com

Verliebt in den ESC

Inspiriert vom Song Contest: Modemacher Raphael Blechschmidt.

Bringt Basel zum Singen: Der «Phantom of the Opera»-Star Beverley Worboys.

Unverzichtbare Vorarbeit für die TV-Show: Tänzerin und Choreographin Jasmin Weder.

Zeigt als «Girl in Basel» den ESC-Touristen Basels Schoggi-Seiten: Influencerin Magda Getreuer.

Der Eurovision Song Contest ist mehr als ein Musikwettbewerb und eine TV-Show. Er ist ein Ereignis, das unzählige kleine und grosse Geschichten hervorbringt. Auf den nächsten Seiten erzählen wir einige davon, darunter auch jene von Raphael Blechschmidt (61), Beverley Worboys (52), Jasmin Weder (52) und Magda Getreuer (34). Das Basler Quartett steht seit Wochen im Bann des Mega-Events und begleitet uns als roter Faden durch das grosse ESC-Special.



Für Jasmin Weder war die ESC-Erfahrung unglaublich spannend und hoch professionell.

«Stolz, ein Teil davon zu sein»

Alle 37 ESC-Länder erhalten vorab eine aufgezeichnete Choreografie ihrer Show. Für das Platzieren der Statistinnen und Statisten ist Jasmin Weder verantwortlich.

Als Jasmin Weder (52), Leiterin der Tanzschule New Dance Center im Gundeli, vor zwölf Jahren bereits einmal für die Heilsarmee an einen ESC nach Malmö fuhr, dachte sie: Als Assistenzchoreografin für DJ Bobo und Andrea Berg bin ich Bühnen ja gewöhnt. «Als ich dann dort war, war ich völlig hin und weg – ich hatte es total unterschätzt, dass der ESC die grösste Musikveranstaltung der Welt ist.» Nun ist sie wieder für einen ESC dabei und verantwortlich für das Platzieren der Statistinnen und Statisten (Fachbegriffe: Stand-in oder Body Double) aller 37 Live-Acts.

Diese Videos wurden auf der richtigen Bühne im St. Jakob-Stadion vom 25. bis 27. April aufgezeichnet und danach den teilnehmenden Formationen geschickt. So sehen diese, wie ihre Show auf der Basler Bühne aussehen wird. «Jedes Land kann nur zwei- bis dreimal in der Halle proben. Deshalb muss vorher alles festgelegt sein», so Jasmin Weder zum zeitlich knappen Ablauf. Die drei Tage der Aufzeichnung sind wie im Flug vergangen. Gewaltig wars, auf der ESC-Bühne zu stehen, so ihr Fazit.

> *«Eine Show hat zwei Männer auf Highheels, die müssen wir auch so nachstellen.»*

Doubles für ausgefallene Szenen

In ihrem Pool von 60 gecasteten Leuten sind Tänzerinnen und Tänzer verschiedenen Alters und Aussehens. «Nachdem wir die Videos der Teilnehmenden erhalten haben, schauen wir, wer sich als Sängerin oder als Keyboarder eignet. Eine Show hat zwei Männer auf Highheels, die müssen wir auch so nachstellen.» Die meisten ihrer Body Doubles kennt Jasmin Weder bereits, rund die Hälfte ist aus Basel, jedoch kommen auch andere Tanzschulen aus der Schweiz zum Zug. «Singen müssen die Leute nicht, aber Lippensynchronisation gehört dazu.» Maximal sechs Personen dürfen auf eine Bühne, so die ESC-Vorschrift. Jasmin Weder kann auf ein achtköpfiges Team zurückgreifen, denn alle 37 Länder nachzustellen werde sie nicht alleine schaffen. Und nicht jedes Land arbeite mit Tanzeinlagen. «Aber Tanzen ist halt was fürs Auge, da ist mehr Action auf der Bühne.»



Fotos: Pino Covino



Lindsay (l.) und Soumaya posen mit Jasmin für die Auftritte auf der ESC-Bühne.

Dabei sein ist alles

An der Live-Show kann Jasmin Weder nicht dabei sein, weil noch andere Verpflichtungen warten. «Während des ESC machen wir Shows im Helvetia-Camp mit verschiedenen Gruppen.» Sie erinnert sich, als die Entscheidung der ESC-Austragung auf Basel fiel. Ich dachte: «Hoffentlich kriegen wir einen Job. Und jetzt profitieren wir echt davon. Der Stolz, dabei zu sein und etwas dazu beitragen können, dass die Show gelingt: Das ist wirklich sehr toll.» *Claudia Kocher*

ESC HISTORY

Eine Basler Ent-Liebesgeschichte

In der langen Geschichte des Eurovision Song Contest wurde die Schweiz fünfmal von Musikerinnen und Musikern mit Regio-Basel-Bezug vertreten – mit unterschiedlichem Erfolg. Auf das Wagnis ESC haben sich 2009 auch die Lovebugs eingelassen. Zu mehr als einem Auftritt im Halbfinal hat es den Baslern allerdings nicht gereicht. Damit reihte sich die Band ein in eine lange Liste von populären Schweizer Künstlern, die es in den schwierigen Nullerjahren nicht in den Final schafften – darunter Eurodance-Ikone DJ Bobo (2007) oder Chansonnier Michael von der Heide (2010).

Von der aktuellen Besetzung haben das Moskau-Abenteuer Sänger Adrian Sieber und Bassist Florian Senn miterlebt. Deren Entscheid, beim Liederspektakel mitzumachen, wurde damals nicht überall verstanden. Ihre Erinnerungen an diese Zeit möchten beide nicht mehr mit der Öffentlichkeit teilen. «Unsere Teilnahme liegt Jahre zurück, und sowohl wir als Band als auch der ESC haben sich in unterschiedliche Richtungen weiterentwickelt. Lovebugs und ESC – das passt heute einfach nicht mehr so recht zusammen», lässt der Frontmann ausrichten. Die Konzentration gilt ganz der Gegenwart. In diesem Frühjahr ist nach langer Wartezeit ein neues Liebeskäfer-Album erschienen. In der ausverkauften Kuppel wurde «Heartbreak City» auf enthusiastischem 12-Punkte-Niveau abgefeiert.

tok



Neues Glück in neuer Besetzung: Lovebugs 2025 mit Florian Senn (Mitte) und Adrian Sieber (2. v. r.)

Foto: zVg



Foto: NDR/Rolf Klatt

Die höchsten ESC-Gipfel nicht erklommen: Lovebugs-Sänger Adrian Sieber.





Laternenfront mit ESC-Sujet von der Runzlebieger Clique von der Basler Fasnacht 2025.

Fotos: Historisches Museum Basel, K. Rehmann

Memory Box

Finaltickets aus Kopenhagen, eine Autogramm-Karte von Johnny Logan, ein Glam-Outfit à la Abba oder die «Hallelujah»-Single auf Vinyl? Hinter solchen Erinnerungsstücken verstecken sich die grossen ESC-Emotionen und jede Menge persönliche Geschichten. Das Historische Museum Basel hat in den letzten Wochen ESC-Objekte gesammelt und zeigt sie jetzt in einer Pop-up-Ausstellung auf dem Theaterplatz beim Tinguely-Brunnen. Die «ESC Memory Box» ist bis 25. Mai 2025 offen von 11 bis 19 Uhr und ist auch als digitales Archiv unter hmb.ch/esc begehbar.

tok

Neue Stars für Wandgemälde

Auf dem Strassenkunstwerk vor dem Restaurant L'Unique im Basler Gerbergässlein sind bereits viele Rockstars verewigt. John Lennon, Keith Richards, Bob Marley und viele weitere Köpfe aus der Musikszene zieren die «Wall of Fame» von Andreas Ibach, dem Inhaber des L'Unique.

Im Rahmen des ESC bekommt das Wandgemälde neue Gesichter, wie Ibach verkündet. «Wir gestalten das Graffiti neu, das Konzept bleibt aber gleich – Rock 'n' Roll.» Neben vielen Stars der Rockgeschichte soll das neue Graffiti künftig auch ESC-Sieger wie Abba und Nemo zeigen. Gemalt wird die neue «Wall of Fame» vom Spanier Rafael Marquez alias «Fafa».

zen



Foto: wikimedia / Pedro J Pacheco



Foto: NDR/Rolf Klatt

John Lennon, Bob Marley und viele andere sind schon da. Während des ESC wird das Graffiti am Gerbergässlein mit Popgrössen wie Billie Eilish und Abba ergänzt.



Fotos: Pino Covino

Im Atelier an der Bäumleingasse: Raphael Blechschmidt zeigt eine Designskizze seiner diesjährigen «ESC-Kollektion».

Glitzerstoff und Perlentüll

Raphael Blechschmidt liebt die Mode genauso wie den ESC. Hier erzählt der Couturier, wie er beide Leidenschaften im Basler ESC-Jahr verschmelzen konnte – und weshalb er Schweden auch dieses Jahr ganz vorne sieht.

So eine Gelegenheit kommt nur einmal im Leben!» Wie vielen Leuten ging dieser Gedanke auch Raphael Blechschmidt (61) durch den Kopf, als klar wurde, dass Basel den Zuschlag als Austragungsort des Eurovision Song Contest erhält. Für den Designer und Mitglied des Schweizer ESC-Fanclubs hiess das: «Die Frühjahr-/Sommerkollektion 2025 will ich mit dem Song Contest verknüpfen.» Ein verbindendes Element zwischen seinen Designs und dem Gesangswettbewerb hat er rasch gefunden: die Modeschau. Von der Eurovisionshymne bis zur glamourösen Doppelmoderation, von der Präsentation der Kleider in Form eines Länderauftritts über Tanzeinlagen und Publikums-Voting bis zur Übergabe eines ESC-Pokals an das Siegerland: Die ganze Dramaturgie folgte dem Skript einer ESC-Show – unterlegt mit ESC-Musik. Auf die Kollektion hat der ESC nur bedingten Einfluss genommen. Spürbar war dieser allenfalls bei den Abendkleidern, die mit atemberaubendem Glitzerstoff und Perlentüll den beabsichtigten Wow-Moment auslösten.

Nur eine Show verpasst

«Ich bin ESC-Fan, seit ich 1974 als Bub zum ersten Mal den Grand Prix geschaut habe.» Abba hat gewonnen, seither hat ihn der ESC nie mehr losgelassen. «Seither habe ich nur eine Show verpasst: Im 2010 habe ich am gleichen Tag meinen Partner geheiratet.» Es ist die Musik, der Glam, ja das ganze ESC-Paket, das Blechschmidt fasziniert – und der Umstand, dass sich in diesem paneuropäischen Get-together immer auch der gegenwärtige Zeitgeist spiegelt.

> *Ich freue mich auf die vielen Menschen und eine bunte, durchmischte Stadt!*

Die Modeschau fand Ende März an drei Abenden im Gare du Nord statt – dreimal war die Show ausverkauft. Sie verlangte von ihm und seinem Team alles ab. Umso mehr wird er die ESC-Woche als Fan so richtig auskosten. «Ich freue mich auf die vielen Menschen und eine bunte, durchmischte Stadt!» Bestimmt wird er auf dem Messegelände im Village und im Club anzutreffen sein, den Final schaut er sich in der Arena plus an. Und wer wird die Ausgabe 2025 gewinnen? Sein persönlicher Favorit ist Österreich. Die grössten Gewinn-Chancen hält der Sauna-Gänger aber dem schwedischen Beitrag zu. ««Bara bada bastu» - das ist einfach ein stimmungsvoller Ohrwurm.» *Thomas Kramer*



Fotos: zVg

Grande Finale: Am Ende der Modeschau im Gare du Nord gilt der Schlussapplaus dem Couturier im ESC-Look, den Models und allen Beteiligten.



Foto: Basel Tourismus

App to date

Welche Künstler singen heute auf der Bühne im Eurovision Village und auf dem Eurovision Square? Wer legt nach den TV-Shows im Euro Club auf? Und wo genau finde ich Eurovision Street? Die Antworten für all die praktischen Fragen findet man rasch und unkompliziert in der offiziellen ESC-App namens «Basel-Welcome Home». Die App verbindet alle ESC-Highlights mit weiteren touristischen Angeboten in der Stadt: So können etwa eine interaktive Stadtkarte, Event-Updates in Echtzeit, persönliche Empfehlungen und hilfreiche Tipps abgerufen werden. Die App gibt's kostenlos in allen gängigen App-Stores. ❤ tok

Quotenkönige

Wer steht in der Gunst des Publikums, an wen gehen die 12 Punkte der nationalen Jurys? Wer heute schon eine Vorahnung haben möchte, wer in Nemos Fussstapfen tritt, der schaut sich in den Wettbüros um. Wenige Tage vor der Entscheidung rückt ein Favoritentrio in den Fokus. ❤ tok

1
Schweden
«Bara bada bastu»
KAJ



Foto: SVT/Magnus Liam Karlsson

2
Österreich
«Wasted Love»
JJ



Foto: SVT/Magnus Liam Karlsson

3
Frankreich
«Maman»
Louane

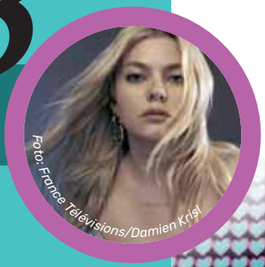


Foto: France Télévisions/Damien Krisp



Foto: EBU/Alain Douit

Jung, glamourös, Anna Rossinelli

2011 Düsseldorf
Finale, 25. Platz 19 Punkte
ANNA ROSSINELLI
«IN LOVE FOR A WHILE»

Karrierekick

ESC HISTORY

Es gibt ein Leben vor dem Eurovision Contest. Und eines danach.» Wenn Anna Rossinelli auf Düsseldorf 2011 zurückblickt, zieht die Basler Sängerin ein Fazit. Der Live-Auftritt vor 30 000 Menschen in der Halle und einem TV-Millionenpublikum katapultierte die Strassenmusikerin über Nacht ins schillernde Rampenlicht. «In Love For A While» war der Startschuss ihrer nationalen Karriere, seither kann sie von der Musik leben.

Nun kommt der ESC in ihre Heimatstadt. «Das fühlt sich so surreal an», sagt Anna Rossinelli. Und freut sich, dass sie Jahre später nochmals aktiver Teil dieser grossen Party sein kann. Im Verlaufe der ESC-Woche wird sie immer wieder zu sehen und zu hören sein – im Euro-Village, auf dem Eurovision Square und auch in der Arena plus, wo sie am Samstag im vollbesetzten Joggeli das Publikum auf das Finale einstimmen wird.

Dort wird dann Zoë Më die Schweiz vertreten – jung und unbekannt, wie damals Anna Rossinelli. «Ich bin ihr schon begegnet, ihren Song finde ich sehr cool», verrät sie. Mit reicher ESC-Erfahrung im Gepäck, welchen freundschaftlichen Rat würde Anna Rossinelli ihrer Kollegin mit auf die Bühne geben? «Bleib immer kritisch und lass dich nicht zu sehr von anderen Meinungen leiten. Vor allem aber: Schau, dass du dich wohl fühlst und bleib du selbst. Ich drücke dir die Daumen!» ❤ *tok*



Foto: Nirjan Kuka

«Ich habe dem ESC viel zu verdanken», sagt Anna Rossinelli

Adrenalin *als* Chance

Michelle Hunziker (48), Hazel Brugger (31) und Sandra Studer (56) moderieren für SRF den Eurovision Song Contest. In einem Videocall haben sich die drei locker unterhalten. Wir haben die spannendsten Momente notiert.

Über den ESC und den Nervenkitzel

Michelle Hunziker: Wir alle lieben den Nervenkitzel! Sonst wären wir doch nicht so verrückt, den European Song Contest zu moderieren.

Hazel Brugger: In diesem Punkt sind wir drei uns ähnlich: Wir sehen Adrenalin als Chance.

Sandra Studer: Wobei ich es ja nicht so mit dem Nervenkitzel hab. Ich bin mal aus 4000 Metern für einen Tandemsprung aus dem Flugzeug gesprungen. Das war das Mutigste, das ich je gemacht habe.

Michelle Hunziker: Sandra, du hast doch vier Kinder zur Welt gebracht, ist das nicht mutig?

Sandra Studer: Im übertragenen Sinne, ja. Wobei: Nervenflattern hatte ich dabei nicht.

Michelle Hunziker: Als Mutter von drei Kindern darf ich sagen, dass man entspannter wird. Es ändern sich die Prioritäten und kann vieles im Leben leichter nehmen.

Sandra Studer: Und wenn man es schafft, dass einem die Kinder zu Hause zuhören, dann schafft man das auch vor Millionen vor dem TV. Insofern ist Mutter sein eine gute Einstiegsübung für eine Moderatorin.

Hazel Brugger (zwei Kinder): Und in einem Punkt ist die Rolle einer Mutter und die einer Moderatorin sehr ähnlich. Beide wissen: Es geht hier nicht um mich.

Über schlaflose Nächte vor dem ESC

Hazel Brugger: Für mich gibt's keinen Grund, schlaflos zu sein. Ob Regie oder Choreo: Wir werden im Hintergrund toll unterstützt und fühlen uns gut aufgehoben. Respekt habe ich allerdings vor der Schlagzahl von neun Shows.

Michelle Hunziker: Schlaflose Nächte? Nein, das nicht. Aber ich habe Respekt vor meiner Verantwortung gegenüber dem Team. Viele Menschen haben für das Gelingen der Show gearbeitet. Meine Aufgabe ist es, das Team stolz und happy zu machen.

Über Basler Pläne neben dem ESC

Sandra Studer: Hazel und ich werden ja auch die Semi-Finals moderieren und darum eine Woche lang viel Zeit in der Halle bei Scheinwerferlicht und Pyrotechnik verbringen. Wir wollen unbedingt auch mal den Kopf durchlüften und Basel mit dem Rad erkunden.

Hazel Brugger: Genau, wir wollen auch mal die Sonne sehen, das ist unser Ziel.

Michelle Hunziker: Ich würde nach dem ESC gerne die Art Basel erleben und im Sommer wiederkommen.

Aufgeschrieben von Thomas Kramer



Foto: SRGSSR/Mirjam Kluka

Am 17. Mai sind alle Augen auf sie gerichtet: Michelle Hunziker, Sandra Studer und Hazel Brugger (v. l.) führen ein Millionenpublikum durch das Finale des Eurovision Song Contest.

Zahlen und Fakten zur TV-Show

2000 Quadratmeter Bühne

27 Kameras

4500 Scheinwerfer und Lampen

150 Lautsprecher

110 Wifi-Zugangspunkte

250 Mitarbeitende für die TV-Übertragung

Abgewatscht *am Bosporus*

ESC HISTORY 3



Foto: Pino Covino

Sagen wir es geradeheraus: Der Song war zum Fremdschämen, die Performance bescheiden. Was selbst an einem Kindergeburtstag zwischen Blinde Kuh und Kuchenessen nicht funktioniert hätte, musste in Istanbul zum Rohrkrepierer werden. Das Urteil war so gerecht wie vernichtend. Null Punkte. Letzter Platz. Aus im Halbfinal. Heimreise, noch bevor die Party für die Erwachsenen begonnen hatte. Der Song stammte aus der Feder eines SRF-Autoren-Trios – ewig soll das Gras über sie wachsen. Ausgewählt und angetreten zu diesem Himmelfahrtskommando aber waren Piero Esteriore und seine nicht weniger bedauernswerten «MusicStar»-Gefährten Tina Masafret, Sergio Luvualu, Sabrina Auer und Damian Odermatt. Wer erinnert sich - nicht.

Verständlich, dass sich Piero Esteriore ungern an jenen Auftritt erinnert, geschweige darüber reden will. Der Laufner, der in seinem Musikerleben einige Tiefschläge einstecken musste, sollte letztlich darüber lachen können. «Celebrate» war gestern – heute ist er mit seinen Brüdern in die Erfolgsspur eingebogen. Als Social-Media-Wonder und dank Auftritten in vollen Hallen erlebt Piero mit den Esteriore Brothers im Herbst seiner Karriere seinen zweiten Frühling. ♥ *tok*

2004 Istanbul Halbfinal 0 Punkte

PIERO ESTERIORE & THE MUSICSTARS «CELEBRATE»



Foto: Ueli Ulrich Perrey

... und damals am Mikro, flankiert von Damian Odermatt, Sabrina Auer, Tina Masafret und Sergio Luvualu (v. l.)

There when it matters.

helvetia
Your Swiss Insurer

Helvetia Campus Events.

Wir feiern ein Fest für alle!
Besuchen Sie uns am Helvetia Campus Basel.



National Partner
EUROVISION SONG CONTEST
BASEL 2025

«Grand Final, wir kommen!»

«Bis zuletzt habe ich fest daran geglaubt, dass sich mein Wunsch erfüllt», sagt Dionysis (23) aus Dornach, vom grossen Glück noch immer überwältigt. Über die regulären Verkaufskanäle hat's nicht geklappt, doch aus den über hundert Ticket-Bewerbungen in Wort und Bild für die Arena plus, die beiden Semi Finals und den Grand Final hat sich die Glücksfee von Basel/Regio aktuell und bajour beim Hauptgewinn für Dionysis entschieden. Genauso aus allen Wolken gefallen ist Alicia (23) aus Arlesheim, als Dionysis sie mit den gewonnenen Tickets für die Samstagabend-Live-Show überraschte. Beide sind sie grosse ESC-Fans und fiebern seit gemeinsamen Zeiten am Gym Münchenstein am TV mit. Gemeinsam besuchten sie in London «ABBA Voyage» – das virtuelle Avatar-Konzert der schwedischen ESC-Legenden. Ganz real wird ihr ESC-Traum in wenigen Tagen in der pumpenvollen Joggeli-Halle. Jus-Studentin Alicia gefällt der portugiesische Beitrag am besten, Dionysis studiert Mathematik, schwärmt für Gleichungen und Estland: «‹Espresso macchiato› ist einfach ein Ohrwurm.» ❤️ **tok**



Alicia (l.) und Dionysis haben beim grossen ESC-Wettbewerb von Basel/Regio aktuell & bajour den Hauptpreis gewonnen.

Foto: Benedikt Grether

MEIN LIEBSTER SONG



Foto: zVg

LA NEFERA

Soldi

Tüftelt im Studio an neuen Songs: die Basler Rapperin La Nefera.

Das Stück von Mahmood ist keine typische ESC-Ballade und liefert auch nicht das grosse Spektakel. Dafür ist sein Song einfach und auf den Punkt gebracht – ergreifend, authentisch und tiefgründig. Der Mix von unterschiedlichen Styles und Sprachen überzeugt und das Thema «schwierige Vater-Sohn-Beziehung» wird vor einem multikulturellen Background sehr gut verarbeitet und dargestellt.



Foto: EBU/Corinne Cumming

Holte sich 2019 Platz 2 für Italien: Als Sieger des Sanremo-Festivals nahm Mahmood auch am ESC teil.



1400 Insta-Posts, 51000 Follower: Magda Getreuer, das «Girl in Basel» aus Polen, gehört zu den erfolgreichsten Influencerinnen der Stadt.

Perfect Match

Influencerin Magda Getreuer präsentiert Basel auf Insta & Co. von seiner Schoggi-Seite – und fiebert als ESC-Fan dem grossen Finale vor ihrer Haustür entgegen.

Baslerin in the making»: So begrüsst Magda Getreuer (34) ihre über 50000 Follower auf Instagram. Die gebürtige Polin ist ausgebildete Juristin, zweifache Mutter und 2015 der Liebe wegen ans Rheinknie gezogen. Unter dem Namen «Girl in Basel» zeigt sie auf ihren englischsprachigen Social-Media-Kanälen ihren Alltag, teilt Gastro-Tipps, verrät ihre Lieblingsorte – und erklärt diesen Frühling vor allem eines: wie sich Basel als ESC-Gastgeberstadt anfühlt.

Magda Getreuers Herz schlägt aber nicht nur für Basel, sondern auch für den Eurovision Song Contest. «Mein ESC-Moment war Polens Debüt 1994. Meine Schwestern und ich haben den Auftritt von Edyta Górniak nachgespielt, mit selbst gebastelten Tafeln unsere Punkte vergeben. Und natürlich für unsere Favoriten angerufen. Als unsere Eltern die Telefonrechnung gesehen haben, traf sie fast der Schlag», erzählt sie, begleitet von einem ansteckenden Lachen.

Die Begeisterung ist geblieben. Auch heute schaut und feiert sie jedes Jahr daheim mit Freunden. Wo und wie sie den ESC dieses Mal mitverfolgt, möchte sie noch nicht verraten, nur so viel: «Ich freue mich, vor und hinter den Kulissen hautnah dabei zu sein und meine Community mitzunehmen.»

> *«Ich freue mich, vor und hinter den Kulissen hautnah dabei zu sein und meine Community mitzunehmen.»*

Basler Botschafterin

«Dass ich jetzt in der Host City lebe, ist aufregend. Basel ist wie gemacht für den ESC – international, lebendig, weltoffen.» Für sie ist es die perfekte Gelegenheit, ihre Wahlheimat zu präsentieren und aus einem neuen Blickwinkel zu zeigen: «Basel hat so viel mehr zu bieten als Museen», weiss die Botschafterin von Basel Tourismus.

Pünktlich zum ESC bietet sie ihren Reiseführer «GuideMe Basel» auch digital und in Englisch an, um damit Gästen aus aller Welt die schönsten Ecken der Stadt näherzubringen. Ihre Community ist bunt gemischt – von Expats bis Weihnachtsmarkt-Touristen. Und auch die Einheimischen sind begeistert: «Viele Baslerinnen und Basler sagen mir, dass sie durch mich ihre Stadt neu entdecken.»

Ob sie am ESC die Schweiz oder Polen unterstützt? «Ich werde für beide jubeln – und für die Niederlande, wegen meines Mannes. Der ESC vereint, und am wichtigsten ist das gemeinsame Feiern – das ist das Schönste.» ❤️ *Matti Kopp*



Auf den Streifzügen durch Basel wird Magda begleitet von Maya, einer reinrassigen Australian-Shepherd-Hündin.

Fotos: Pina Covino

ESC HISTORY 4

Der «Baselbieter» *aus* Bergamo



Foto: Mimmo Muscio

Diesen Frühling vor dem Mailänder Dom angetroffen: Lorenzo di Ciccio.

Von allen ehemaligen ESC-Interpreten mit Bezug zur Regio Basel ist er der grosse Unbekannte: Lorenzo di Ciccio, Künstlername Duilio. Geboren 1973 in Frenkendorf, verbrachte er seine frühe Kindheit in Liestal, kehrte mit vier Jahren mit seinen Eltern nach Italien zurück. 1994 ermöglichte ihm sein Geburtsland den ganz grossen Moment. Mit dem Lied «Sto pregando» (deutsch: Ich bete) erreichte er Platz 20 bei 25 Teilnehmerländern. Aufgrund des damals eingeführten Relegationssystems war die Schweiz im Folgejahr vom Wettbewerb ausgeschlossen. Da half leider alles Beten nichts.

Trotzdem schaut Duilio mit guten Gefühlen auf diese Zeit zurück. «Es war der Höhepunkt meiner musikalischen Karriere. Auf Youtube erhalte ich bis heute Komplimente zu meinem Auftritt in Dublin.» Musik aber ist nur noch Hobby, sein Geld verdient er als Verkaufsleiter einer Mailänder Firma, die Roboter für die industrielle Automatisierung vertreibt. Mit seiner Frau Chiara, den zwei Söhnen Matteo und Daniele sowie Golden Retriever Billo lebt Duilio in Bergamo. Letztmals war er vor zwei Jahren in Basel zu Besuch. Hier sind einige Geschwister seines Vaters mit ihren Familien noch immer zuhause. ❤️ *tok*



Foto: zVg

«Unvergessliche Erfahrung»: In jungen Jahren sang Duilio für die Schweiz.

1994
Dublin
Platz 19
15 Punkte

DUILIO
«STO PREGANDO»



Sopranistin Beverly Worboys als Vorsängerin auf dem Basler Andreasplatz.

Foto: zVg



Ihre Leidenschaft ist ansteckend: Beverly Worboys bei einer Probe für das Projekt «Sing!Basel».



Sitzung mit der Führungscrew der Basel Proms: Mar Valor, Maija Gschwind, Chris Orton, Beverley Worboys.

Fotos: Mimmo Muscio



Foto: zVg

«*Ein* Geschenk *für* Basel»

«Sing!Basel» heisst der grosse Mitmach-Chor am ESC. Künstlerische Leiterin ist die Sopranistin Beverly Worboys, bekannt aus dem Musical «Phantom of the Opera».

Wer erinnert sich noch an den Oktober 1995? Damals feierte das weltberühmte Musical «Phantom of the Opera» Premiere im Basler Musical Theater. An der Seite des Baselbieter Tenors Florian Schneider (65) sang und spielte Beverly Worboys die Rolle der Christine. So hat es die gebürtige Engländerin direkt vom Londoner West End nach Basel verschlagen. Und die inzwischen 52-Jährige ist geblieben – wegen der Liebe (sie lernte in Basel ihren späteren Mann kennen) und der «Freundlichkeit und Offenheit der Menschen».

Beverly Worboys, die in Basel und im Ausland als Sopranistin und Gesangscoach arbeitet, gefällt es gut am Rhein – vor allem, seit sie weiss, dass der ESC kommt. «Der ESC ist ein Geschenk», jubelt die künstlerische Leiterin des Projekts «Sing!Basel». Die Eventreihe macht das gemeinsame Singen zum verbindenden Element – zwischen Baslerinnen und Baslern und der internationalen ESC-Community. Auf dem Eurovision Square und im Eurovision Village entstehen musikalische Begegnungsorte voller Emotionen, Vielfalt und Gemeinschaftsgefühl. «Die Idee ist, dass alle mitsingen», freut sich Beverly Worboys.

Grundpfeiler des Projekts ist der Chor «BaselProms», den Beverly Worboys als künstlerische Leiterin betreut. Im Laienchor singen bis zu 130 Mitglieder aller Altersklassen und Erfahrungsstufen. Nach einem fulminanten Konzert im November 2024 im Stadtcasino Basel hat sich der Chor auf mehrere Auftritte im Rahmen von Sing!Basel vorbereitet. Beverly Worboys ist Feuer und Flamme für das Projekt. Ihr mitreissendes Engagement steckt die Sängerinnen und Sänger der Basel Proms bei jeder Probe aufs Neue an.

> *«Musik verbindet – über Grenzen, Generationen und Kulturen hinweg.»*

«Musik verbindet – über Grenzen, Generationen und Kulturen hinweg», heisst das Motto von «Sing!Basel». «Gemeinsam erschaffen wir etwas Grosses, etwas, das Basel so noch nie gesehen hat. Nehmen wir das Geschenk ESC an», ergänzt Beverly Worboys. Sie ist überzeugt, dass wir später noch unseren Grosskindern vom Mai 2025 erzählen können, als der ESC in Basel war. ♥ *Rolf Zenklusen*

singbasel.com | baselproms.com

Public Viewing

Keine Tickets für das Grand Final oder die Arena plus? Wer die grosse TV-Show am Samstag, 17. Mai nicht alleine, sondern in der Menge geniessen will, dem bieten sich zahlreiche Möglichkeiten in der Stadt. Ein kostenloses ESC-Vergnügen gibt's im Eurovision Village auf dem Messe-Areal, inklusive Begleitprogramm ab 14 Uhr. Lichterlöschen ist erst um zwei Uhr morgens nach der Afterparty. ♥ *tok*



Highlight im Village: Abba Gold – The Concert Show, ab 18.30 Uhr.

Foto: zVg



Fans in Ekstase

Wir danken allen Teilnehmenden für die tollen und engagierten Ticket-Bewerbungen. Alle hätten einen Gewinn verdient, die Glücksfee hat folgende Lose gezogen:

Grand Final Live, 17.5.25
Dionysis Yusofy, Dornach

First Semi-Final, 13.5.25
Aitana Villena Hernando, Liestal

Second Semi-Final 15.5.25
Rolf Kammermann, Basel

ESC: Arena Plus 17.5.25
Anastasiia Zaria, Basel
Karin Elisa Schmid, Schönenbuch
Khrystyna Malitska, Basel
Lianne Gisler-van Vugt, Oberwil

Eine Partneraktion von

Regio aktuell × bajour

in Zusammenarbeit als Nationaler Medienpartner

EUROVISION SONG CONTEST BASEL 2025

ESC HISTORY 5

Mit zwei Ladys *zweimal* am Grand Prix



Liebeserklärung ans Alphorn: Die «Swiss Lady» war ein Hit.

1977 London
Platz 6
71 Punkte
PEPE LIENHARD BAND
♥ «SWISS LADY»

Klar war ich nervös! Es ist ein Wettbewerb, man vertritt sein Land und keiner möchte dabei abschiffen», sagt Pino Gasparini, wenn er an seine Auftritte am Concours Eurovision de la chanson zurückdenkt. Gasparini, verwandt mit der gleichnamigen Glacé-Familie, ist in Basel aufgewachsen und hat hier auch eine Lehre als Goldschmied abgeschlossen. Im Beruf hat der heute 79-Jährige keinen Tag gearbeitet, sondern ist sogleich ins Musikbusiness eingestiegen und danach auch vom Rheinknie weggezogen.

Gleich zweimal hat Sänger und E-Bassist Pino Gasparini die Schweiz repräsentiert. Mit der Pepe Lienhard Band war er 1977 erstmals am Start. Der bis heute bekannte Titel «Swiss Lady» erreichte Platz 6 und war ein «Nummer-1-Hit» in den Schweizer Charts. Dank dem ESC haben sich für Gasparini einige Türen geöffnet. «Alle wollten die Band mit dem Alphorn sehen – wir waren Gast in jeder TV-Show von Skandinavien bis runter nach Spanien.» 1985 gewann er im Duett mit Mariella Farré mit dem Schlager «Piano, piano» nochmals die Schweizer Vorentscheidung; in Göteborg reichte es für den zwölften Platz. «Unser Song war zu brav und hat zu wenig dem Zeitgeist entsprochen.» Den ESC verfolgt er bis heute, wenn auch kritisch: «Früher ging es mehr um die Musik, heute steht für mich die Show zu sehr im Zentrum.» ♥ *tok*

1985 Göteborg
Platz 12
39 Punkte
PINO GASPARINI & MARIELLA FARRÉ
♥ «PIANO, PIANO»



Erfolgreiches Duo: Pino Gasparini und Mariella Farré feiern ihren Sieg an der Schweizer Ausscheidung am 23. Februar 1985 in Genf.

Foto: keystone



«Auf einen tollen ESC!» Heimwehbasler Pino Gasparini im Atlantis Basel.

Foto: tok


Foto: Marc Gilgen

Flirt mit den Kameras (v.l.): Johannes Kossmann, Daniel Staub, Denise Biellmann und Marc Gilgen.

KÖNIGIN AUF KUFEN

Denise Biellmann und der Business Club Farnsburg – das hat gepasst. Nicht nur wegen des herrlichen Frühlingswetters war das Eis zwischen der Weltmeisterin und den Club-Mitgliedern im Nu gebrochen.

Die Clubtage des Business Club Farnsburg kombinieren Networking, Gaumenfreuden sowie interessante und zugleich national bekannte Talk-Gäste. Mitte April durfte Präsident Daniel Staub die Eiskunstlauf-Legende Denise Biellmann zwischen blühenden Kirschbäumen und strahlenden Gesichtern begrüssen. Und Hausmoderator Dani von Wattenwyl vermochte dank Schalk und Charme, der ewig jungen Weltmeisterin von 1981 einiges aus ihrem Leben zu entlocken – ohne sie dabei aufs Glatteis zu führen.

Die über 80 Mitglieder und Gäste des Business Club Farnsburg erfuhren unter anderem, dass sich die Zürcherin seit früher Kindheit auf dem Eis bewegt – und die vielen Entbehrungen, die der Spitzensport nach sich gezogen hat, nie bereute. «Das Eis war immer mein Glücksort, es gibt mir den Kick», sagte sie. Und der Sport ist bis heute ihre grosse Leidenschaft geblieben. Ihr Wissen gibt sie jungen, ambitionierten Läuferinnen und Läufern weiter und steht sogar selbst noch aktiv für die deutsche Eis-Revue «Holiday on Ice» auf dem Eis.

Dort zeigt sie noch immer – in vereinfachter Form – die nach ihr benannte «Biellmann»-Pirouette, ein bis heute graziöses Eiskunstlauf-Element mit höchstem Schwierigkeitsgrad. «Die Idee zu dieser Figur ist damals im Akrobatik-Unterricht gekommen, die ich auf dem Eis weiterentwickelt habe.» Schliesslich gab die Eiskönigin noch einen Tipp für alle mit auf den Weg, die vor einem grossen Auftritt stehen. Ob im Sport oder im Geschäftsleben: «Wichtig ist, dass man gut vorbereitet ist. Wenn es dann ernst gilt, dann ist zu viel Denken nicht mehr gut.»

Business Club Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss
farnsburg.swiss/business-club

Vorteile für Mitglieder
Jedes der über 100 Mitglieder kann einen Gast mitnehmen. So lernt jedes Mitglied auf lockere Art 5–10 neue Kontakte kennen. Zusammen mit Hunderten von Gästen und Firmen bilden wir eine vorzügliche und kompakte Plattform, um Beziehungen zu pflegen oder neue Geschäfte zu generieren.





BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

Baselbieter Sportpreis 2025

Kandidatinnen und Kandidaten melden

Bis 31. Juli ist es möglich, Kandidatinnen und Kandidaten für den Baselbieter Sportpreis, die Anerkennungs- sowie die Förderpreise zu melden.

Der Sportpreis wird seit 1986 verliehen. Sport- und Anerkennungspreise werden an erfolgreiche Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler und Teams sowie Personen, Gruppen und Institutionen vergeben, die sich um den Sport im Kanton Basel-Landschaft besonders verdient gemacht haben. Mit Förderpreisen werden in erster Linie Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler ausgezeichnet, die an internationalen Nachwuchsmeisterschaften erfolgreich waren.

Nennungen für den Sportpreis sowie die Anerkennungs- und Förderpreise nimmt Meinrad Stöcklin, der Präsident der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten, entgegen. Insbesondere können für Anerkennungspreise von Sportvereinen und Sportverbänden Personen gemeldet werden, die sich überdurchschnittlich für ihren Verein oder Verband engagiert haben. Das Bewerbungsformular steht unter www.sportpreis-bl.ch zur Verfügung.

Die öffentliche Auszeichnungsfeier findet am 27. November 2025 im KUSPO Bruckfeld in Münchenstein statt und wird vom Sportamt Baselland in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten und der IG Sport BL organisiert.

Medienpartner:
Regio aktuell

Weitere Informationen/Download Bewerbungsformular:



Strom ist Mangelware, ein grosser Teil der Welt unbewohnbar: Trotzdem enden die Bücher von Milena Christ mit einem Happyend, aber erst nach dem zweiten Band.

Foto: Mimmo Musolo

WENN HAARE ZU METALL WERDEN

In ihrem neuen Roman entführt die Birsfelderin Lorena Christ (25) ihre jugendliche Leserschaft in eine erschreckend realistische Welt der Fiktion. An der Fantasy Basel präsentiert sie ihr Buch «2048: Die Macht des Sturms».

Wir machen einen Zeitsprung ins Jahr 2048. Strom ist Mangelware, ein Grossteil der Welt nicht mehr bewohnbar. Und schon sind wir mitten im neuen Jugendroman «2048: Die Macht des Sturms» der Autorin Lorena Christ (25). Ihre Geschichte nimmt uns mit in einen Wald Südenglands, in dem plötzlich ein Sturm losbricht. Dabei entwickeln Caitlin und ihre vier Freunde plötzlich unberechenbare Kräfte. Caitlins Haare sind auf einmal scharfes Metall, Darren entfaltet elektrisierende Fähigkeiten. Können die Jugendlichen mit dieser Verantwortung umgehen und ihre Kräfte kontrollieren? Hinzu kommt, dass auch andere Personen ihre besonderen Fähigkeiten begehren…

Lorena Christ sieht ihr Buch als eine Mischung zwischen Dystopie, Fantasy und gesellschaftlich-psychologischen Herausforderungen für Jugendliche. Liegt angesichts der unsicheren Weltlage so ein düsteres Thema nicht schräg in der Landschaft? «Als ich vor einigen Jahren mit dem Buch begonnen habe, war die Weltlage besser. Und ich versuche, meine Geschichte nicht zu pessimistisch zu präsentieren.» Der Roman enthalte auch gesellschaftskritische Teile. «Er soll zum Nachdenken anregen, wie man mit der heutigen Welt umgeht», sagt die Juristin, die gerade ein Praktikum in einem Büro für Umweltrecht macht.

Fantasy Basel
Drei Tage voller Film, Gaming, Comic und Cosplay
29. bis 31. Mai 2025, Messe Basel
fantasybasel.com



Die Macht des Sturms, Band 1
ISBN 978-3-759897-6
Verlag: Epubli

Was hat sie in die übernatürliche, märchenhafte Welt der Fantasy verschlagen? «Fantasy hat mich schon immer interessiert», antwortet sie. Vom Schreibstil her ist die US-amerikanische Jugendbuchautorin Cassandra Clare ihr Vorbild. «Sie schreibt emotional mitreissend, was ich auch versuche.»

Siegerin bei Kinderwettbewerb

Lorena Christ, aufgewachsen in Basel und jetzt in Birsfelden zuhause, hat bereits in der Primarschule aufsehenerregende Aufsätze geschrieben. Ihre Lehrerinnen haben ihr Talent fürs Schreiben erkannt und gefördert. Auf dem alten Computer ihres Grossvaters hat sie erste kurze Geschichten verfasst. Als 11-Jährige nahm sie an der «Basler Eule» teil, einem Kinderwettbewerb, bei dem sie den ersten Preis gewonnen hat. Während der OS hat sie mit dem ersten Fantasyroman «Die Zeit-Zauberin: Wenn dir die Zeit gehorcht» begonnen, erschienen ist das Buch 2018. Dass ihr zweiter Roman erst letzten Herbst auf den Markt kam, hat gute Gründe: Sie musste sich aufs Studium konzentrieren.

«Mein Roman soll zum Nachdenken anregen.»

Lorena Christ gehört zu den Autorinnen, die am Anfang mehr oder weniger wissen, wie die Geschichte ausgeht. Rund um die Handlungsstruktur entwickelt sie den Roman. Erste Rückmeldungen bekommt sie jeweils von ihrer Schwester, die ebenfalls Bücher schreibt. Lorena Christ legt Tage und Abende fest, an denen sie jeweils drei Stunden am Roman arbeitet. «Sonst wird ein Buch nie fertig.»

Der zweite Band ist schon geschrieben und sollte diesen November erscheinen. Gegenwärtig ist Lorena Christ mit dessen Überarbeitung beschäftigt. Doch zuerst muss sie den ersten Band möglichst gut verkaufen, an der Fantasy Basel betreibt sie dafür einen eigenen Stand. «Ich habe mal gehört, wenn man im deutschsprachigen Raum 500 Bücher verkauft, sei man erfolgreich. Also ist das mein Ziel.»

Rolf Zenklusen

TCS TIPP des Monats

Weil's Spass macht!



Hand aufs Herz. Wie fest lieben Sie Ihr Fahrzeug? Wir vom TCS lieben alle mobilen Gefährte. Am meisten, wenn sie blitzsauber sind. Gerade im Frühling, wenn Staub, Pollen und Schmutz an der Tagesordnung stehen, merken wir, dass wir damit nicht allein sind. Wunderschöne Autos, Camper und Bikes tummeln sich bei uns im TCS Center in Füllinsdorf und werden liebevoll von Hand gewaschen. Egal ob Bentley, Harley-Davidson, Aston Martin, die neuesten BMW-Modelle, Flügeltür-Mercedes, Mini oder Family Van – die Fahrzeugliebe wird zelebriert! Und zwar an unseren Selbstwaschboxen mit unserem einzigartigen TCS Powerschaum. Denn erst mit richtig viel Schaum macht es Spass! Blitzende Felgen, glänzende Motorhauben, spiegelnder Lack. Ein richtig gepflegtes Fahrzeug macht einfach gute Laune. Wie Vieles im Leben wird es gut, wenn man sich Zeit nimmt. Auch wenn ich aus Zeitgründen meistens durch die Waschstrasse düse, hat die Schaumwäsche fast schon etwas Meditatives. Überzeugen Sie sich selbst und seifen Sie Ihr Fahrzeug richtig ein. Und wenn Sie danach in den Sozialen Medien Ihr Kunstwerk präsentieren, verlinken Sie uns. Wir freuen uns auf die Bilder!

Birgit Kron ist Leiterin Politik & Kommunikation beim TCS beider Basel

GEWINN SPIEL

Powerschaum

Wir verlosen exklusiv für Regio aktuell-Leserinnen und -Leser fünf mal 10 Waschjetons für unsere Selbstwaschboxen beim TCS Center in Füllinsdorf.

Einfach das Stichwort «Powerschaum» senden an wettbewerbbsbl@tcs.ch oder per Post an TCS beider Basel (Adresse unten).

Einsendeschluss: 2. Juni 2025. Viel Glück.

TCS beider Basel
Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
T 061 906 66 66
www.tcs-waschcenter.ch

UEFA WOMEN'S EURO 2025

EIN SPIELFELD FÜR DIE VERÄNDERUNG

In diesem Sommer werden die besten Fussballerinnen Europas in Basel auflaufen und die Stadt in den Fokus der Weltöffentlichkeit rücken. Doch die UEFA Women's Euro 2025 will mehr als kurzfristige Akzente setzen: Mit einer sympathischen Botschafterinnen-Kampagne, interaktiven Formaten und publikumswirksamen Events versteht sie sich auch als Impulsgeberin für die gesellschaftliche Entwicklung.



In ihrer Rolle als Präsidentin des Frauenfussballvereins Basel setzt sich Seline Röthlisberger auch neben dem Spielfeld für den Frauenfussball ein.



Jasmin Hirschi, die 1.93 m grosse Baslerin, kam als Jugendliche durch ihren Vater zum Fussball.



Fotos: Pati Grabowiez

In ihrer Kindheit hatten Frauenfussballvereine noch Seltenheitswert, weshalb Coumba Sow jahrelang ausschliesslich auf der Strasse und auf Pausenplätzen gespielt hat.



Foto: Surprise

Das Schweizer Nati-Team von Surprise Strassenfussball spielte letzten Herbst am Homeless World Cup in Seoul – und Jasmin Hirschi war unter ihnen.

Die UEFA Women's Euro 2025 findet vom 2. bis 27. Juli in der Schweiz statt, wobei Basel das Eröffnungs- und Finalspiel sowie drei weitere Partien ausrichten wird. Der Grossanlass soll seine Wirkung aber weit über die Turnierdauer hinaus entfalten. «Wir wollen den Standort Basel als Veranstaltungsort weiterempfehlen», erklärt Sabine Horvath, die Gesamtprojektleiterin der Host City Basel. «Zudem ist es das gemeinsame Ziel aller Akteurinnen und Akteure, im Sinne der sogenannten Legacy bei der Sportförderung Spuren zu hinterlassen.»

> ***«Unsere Freestyle Football-Challenge steht allen Mädchen und Frauen offen.»***
>
> Steve Beutler
> Leiter Sportamt Basel-Stadt

Starke Stimmen für mehr Sichtbarkeit

Um die Bevölkerung schon im Vorfeld gebührend einzustimmen, haben Sabine Horvath und ihr Team eine Botschafterinnen-Kampagne lanciert. Deren Protagonistinnen machen an Events, in den sozialen Medien, im öffentlichen Verkehr und in Online- oder Printmedien auf das Turnier und die Host City Basel aufmerksam. Coumba Sow, Captain des FC Basel, ist wohl die bekannteste unter ihnen. Aber es wurden bewusst auch Persönlichkeiten ausgewählt, die für gewöhnlich nicht so prominent in Erscheinung treten. So konnte mit Seline Röthlisberger eine Kandidatin gefunden werden, die wie kaum eine andere den Basler Clubfussball repräsentiert. Jahrelang spielte sie in der zweit- und drittthöchsten Liga, phasenweise sogar höher klassiert als das gleichnamige Männerteam. Trotzdem mussten sie und ihre Mitspielerinnen immer hintenanstehen: Bei der Platzvergabe für die Trainings und Matches, beim Equipment, bei den Trainingszeiten. 2021 hatte Seline genug von der ungleichen Behandlung und gründete den ersten unabhängigen Frauenfussballverein in der Region. Und das mit Erfolg: Innerhalb von gerade einmal vier Jahren ist dieser auf 150 Spielerinnen in fünf Teams gewachsen.

Der Sport als verbindendes Element

Wenn Inklusion nicht bloss ein Schlagwort sein soll, braucht es aber auch Räume für jene, die oft im Abseits stehen. Das weiss auch Sabine Horvath: «Ein echtes Wir-Gefühl entsteht nur dort, wo alle mitgedacht werden – auch jene, die sonst aussen vor bleiben. Darum war uns dieser Aspekt besonders wichtig.» Eine Überzeugung, die sie mit den Organisatorinnen und Organisatoren des Homeless World Cup, einem Strassenfussballturnier mit 450 Teilnehmenden aus 38 Nationen, teilt. Im vergangenen Jahr wurde dieser in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul durchgeführt. Mit am Start: die damals 20-jährige Baslerin Jasmin Hirschi. Als Vertreterin des Surprise Teams trägt sie dazu bei, ein Umfeld zu schaffen, in dem Zugehörigkeit und persönliches Wachstum zentral sind. «Was ich am Fussball am meisten liebe, ist, dass alle auf dem Platz miteinander und füreinander kämpfen», erzählt sie. Diese Leidenschaft will sie als Botschafterin der Host City Basel an möglichst viele Leute weitergeben. Daneben gibt es für sie noch ein anderes wichtiges Turnier in nächster Zeit: die Women's Streetfootball Euro 2025. Diese wird am 21. und 22. Juni 2025 auf der Sportanlage St. Jakob ausgetragen und richtet sich an Frauen, deren sozialer Hintergrund von Armut, Arbeitslosigkeit, psychischen Erkrankungen oder Flucht geprägt ist.

Ein Fussballfest für alle

Frauen und Mädchen sichtbarer zu machen, ist nur ein Teil des Engagements der Host City Basel. Sie hat auch einige Mitmachaktionen ins Leben gerufen, um die Begeisterung für das runde Leder zu wecken. «Ob Anfängerin oder angehender Profi: Unsere Freestyle Football-Challenge steht allen Mädchen und Frauen offen», sagt Steve Beutler, Leiter des Sportamts Basel-Stadt. «Bis Ende Mai können sie ein Video von ihren Jonglierkünsten einreichen und mit etwas Glück Tickets gewinnen.» Das ist jedoch erst der Auftakt: Bis zum Anpfiff am 2. Juli 2025 wird es noch weitere Events geben, die die Vorfreude ankurbeln sollen. Zum Beispiel den Rekord-Kick, mit dem am 21. Juni 2025 auf der Sportanlage St. Jakob ein neues Kapitel der Sportgeschichte geschrieben werden soll. Dabei haben die Verantwortlichen den Rekord für das grösste Fussballspiel ins Visier genommen. Der bisherige Höchstwert liegt bei 116 gegen 124 Spieler – diesen will Basel toppen, indem mindestens 260 Frauen gegeneinander antreten.

Weitere Informationen über:

Botschafterinnen und die UEFA Women's Euro in Basel: weuro2025basel.ch/botschafterinnen/

Streetfootball Euro 2025: surprise.ngo/wse2025

Frauenfussballverein Basel: ffvbasel.ch

Offizielle Website der UEFA Women's Euro in Basel: weuro2025basel.ch

BASEL HOST CITY UEFA WOMEN'S EURO 2025

VON EINEM POSTEN ZUM ANDERN

Der Gelterkinder Tino Polsini (25) opfert sich auf für seine grosse Leidenschaft, den OL-Sport. Sein nächstes Ziel ist die WM in Finnland.

Es gibt da einen Baselbieter, der sich ganz dem Orientierungslauf verschrieben hat. «Ich fokussiere zu 100 Prozent auf den Sport», sagt der Gelterkinder Tino Polsini (25), der beim Baselbieter Sportpreis 2024 als Zweiter ausgerufen wurde. Zweiter, also Vizeweltmeister, wurde er letztes Jahr auch an der OL-WM in Schottland. An nationalen Meisterschaften holte er bei der Elite zweimal Gold und je dreimal Silber und Bronze. Als Mitglied des A-Kaders gehört er gegenwärtig zu den besten fünf OL-Sportlern der Schweiz, auf der Weltrangliste liegt er an 15. Stelle in der Kategorie Sprint und an 61. Stelle in der Kategorie Wald. «Mehr als das zählen für mich die Einzelresultate an Grossanlässen», erklärt Polsini.



Foto: Kristina Lindgren

Tino Polsini feiert seinen grössten Erfolg, den Titel als Vizeweltmeister 2024 in Schottland.

Starke Beine

Das Wichtigste im OL ist das Zusammenspiel zwischen Körper und Geist. Schnell von einem Posten zum anderen rennen, sich rasch orientieren und weiterrennen. Da OL oft über Stock und Stein führt, brauche es auch starke Beine, erzählt der ambitionierte Sportler. Seine grösste Stärke ist die Schnelligkeit. In diesem Bereich sieht er auch am meisten Verbesserungspotenzial. «Ich hoffe, im Alter noch etwas besser zu werden», erzählt Polsini, gerade zurückgekehrt von einem Trainingslager in Schweden. Als Vorbereitung auf die WM ab Anfang Juli im finnischen Kuopio sei es vorteilhaft, in skandinavischen Wäldern zu trainieren.

«Nur schon die Selektion für die WM wäre ein grosser Erfolg», meint Polsini. Darüber entscheiden die Coaches vom OL-Verband nach den Selektionsläufen im Juni. Sollte er in Kuopio starten dürfen, wäre er mit einem Platz unter den ersten zehn zufrieden. Auf jeden Fall dabei ist er bei den World Games in China, wo sich die Sportlerinnen und Sportler der nichtolympischen Disziplinen im kommenden August treffen.

Fast kein Ausgang – «höchstens Ende Saison», kein Tropfen Alkohol, genug Schlaf, akribisch geplantes Training zweimal täglich und 14 Stunden pro Woche. Dazu eine bewusste Ernährung mit vielen Kohlenhydraten. Frühere Hobbys wie das Trommeln bei der Fasnachtsclique Excalibur hat er aufgegeben. «Ich lebe sehr seriös», erzählt Tino Polsini, der sehr dankbar ist, dass sein Umfeld inklusive Freundin das so akzeptiert. «Ich habe mir das ja selbst ausgesucht», meldet er aus Zürich, wo er in der WG wohnt.



Foto: Sandro Andreas

«Ich lebe sehr seriös.» Tino Polsini trainiert seine Schnelligkeit auf der Leichtathletikbahn.

«Ein bisschen Berühmtheit»

Einfach zu laufen, im Fluss zu sein und alles unter Kontrolle zu haben, sei ein wunderbares Gefühl. Das motiviere ihn, alles für diesen Sport zu geben. «Und manchmal bekommen wir ja eine Medaille und ein bisschen Berühmtheit.» Geld kann man mit OL ohnehin keines verdienen, deshalb ist er froh um Sponsoren, die vor allem die Reisen mitfinanzieren, den grössten finanziellen Posten im Leben eines OL-Läufers. Seine Ausbildung zum Bauingenieur an der ETH kann er reduziert und grösstenteils im Selbststudium absolvieren. «Gerade schreibe ich an der Bachelorarbeit», teilt er in einer Trainingspause mit.

Rolf Zenklusen

bestesEigenheim.
Ihre Immobiliendienstleister aus der Region
Wir kaufen und vermitteln:
Häuser
Villen
Wohnungen
Bauland
Emil Salathé 061 701 44 44
Chiara Salathé 061 701 44 46
Werte leben
Werte weitergeben
Jedes Zuhause erzählt eine Geschichte- wir finden jemanden, der sie weiterschreibt
www.bestesEigenheim.ch
info@bestesEigenheim.ch
Werte leben, Werte weitergeben.





Wir suchen Sie!

Sie finden: Eine angepasste Stelle am ESB-Standort **MePro Reinach** in den Bereichen Logistik, Verpackung, Mechanik und Technischer Dienst.

Besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie uns an.

Mit Freude bei der Arbeit. Das sind wir.
Ein Betrieb der ESB.

T 061 905 14 00
FAB@esb-bl.ch, esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SODK OST +

Eingliederungsstätte Baselland **ESB**



GARAGE HOLLENSTEIN
JETZT PROBEFAHRT BUCHEN.


Im Showroom an der Hauptstrasse 13 in Reinach lassen sich viele Wohnideen entdecken.


Fotos: Die fotowerkstatt Barbara Sorg.

Gaetana Zwemmer (l.) und Selva Schmied leiten gemeinsam «Interior in Style».

ZWEI FRAUEN, VIELE WOHNIDEEN

«Interior in Style» hat seinen Concept Store und Showroom am neuen Standort im Dorfkern von Reinach eröffnet. Kundinnen und Kunden können hier Stoffe fühlen, Farben erleben und exklusive Wohnideen entdecken.

Ursprünglich von Gaetana Zwemmer in Muttenz gegründet, führen seit Januar 2025 Gaetana Zwemmer und Selva Schmied gemeinsam das Unternehmen «Interior in Style» für Innenarchitektur und Raumgestaltung. Die langjährige Freundschaft der Inhaberinnen und ihre Leidenschaft für stilvolle Raumgestaltung prägen das Konzept. Mit Kreativität und Fachwissen begleiten sie ihre Kundschaft bei der Planung, Gestaltung und Einrichtung individueller Wohn- und Geschäftsräume.

Das Angebot umfasst alles von der Farbberatung über einzelne Gestaltungselemente bis hin zur kompletten Einrichtung. Dabei ist kein Auftrag zu klein: Ob eine neue Wandfarbe, ein passender Teppich oder ein detailliertes Raumkonzept – «Interior in Style» setzt auf individuelle Lösungen und professionelle Umsetzung. «Unsere Dienstleistungen passen sich den Kundenwünschen an. Ob es um die Umgestaltung eines einzelnen Zimmers, die Wahl eines neuen Bodens oder eine komplette Einrichtung geht – wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden beratend und entwickeln ihre Ideen weiter», erklärt Gaetana Zwemmer.

«Wir finden für jedes Budget die passende Lösung.»
Gaetana Zwemmer

Im neuen Concept Store und Showroom an der Hauptstrasse 13 in Reinach finden sich exklusive Wohnaccessoires, Muster hochwertiger Stoffe und Tapeten für Innenausstattungen, Teppiche, handgefertigte Kissen und viele inspirierende Dekorationsobjekte. Die grosszügige Ausstellungsfläche bietet Raum für Inspiration, hochwertige Materialien, ausgesuchte Wohnaccessoires und persönliche Beratung. Für den Outdoor-Bereich gibt es stilvolle Gestaltungsideen, passend zur Frühlingszeit.

Perfekte Projektorganisation

«Interior in Style» ist exklusiver regionaler Vertreter auserlesener Anbieter im Interior-Bereich. Dazu gehören unter anderem Tapeten von Arte sowie Sicht- und Sonnenschutz-Produkte von Silent Gliss. Die Kollektionen und Neuheiten der Marken können im Showroom entdeckt werden.

Die Geschäftsführerinnen begleiten von der ersten Beratung bis zur Umsetzung jeden Schritt professionell. Ihr Ansatz basiert auf einer genauen Analyse der Wohn- oder Objektsituation. Daraus werden konkrete Optimierungsvorschläge entwickelt und den Kundinnen und Kunden mit Moodboards und 3D-Visualisierungen präsentiert. «Wir suchen gezielt nach passenden Produkten und begleiten durch den gesamten Einrichtungsprozess», erklärt Selva Schmied. Dank eines breiten Netzwerks mit Fachleuten – von Malern und Bodenlegern bis hin zu Gärtnern und einer Näherin für Stoffarbeiten wie Vorhänge und Kissen – werden individuelle Wohnträume Wirklichkeit. Gaetana Zwemmer ergänzt: «Wir sind unabhängig von Labels und Lieferanten und finden für jedes Budget passende Lösungen.»

INTERIOR IN STYLE
BY GAETANA AND SELVA

Interior in Style by Gaetana and Selva
Zwemmer Schmied Design GmbH
Hauptstrasse 13, 4153 Reinach
interiorinstyle.ch
Gaetana Zwemmer: 076 576 50 80
gaetana@interiorinstyle.ch
Selva Schmied: 076 578 40 70
selva@interiorinstyle.ch
Öffnungszeiten:
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr
Private Shopping auf Anfrage



Fotos: shutterstock.com

MEIN SCOBY UND ICH

Kombucha ist nicht nur schmackhaft, perfektes Sportgetränk und schlagfertiger Katerkiller; das fermentierte Getränk ist auch noch gesund. Und: es lebt. Darum hegen und pflegen es die Braumeisterinnen Tonie und Michelle Oester auch so liebevoll.

Das klingt jetzt erstmal verblüffend, ist aber eigentlich das Normalste der Welt: Kombucha lebt. Respektive natürlich nicht das Getränk als solches, sondern dieses seltsame Wesen, das es erschafft. Sein Name: Scoby, was für *symbiotic culture of bacteria and yeasts* steht, also ein Mischwesen aus Bakterien und Hefepilzen.

Und dieses verwandelt gesüssten Tee in Kombucha, indem es Zucker verstoffwechselt. Hier geschieht also nichts anderes als bei der Entstehung von Wein, Cider oder Bier, nur dass hier der Ausgangsstoff nicht Trauben- oder Gerstensaft ist, sondern Grün- oder Schwarztee. Und wie bei der Vergärung von Obst und Getreide kann auch bei unserem Teeaufguss Alkohol entstehen, wenn auch in deutlich geringeren Mengen.

Kombucha – Wein, Bier und Cider gar nicht so unähnlich.

Genauso vielfältig die Aromen bei Bier und Wein sind, so sind sie es auch beim Kombucha. Wobei natürlich bei der sogenannten Zweitfermentation ganz bewusst Geschmacksrichtungen eingeschlagen werden. Doch der Reihe nach.

Kombucha stammt ursprünglich aus Asien, man verortet seine Entstehung im heutigen China, vielleicht auch in Japan, Genaueres ist nicht bekannt, denn die ersten fermentierten Tees wurden wohl schon vor über 2000 Jahren gebraut. Noch nicht ganz so lange beschäftigen sich Tonie Oester und ihre Tochter Michelle mit Kombucha: 2017 begannen sie mit den ersten Experimenten, seit 2018 vertreiben sie ihre Gebräue unter dem Namen «Mimmis Kombucha».





Initiantin und Kombucha-Fan Tonie Oester (r.) hat Mimmis Kombucha gemeinsam mit Tochter Michelle ins Leben gerufen. Seither wächst das Sortiment.

Foto: Cédric Blach



Foto: Cédric Bloch

Mag ihren Bestseller auch selber gern trinken: Braumeisterin Tonie Oester schenkt sich einen Himbeer-Kombucha ein.

Gut zu wissen

Zubereitung:

- Kombucha ist reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Enzymen, Spurenelementen und organischen Säuren.
- Setzen Sie auf Produkte mit lebenden Kulturen (nicht-pasteurisiert)
- Das Getränk eignet sich auch zum Foodpairing etwa mit Fisch, Salaten und Desserts
- Mimmis Kombucha ist in diversen Bio- und Feinkostläden und ausgewählten Märkten in Basel erhältlich

mimmis-kombucha.ch



Fotos: shutterstock.com

Bestseller Himbeere

Weltweit gefragteste Geschmacksrichtung ist Ingwer-Zitrone. Da winken die Oesters allerdings ab: «Das sollen die anderen machen; wir bedienen lieber die Nische.» Und das bedeutet bei ihnen: Nach der Fermentation setzen sie ihren Kombucha ein zweites Mal mit Früchten an, mit Kirsche, Granatapfel, Rhabarber und – der Verkaufsschlager – Himbeere. Im Winter haben sie ausserdem eine Weihnachtsvariante mit Orangenzesten und Zimt im Sortiment, und wer will, kann auch seine ganz eigene Kreation in Auftrag geben.

> *«Kombucha zu brauen ist für mich eine Herzenssache.»*
>
> Tonie Oester

Sie produzieren ausserdem Kombucha-Essig, und weil sie die Fermentation dermassen fasziniert, erläutern sie in Kursen auch die Herstellung von Kimchi, der koreanischen Variante des hiesigen Sauerkrauts. Wie Kohl entwickelt auch Kombucha bei der Fermentation Säure – und wie der Apfelmost, der erst zu Cider vergärt und, lässt man ihn zu lange gewähren, zu Apfelessig wird, erklimmt auch der Kombucha mit der Zeit ebendiese Evolutionsstufe.

Die Kombuchas der Oesters, an deren Anfang übrigens Earl-Grey- und Darjeeling-Teemischungen stehen, sind allerdings eher auf der süsslichen Seite, auch wenn – Stichwort Naturprodukt – Aroma und Säuregehalt in jeder Flasche leicht variieren. Schliesslich kommen den Braumeisterinnen in ihrem kleinen Labor in Basel weder künstliche Zusätze noch irgendeine Art von Pasteurisierung in die Flasche.

Deshalb ist jeder Mimmi im Grunde die perfekte Basis für die eigene Kombucha-Produktion zuhause. Denn trinkt man ihn nicht einfach weg und lässt womöglich sogar etwas Luft an die Flüssigkeit, bilden sich nach und nach Schlieren, die schliesslich zu einem neuen Scoby zusammenwachsen.

Eroberung der Barszene

Tonie Oester braut Kombucha nicht nur, weil sie das alles fasziniert und sie das Getränk auch wirklich gerne trinkt. «Überhaupt ist das für mich eine Herzenssache.» Die Heilpraktikerin ist auch von der gesundheitsfördernden Wirkung überzeugt, die man dem Kombucha nachsagt. So soll er die Darmflora begünstigen, den Stoffwechsel anregen, entzündungshemmend wirken und sogar den Cholesterinspiegel senken.

Nicht zuletzt darum, ist sie überzeugt, habe sich in jüngster Vergangenheit ein regelrechter Kombucha-Boom entwickelt. «Der Trend geht eindeutig hin zu Produkten, die nicht nur schmackhaft sind, sondern auch gesund.» Und das gelte auch für die Cocktailkultur, die sich immer mehr in Richtung alkoholfreier Drinks bewege. «Gerade in den Bars hat Kombucha mit seinen vielfältigen Aromaprofilen ein riesiges Potenzial.»

Lucas Huber

Ausgefuchst

Für den eigenen Kombucha braucht es wirklich wenig. Basisrezept: 8 Gramm Tee und 80 Gramm Zucker in 1 Liter Wasser aufkochen, abkühlen lassen, in einem breiten Glas mit gekauftem, nichtpasteurisiertem Kombucha angiessen, mit einem Stofftuch abdecken und der Magie bei Zimmertemperatur ein paar Tage einräumen. Nach und nach bildet sich nun an der Oberfläche der Scoby, der den Tee in Kombucha verwandelt (je wärmer er steht, desto schneller geht das). Regelmässig probieren und nicht zu lange warten, sonst gibt's Essig.



AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Gen

aufgespiesst SWEETS SPECIAL



Berner Gelato wird nicht gekugelt, sondern gespachtelt.

Foto: zVg

Exportschlager

Berns erfolgreichster Exportschlager ist nun auch im Gundeli erhältlich: Gelato. Die Gelateria di Berna hat nach der Filiale im Kleinbasel nämlich kürzlich eine zweite an der Bruderholzstrasse eröffnet. Die Produktion ist vor Ort, und die Klassiker wie Mare di Berna, Peanut Boost oder Erdbeer-Aceto Balsamico werden täglich von 12 bis 22 Uhr gereicht. luc

gelateriadiberna.ch/basel



Fotos: zVg

Einem Chratten voller Erdbeeren widersteht niemand so leicht.

Self-Pick first

Endlich wieder Erdbeeren. Mitte Mai startet die Saison, mit etwas Glück gibt's die ersten regionalen also schon. Und die schmecken selbstgepflückt natürlich am allerbesten, ausserdem ist es ein Spass für die ganze Familie. Darum: Self-Pick first! Anbieter gibt's viele, einer der grössten – und so etwas wie die Erfinderin des hiesigen Self-Pickings – ist die Familie Haumüller in Füllinsdorf. Darum hat sie neben Erdbeeren (ab Juni) auch Brom-, Him-, Heidel- und Johannisbeeren im Angebot. Und übrigens auch diverses Gemüse. luc

selberernten.ch



SALTED CARAMEL CHOCOLATE CHIP



Foto: luc

Milos Bestseller: Cookie mit gesalzener Caramelsauce und Schoggistückchen.

Eine Katze steht am Anfang von Basels angeblich besten Cookies. Mit Superlativen wollen wir allerdings zurückhaltend sein. Gut sind sie aber auf jeden Fall, die Kekse von «Milo's Cookies» – sogar sehr. Die gibt's vor allem im eigenen Café-Shop am Andreasplatz, aber auch an einigen anderen Standorten über die Stadt verteilt. Der Favorit: Salted Caramel Chocolate Chip: Keks, Schoggistückli, Caramelsauce, Meersalz. Und die Katze? Die ist Namensgeberin und gehört Co-Cookie-Bäckerin Laura. luc

bakedbymilo.com

Das Revival der Zimtschnecke

Jetzt machen wir die Probe aufs Exempel, dieser Hype macht ja wirklich gwunderig: Rechtfertigen diese Zimtschnecken tatsächlich die wahrlich beeindruckenden (oder doch eher abschreckenden?) Warteschlangen vor den «Cinnamood»-Filialen? Immerhin reden die Macher ja von Next-Level-Rolls und so. Im Shop in Basel haben wir Pistazie und Himbeere-Weisse Schoggi probiert. Und? Punkto Saftigkeit und Fluffigkeit top, geschmacklich solide, wenn auch grenzwertig süss. Wer zwei schafft: Zuckerkoma. luc

cinnamood.de



Foto: luc

Schwierig zu essen – und genauso schwierig zu vergessen: Zimtschnecken 2.0.

5 MARKEN
SETZEN EIN SIGNAL
FÜR BASEL TATTOO

scannen
und hören

CITROËN DS AUTOMOBILES LEAPMOTOR OPEL PEUGEOT

Wir sind nicht nur stolzer Eventpartner des Basel Tattoo 2025.

Für unsere Stellantis-Marken CITROËN, DS Automobiles, LEAPMOTOR, OPEL und PEUGEOT orchestrieren wir auch alles von Verkauf und Service über Carrosserie- und Lackierarbeiten bis zu Ersatzteilen und Fahrzeugaufbereitung. Kommen Sie vorbei und erleben Sie es selbst.

Emil Frey Basel-Dreispitz
emilfrey.ch/dreispitz

Unsere Lagerfahrzeuge:



Xenia Saracino (l.) und Julienne Egger, Mitarbeiterinnen der Generalagentur Aesch.

Foto: Cédric Bloch

WIR LASSEN SIE NICHT IM REGEN STEHEN

Die Mobiliar Aesch bleibt auf Wachstumskurs. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt die Versicherungsgesellschaft ihre Kundinnen und Kunden am Erfolg. 2,9 Millionen Franken fliessen an Versicherte der Region Aesch zurück.

Auch 2024 blieb die Mobiliar auf Wachstumskurs. Dank einer guten lokalen Verankerung steigerte die Generalagentur Aesch das Prämienvolumen um 5.5 Prozent.

Schadenabwicklung vor Ort

Bereits zum vierten Mal in Folge sorgten aussergewöhnliche Sommerunwetter für einen hohen Schadenaufwand bei der Mobiliar. Diesmal trafen die Unwetter insbesondere das Tessin, das Wallis und Brienz BE. In der Region Aesch verzeichnete die Generalagentur im letzten Jahr über 12000 Schadenfälle. Mitarbeitende aus der Region bearbeiten den grössten Teil der Schäden vor Ort. «Unsere Leute kennen die Situation hier und stehen sofort zur Seite», sagt Generalagent Stephan Hohl. «Mit unseren lokalen Partnern unterstützen wir unsere Versicherten, bis die Schäden behoben sind. So fliesst ein Grossteil des Schadenaufwands an das regionale Gewerbe zurück», erklärt Stephan Hohl.

Die Generalagentur Aesch

Aktuell beschäftigt die Generalagentur Aesch 43 Mitarbeitende – darunter fünf Lernende. Die Mobiliar Aesch ist eine von 80 Unternehmergeneralagenturen in der Schweiz. Mit Standorten in Aesch und Laufen ist die Generalagentur Aesch nah bei ihren Kundinnen und Kunden.

Die Mobiliar, 1826 als Genossenschaft gegründet, ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz.

Cyberangriffe nehmen zu

Die Mobiliar beobachtet in den letzten Jahren eine starke Zunahme von Cyberangriffen. Kriminelle setzen dabei zunehmend auf Künstliche Intelligenz. Finanzielle Schäden lassen sich zwar versichern – Datenverlust oder Reputationsschäden haben aber oft weiterreichende Folgen. Die Mobiliar unterstützt deshalb ihre Kundinnen und Kunden bei der Prävention.

Kundinnen und Kunden am Erfolg beteiligt

Das genossenschaftlich verankerte Unternehmen teilt seinen Erfolg: Wer bei der Mobiliar eine Haushalts- oder Gebäudeversicherung abgeschlossen hat, profitiert ein Jahr lang von einer Vergünstigung von je 20 Prozent. Kundinnen und Kunden mit einer Rechtsschutzversicherung kommen ebenfalls in den Genuss einer Prämienreduktion und sparen 10 Prozent. «In der Region Aesch fliessen so 2.9 Millionen Franken in Form von Prämienreduktionen an die rund 31000 Kundinnen und Kunden zurück», freut sich Stephan Hohl.

die Mobiliar

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft Generalagentur Aesch, Stephan Hohl
Hauptstrasse 70, 4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch/aesch

GETESTET

JOGO BONITO



Was auf den ersten Blick wie ein verbogener Tischtennistisch aussieht, ist genau so gewollt: Das gekrümmte Teqboard ist wichtigster Bestandteil von Teqball, einer Kreuzung aus Fussball und Tischtennis.

Vor zehn Jahren von zwei ungarischen Fussballfans erfunden, hat sich Teqball weltweit rasant verbreitet. Massgeblich dazu beigetragen hat der brasilianische Weltstar Ronaldinho. Der pensionierte Edeltechniker ist offizieller Botschafter und macht seine Tricks auch selbst in millionenfach geklickten Internetvideos. Inzwischen haben sowohl Real Madrid als auch der FC Basel Teqball-Tische auf ihren Trainingsgeländen stehen.

Möglichst viele krumme Tische

Doch wie fand das Fussball-Pingpong den Weg in die Schweiz? Dafür mitverantwortlich sind Josip und Andrej Visković aus Frick. Sie wollen die Trendsportart hierzulande populär machen. «Denn aktive Spieler oder Vereine gibt es hier noch nicht», erzählt Josip Visković. Das möchten die Brüder ändern – mit der Gründung eines Verbands, der ersten Schweizermeisterschaft und dem Aufbau eines Nationalteams. Ihre Mission: möglichst viele Teqball-Tische in die Schweiz bringen. Über 100 Stück haben sie bereits installiert – auf Schulhausplätzen, in Badis oder privaten Gärten. Hier hat das Sportamt Baselland im Rahmen einer Breitensportaktion gerade zehn Tische installiert.

Von Kopf bis Fuss

Beim Versuch des Testers wird schnell klar: Hier sind Technik, feine Füsschen und auch Köpfchen gefragt. Die Regeln erlauben maximal drei Ballkontakte mit Fuss, Knie, Brust oder Kopf, bevor der Ball wieder übers Netz muss. Gespielt wird im Einzel, Doppel oder als Rundlauf mit mehreren Spielern.



Beim Teqball geht es nicht um eine gute Schusstechnik, sondern filigrane Technik mit Fuss und Köpfchen.





Die ersten Bälle spicken allesamt ins Nichts. Doch nach einigen Minuten stellt sich ein Gefühl für Ball und Tischlänge ein. «Das Wichtigste ist die erste Annahme. Danach versucht man, den Ball möglichst kontrolliert und hoch zu halten – das verschafft Zeit», erklärt Josip Visković. Und tatsächlich: gefühlvoll und elegant jonglieren wir den Ball hin und her.

Ein feines Anspiel per Knie, den Ball kontrollieren, auflegen und mit einem wuchtigen und gleichzeitig präzisen Kopfball angreifen. «Die Profis spielen den Ball meist per Volley mit einem sogenannten Scherenschlag rüber – das sind echte Ballkünstler.» Hier zeigt sich auch, was es mit der Krümmung der Tischoberfläche auf sich hat: «Sie sorgt dafür, dass einem der Ball entgehenspringt. Das erleichtert die Annahme und führt zu spektakulären Flugbahnen», so Josip Visković weiter.

Das grosse Ziel der Fricktaler Teqball-Brüder ist es, endlich auch einen Schweizer Spieler an die Teqball-WM zu schicken. «Haben wir mit dir direkt einen Kandidaten dafür gefunden?», fragt Andrej Viskovic schmunzelnd. Auf jeden Fall zahlt sich das stundenlange Jonglieren in der Jugend nun doch noch aus. Gelingt ein guter Ballwechsel, spüre ich nämlich den Ronaldinho in mir. Copacabana, Jogo Bonito – die WM kann kommen.

Matti Kopp



Fotos: Mimmo Musolino

Hand oder Schulter? Tester Matti Kopp zaubert als Wannabe-Ronaldinho.

DAS HABEN WIR GETESTET

Teqball-Session mit den Schweizer Teqball-Förderern Josip und Andrej Visković.

Facts:

- Der Teqball-Tisch ist multisportfähig – es gibt auch Teqpong (wie Tischtennis), Teqis (ähnlich Tennis) oder Qatch (mit Handball-Elementen).
- Teqball im Baselbiet: Die zehn neuen Teqball-Tische stehen unter anderem in Liestal, Binningen, Reinach, Therwil und Oberdorf.

Tester: Matti Kopp

Mehr Infos: swissteqball.ch

Coolnesslevel:	★★★★★
Schwierigkeitsgrad:	★★★★★
Suchtfaktor:	★★★★★
Profi-Potenzial:	★☆☆☆☆



Der beste Lehrer: Teqball-Förderer Josip Visković.



Wollen Teqball in der Schweiz etablieren: Daniel Schaub vom Sportamt Baselland (2.v.l.), die Visković-Brüder – und Ronaldinho.

Betten-Haus Bettina

Für einen guten Schlaf!



Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung



Viele Schweizer Qualitätsbetten



Lattenroste in allen Ausführungen



Neu im Sortiment: Relaxsessel



Matratzen diverser Top-Marken



Duvets, Kissen und Bettwäsche

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil, Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
bettenhaus-bettina.ch

schappo
Für Engagement im Alltag



Der 54. schappo geht an

«Innovage Nordwestschweiz»

Erfahrene Fachpersonen geben nach dem Berufsleben ihr Wissen und ihre Management-Expertise unentgeltlich weiter. Sie unterstützen gemeinnützige Organisationen und Institutionen in der Nordwestschweiz und helfen mit, guten Ideen und wertvollen Projekten zum Durchbruch zu verhelfen.

Barbara Leishman, Jürg Hofer und Niklaus Freuler stehen stellvertretend für 28 Beraterinnen und Berater von Innovage.
Sie engagieren sich für nicht gewinnorientierte Organisationen und Projekte – professionell, freiwillig und unentgeltlich.

schappo fördert
und anerkennt
Engagement im Alltag.

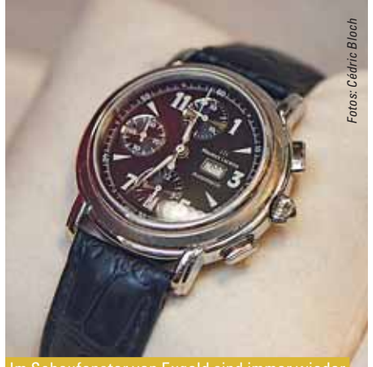
Jetzt anmelden!
Infos und Unterlagen:
www.schappo.bs.ch oder
061 267 91 31.

Kanton Basel-Stadt

Hauptpartner
helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Medienpartner
telebasel
Regio aktuell

Jenny Hartmann, Michael Oswald, Bruno Steiger, Basel, Foto: Martin Friedli, Basel



Fotos: Cédric Bloch

Im Schaufenster von Exgold sind immer wieder exklusive Stücke zu entdecken – nicht nur Uhren.



Inhaber Orhan Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

EIN SERIÖSER FAMILIENBETRIEB

Kundinnen und Kunden des Fachgeschäfts Exgold hinter dem Basler Marktplatz staunen immer wieder. Nicht nur über die hohen Preise für Altgold, Uhren und Schmuck, sondern auch über die hohe Kompetenz des Familienbetriebs.

Wer das Fachgeschäft Exgold an der Stadthausgasse 11 in Basel betritt, staunt nicht schlecht. Die Kundin oder der Kunde wundert sich nicht nur über die Schönheit des Gebäudes hinter dem Basler Marktplatz, sondern auch über die Preise, die dort für Altgold geboten werden. «Oft staunen die Kunden, dass wir so gute Preise bieten», erklärt Yasin Sahin von der Firma Exgold.

Unverzügliche Barauszahlung

Dass sofort ein Preisvorschlag gemacht und das Altgold in der Regel unverzüglich in bar entschädigt wird, schätzen die Kundinnen und Kunden ebenso wie die persönliche Beratung des seriösen Familienbetriebs. «Wenn wir kein Interesse an einem Kauf haben, erklären wir, warum.» Kundinnen und Kunden schätzen das und kommen wieder.

Orhan Sahin arbeitet seit 17 Jahren in der Branche und führt das Fachgeschäft seit neun Jahren, seit einiger Zeit unterstützen ihn seine Söhne Semih und Yasin. Neben reichlich Erfahrung ist auch die Seriosität äusserst wichtig, wie Orhan Sahin betont: «Edelmetalle, Schmuck und Uhren sind Vertrauenssache.» Dass dieses Vertrauen vorhanden ist, hat Exgold längst bewiesen. Nicht nur Privatpersonen vertrauen der Familie Sahin, sondern auch Banken und Anwälte, die Schätzungen und Expertisen in Auftrag geben.

Gut beraten wird man bei Exgold bei Erbschaften. Oft umfasst ein Erbe ganz verschiedene Stücke – von Schmuck über Uhren und Münzen bis zu Edelsteinen. Semih Sahin ist gelernter Goldschmied; Yasin Sahin ist ausgebildeter Gemmologe, das heisst Fachmann für Diamanten und Farbsteine. Die Fachmitgliedschaft in der deutschen gemmologischen Gesellschaft ist ein weiterer Beweis für die hohe Kompetenz.

Vater Orhan hat sich schon früh im Bereich der Numismatik weitergebildet; für die Schätzungen von Uhren arbeitet Exgold mit Uhrmachern zusammen.

Den grössten Anteil des Geschäfts macht aber immer noch das Altgold aus, das in der Regel eingeschmolzen wird. Eignet sich ein Schmuckstück für den Wiederverkauf, wird es poliert, gereinigt und rhodiniert, bis es in neuem Glanz erstrahlt.

Schöne Stücke im Schaufenster

So kommen auch Leute, die etwas Schönes kaufen möchten, bei Exgold auf ihre Kosten. Im Schaufenster findet man immer wieder exklusive Stücke – nicht nur Schmuck, sondern auch Uhren und bestimmte Münzen, die einem ins Staunen versetzen.



Exgold: der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9 – 12, 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12, 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr



Auf nach Bari: Filipa Lüthy aus Liestal vertritt die Schweiz an der «International Philosophy Olympiad».

Fotos: Mimmo Muscio

DIE SICH DIE GROSSEN FRAGEN STELLT

Die Liestaler Gymnasiastin Filipa Lüthy vertritt dieses Wochenende die Schweiz an der Philosophie-Olympiade in Bari. Ums Gewinnen geht es ihr allerdings nicht; Philosophie ist für sie Leidenschaft.

In Bennwil, wo Filipa Lüthy aufwuchs, machten sich manche Kids ein Hobby daraus, auf dem Heimweg von der Schule beim Schlachthaus vorbeizuschauen. Die Faszination von Blut und Tod. Lüthy, mittlerweile 19, haderte schon damals mit dem Töten von Tieren. Weil sie, einerseits, vegetarisch aufwuchs (und das bis heute lebt). Und weil sie – andererseits – Tiere immer nur als Lebewesen sah und niemals als Lebensmittel.

Damit sind wir mittendrin in Filipa Lüthys Lebensthema: der Philosophie, ihrer «megagrossen Liebe». Was bestens passt, schliesslich bedeuten die griechischen Begriffe philo und sophia nichts anderes als Liebe zur Weisheit. Lüthy teilt diese Liebe – zum Lesen, zum Fragenstellen und dazu, einzutauchen und zu suchen, zu erörtern, abzuwägen, zu reflektieren und auch den verborgensten Aspekten nachzuspüren, schliesslich: zu argumentieren, ohne jemals ihre Zugänglichkeit für die Argumente der anderen zu verlieren.



Ein zentrales Thema für die angehende Philosophin ist die Tierethik.

Selbst punkto des Tötens von Tieren. Aussagen wie «Gott hat die Tiere erschaffen, damit wir sie essen können», inspirieren sie. «Fleischkonsum ist eine kulturelle Frage. Das zeigt sich doch schon darin, dass wir es als barbarisch empfinden, Hunde zu essen, wo wir doch wissen, dass Schweine intelligenter sind.»

Ausser Rand und Band

Man hört: Lüthys Steckenpferd ist die Tier- und Naturphilosophie, ihr will sie sich verschreiben, wenn sie im Herbst mit dem Studium beginnt. Sie hat dafür ganz bewusst die Uni Basel auserkoren, die genau in diesem Bereich grosses Renommée geniesst, sie besucht schon seit zwei Jahren regelmässig Vorlesungen. Doch erst einmal muss sie noch das Gymnasium abschliessen.

Diesen Donnerstag legt sie ihre letzte schriftliche Prüfung ab, dann geht es direkt zum Flughafen: Philosophie-Olympiade im italienischen Bari, wo sie die Schweiz vertritt, ihr Essay wird sie auf Englisch verfassen, denn Muttersprachen sind nicht zugelassen. Ob sie dabei gewinnt, ist zweitrangig. Viel mehr freut sie sich aufs Zusammensein mit all den Gleichgesinnten aus den unterschiedlichsten Kulturen. «Für mich ist das eine geisteserweiternde Erfahrung», sagt sie und fügt etwas belustigt an: «Und man braucht übrigens überhaupt kein Nerd zu sein, um da mitzumachen.»

Mitmachen wird sie eines Tages wohl auch auf politischer Ebene. Zu wichtig sind ihr ihre Belange, als dass sie sich nicht dafür einsetzen würde: Diversität, Ernährung, unseren Umgang mit Tieren – die Entwicklung der Gesellschaft im Ganzen. Gerade Letzteres bereitet ihr Kopfzerbrechen, da Rechtsruck, Fake News und eine amerikanische Regierung ausser Rand und Band, die Ängste und Hass schüre, die Wahrheit mit Füssen trete und drauf und dran sei, die Bildung abzuschaffen. «Es ist ein sehr besorgniserregender Wandel. Aber in jedem Wandel steckt auch grosses Potenzial, denn er wirbelt das Bestehende auf und öffnet Räume, in denen auch progressive Kräfte wachsen können.»

Lucas Huber

Philosophie-Olympiade

- Die 33. International Philosophy Olympiad findet vom 15. bis 18. Mai 2025 in Bari statt. Über 50 Nationen werden jeweils von einem Duo vertreten.
- Die Teilnehmenden verfassen ein Essay zu einem spezifischen Thema, das sie allerdings erst mit Beginn des Wettkampfs erfahren. Bewertet werden etwa Argumentation, Kohärenz und Kreativität.

ipo2025.sfi.it



Am 8. Mai feierten wir den **Geburtstag von Henry Dunant**, dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- & Rothalbmond-Bewegung.

Universalität – Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Einer der sieben Rotkreuz-Grundsätze nach denen sich alle Rotkreuz-Organisationen auf der ganzen Welt orientieren.

Das Rote Kreuz Baselland ist für alle Menschen im Baselbiet da.

Für mehr Menschlichkeit im Baselbiet

Möchten Sie mehr über unsere Organisation und Engagement im Kanton Basel-Landschaft erfahren? Kontaktieren Sie uns oder lernen Sie uns persönlich an der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2025, 19 Uhr in Liestal kennen:

Wir bitten um Anmeldung bis 28. Mai:
www.srk-baselland.ch/mgv_anmeldung
Tel. 061 905 82 00
mitglieder@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

OTTO'S

Felce Azzurra
Waschmittel
je 32 WG
4.95 Preis-Hit
Auch online erhältlich. ottos.ch

Plenty
Haushaltspapier
je 16 Rollen
13.95 Konkurrenzvergleich 27.80
-49%
SUPER VORTEILSPACK
Auch online erhältlich. ottos.ch

Calvin Klein
ck one
Unisex
EdT
200 ml
39.90 Konkurrenzvergleich 94.95
-57%
Auch online erhältlich. ottos.ch

Toblerone
Milch, 100 g
1.40 Konkurrenzvergleich 3.20
-57%

Birra Moretti
22.95 statt 38.40
-40%
24 x 33 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

Blusentop
Gr. S-XL,
div. Farben
12.95

Hemd
Gr. S-2XL,
div. Modelle und
Farben
14.95

Schuhe nur in Pratteln erhältlich!

Jack & Jones Cannon
Herren-Sneaker,
weiss,
Gr. 40-45
39.95 statt 79.90
-50%
JACK&JONES

Mexx Bayle
Damen-Sneaker,
schwarz
Gr. 36-42
54.95 statt 79.95
-31%
MEXX

Besuchen Sie uns in Basel, Birsfelden, Liestal, Pratteln oder Zwingen. ottos.ch

Sinfonieorchester Basel

TICKETS

SURPRISE

19.6.2025
19.30 UHR
STADTCASINO BASEL

IVOR BOLTONS ABSCHIEDSKONZERT!
Eine musikalische Überraschung mit Ivor Boltons Lieblingswerken von Verdi, Schumann, Berlioz, Tschaikowski und Berio.

Sinfonieorchester Basel
Sänger*innen und Chor des Theater Basel
Ivor Bolton, Leitung

www.sinfonieorchesterbasel.ch

bz Bider&Tanner STADTCASINO BASEL

Illustration: Justine Wyss Gestaltung: Atelier Nord

B&B pool Schwimmbad & wellness

Entspannung zu Hause, massgeschneidert nach Ihrem Budget und Ihren Bedürfnissen…

Jetzt planen und in diesem Jahr noch baden!

061 313 81 88
079 337 64 78
bbpool.ch

Jetzt informieren:



Rainer Kunz präsentiert die vielfältigen Möglichkeiten für den perfekten Insektenschutz.

Fotos: Cédric Bloch



Je nach Bedürfnis kommen verschiedene Materialien und Ausführungen in Frage.

DAMIT INSEKTEN DRAUSSEN BLEIBEN

Ein wirksamer Insektenschutz steigert die Lebensqualität. Dafür sorgen die Spezialisten der Mössinger AG in Oberwil mit massgefertigten Lösungen.

Gegen Insekten hat Rainer Kunz nichts einzuwenden. «Aber sie sollen draussen in der Natur bleiben», erklärt der gelernte Innendekorateur. Bei der Mössinger AG, den Spezialisten für Raumausstattung in Oberwil, bietet er massgefertigte Lösungen für den Insektenschutz an. Es gibt fast für jedes Problem mit lästigen Insekten eine gute Lösung, wie Rainer Kunz ausführt. Die ausführliche Beratung beginnt in den allermeisten Fällen mit einem Hausbesuch. Dabei zeigt der Berater verschiedene Muster und führt ein ausführliches Gespräch mit den Kundinnen und Kunden.

Warme Abende ohne lästige Insekten.

Diverse Lösungen

Soll der Insektenschutz vor das Fenster gehängt oder innen installiert werden? Vorteilhaft sind Teile, die man im Herbst entfernen und leicht reinigen kann, bevor sie im Frühling wieder zum Einsatz kommen. Die Rahmen der Insektenschutzgitter können farblich dem Fensterrahmen angepasst werden, wobei die Gitter je nach Bedürfnis aus verschiedenen Materialien bestehen. «Es gibt Insektenschutzgitter, die den Blick durchs Fenster kaum trüben und die Luft sehr gut zirkulieren lassen», erklärt der Spezialist der Mössinger AG, die nur Produkte von sehr hoher Qualität anbietet. In Frage kommen vor allem bei Türen auch Schiebeanlagen, zum Beispiel mit Plissees. Der Fachmann Rainer Kunz weiss stets, was die richtige Lösung ist. Auch auf Haustiere wird Rücksicht genommen.

Zum Service gehört ebenso ein zuverlässiger Reparaturdienst für den Fall, dass wirklich einmal etwas defekt ist.

Mit dem richtigen Insektenschutz können Sie die ersten warmen Abende in Ihrem Wintergarten geniessen, ohne von summenden Viechern belästigt zu werden. Gern unterbreiten die Spezialisten eine unverbindliche Offerte für ein insektenfreies Zuhause. Für den Schutz von Lichtschächten vor ungebetenen Gästen hält die Mössinger AG ebenfalls sehr gute Lösungen bereit.

Die richtige Beschattung

Wollen Sie bei der Arbeit am Computer nicht von Sonnenstrahlen geblendet werden? Suchen Sie nach einer guten Lösung gegen unerwünschte Blicke von aussen? Vielleicht hilft ein einfacher Vorhang oder es braucht ein Rollo, das sich über eine Fernbedienung steuern lässt. Lassen Sie sich beraten von Rainer Kunz, Innendekorateur bei der Mössinger AG in Oberwil. Weitere Möglichkeiten für eine sinnvolle Beschattung bieten Plissees oder Vertikallamellen. Raffvorhänge können ein sehr dekoratives Element sein.

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Mössinger AG
Parkett – Bodenbeläge – Vorhänge
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
Tram 10/17, Bus 64
T 061 681 38 38
info@moessinger-ag.ch,
moessinger-ag.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

VASEKTOMIE

KLEINER EINGRIFF MIT GROSSER WIRKUNG

Die Unterbindung als Verhütung beim Mann bietet viele Vorteile. Doch Vorurteile halten sich hartnäckig.

Nach der Geburt ihres dritten Kindes suchen Marcel* und seine Frau nach einer sicheren, nebenwirkungsfreien Verhütung. Die Pille kommt für sie nicht infrage, andere Methoden erscheinen ihnen zu unsicher. Bald fällt das Gespräch auf die Vasektomie, auch männliche Sterilisation genannt. Obwohl Marcel um die Sicherheit dieses Eingriffs weiss, ist er unsicher – wie viele Männer. Zahlreiche Mythen kursieren, etwa die Angst, dadurch an Männlichkeit oder Potenz zu verlieren. «Das ist unbegründet. Die Erektion bleibt unverändert möglich, das Ejakulat zeigt keine sichtbaren Veränderungen», erklärt Dr. Yavuz Cinbis von der Urologie Praxis am Bethesda Spital/Universitätsspital Basel. Spermien machen nur fünf Prozent des Ejakulats aus, sodass das Volumen nahezu gleich bleibt.

Bei der Vasektomie werden die Samenleiter im Hodensack durchtrennt, um den Transport der Spermien zu unterbinden. Nach einem kleinen Schnitt werden sie freigelegt, durchtrennt und die Enden verödet sowie fixiert, um ein Zusammenwachsen zu verhindern. Der ambulante Eingriff unter lokaler Betäubung dauert 20 bis 30 Minuten. Zuvor klärt der Urologe eventuelle medizinische Ausschlusskriterien ab, etwa Tumorverdacht oder Gerinnungsstörungen.

Der Heilungsprozess verläuft in der Regel unkompliziert. In den ersten Tagen nach dem Eingriff wird empfohlen, körperliche Anstrengung zu vermeiden. Nach wenigen Tagen sind die meisten Männer wieder voll einsatzfähig.

Dr. Cinbis führt zahlreiche Vasektomien durch und beobachtet, dass oft Männer mit höherem Bildungsniveau diese Verhütungsmethode wählen. Der erfahrene Urologe wendet eine besonders schonende Operationstechnik an: Statt zwei setzt er nur einen kleinen Schnitt von fünf Millimetern, wodurch kaum sichtbare Narben entstehen. Drei bis vier Monate später wird ein Spermiogramm gemacht, da es Zeit braucht, bis keine Spermien mehr im Samenleiter verbleiben. Erst wenn das Ergebnis keine Spermien mehr nachweist, gilt der Eingriff als vollständig wirksam. Bis dahin ist eine alternative Verhütung notwendig.

Die sicherste, aber mythenbelastete Methode

Mit einer Erfolgsrate von 99,9 Prozent gilt die Vasektomie als sicherste Verhütungsmethode. Sie beeinflusst weder Libido, Erektions- noch Orgasmusfähigkeit. Und: Sie ist absolut nebenwirkungsfrei. «Es ist die einfachere und komplikationsärmere Methode im Vergleich zum Eingriff bei der Frau», betont Dr. Cinbis. Dennoch halten sich gesellschaftliche Vorurteile, etwa der vermeintliche Verlust von Männlichkeit und Fruchtbarkeit oder die Angst vor Irreversibilität.

Nachdem ihn der Urologe in einem ersten Beratungsgespräch eingehend informiert und alles mit ihm besprochen hat, erkennt Marcel die Vorteile zunehmend. Eine seiner Fragen war, ob eine Vasektomie rückgängig gemacht werden kann. «Ja, mit Mikrochirurgie und extrem feinen Instrumenten ist das möglich», erklärt Dr. Cinbis, der auch solche Eingriffe oft durchgeführt hat.

Dennoch sollte die Entscheidung gut überlegt sein, da die Wiederherstellung der Zeugungsfähigkeit aufwendig und nicht immer erfolgreich ist. Dabei spielt der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle. «In einer frühen Phase nach der Rekonstruktionsoperation liegt die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Zeugungsfähigkeit bei 80–90%. Später nimmt sie aufgrund der Vernarbung leider wieder ab.»

Zusammenfassend ist die Vasektomie eine sichere, zuverlässige und dauerhafte Verhütungsmethode für Männer mit abgeschlossener Familienplanung. Für unter 18-Jährige ist die Vasektomie verboten und die Europäische Urologie-Gesellschaft empfiehlt, bis 30 zu warten. «Bei mir entscheidet der Patient selbst. Unter 25 Jahren rate ich jedoch zur besonders sorgfältigen Abwägung.» Generell sollten Männer diesen Eingriff nur dann in Betracht ziehen, wenn sie sich sicher sind, keine weiteren Kinder zeugen zu wollen. Ein weiterer Punkt, den es zu bedenken gilt: Die Kostenübernahme durch die Krankenkassen variiert. Daher empfiehlt es sich, vorab bei der eigenen Krankenkasse nachzufragen.

Eine gründliche ärztliche Beratung kann helfen, Unsicherheiten auszuräumen und eine informierte Entscheidung zu treffen. Marcel und seine Frau haben sich mit ihrer Entscheidung Zeit gelassen und liessen sich schliesslich von dieser sicheren, hormonfreien Option überzeugen.

Stephanie Weiss

Was ist eine Vasektomie?

- **Definition:** Chirurgischer Eingriff zur dauerhaften Sterilisation des Mannes.
- **Ablauf:** Die Samenleiter werden durchtrennt und verschlossen, sodass keine Spermien mehr ins Ejakulat gelangen.
- **Dauer:** 20–30 Minuten, meist unter lokaler Betäubung.
- **Wirksamkeit:** Über 99,9% – eine der sichersten Verhütungsmethoden.
- **Auswirkungen:** Keine Veränderung der Libido, Erektion oder Ejakulation.
- **Reversibilität:** In manchen Fällen möglich, aber nicht garantiert.
- **Kosten:** Variieren – immer mehr Krankenkassen übernehmen die Vasektomie, vorher nachfragen.



Foto: shutterstock.com

«Es ist die einfachere und komplikationsärmere Methode im Vergleich zum Eingriff bei der Frau.»

Dr. Yavuz Cinbis, Urologie Praxis am Bethesda Spital/Universitätsspital Basel

Für viele Männer eine Überwindung – doch die Vorteile überzeugen.

* Name geändert

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

NEUANFANG NACH DEM KREBS

Das Leben nach einer überstandenen Krebserkrankung ist ein Balanceakt zwischen Dankbarkeit und Neubeginn. Der Alltag verändert sich – körperlich, emotional und sozial. Wie findet man zurück in ein «normales» Leben?

Das Ende der aktiven Krebsbehandlung ist ein grosser Umbruch. Operationen, Chemo- oder Strahlentherapie sind geschafft. Doch statt Erleichterung fühlen sich viele Betroffene unsicher. Nach der intensiven Zeit der Behandlung mit vielen Terminen scheint es manchmal so zu sein, als seien sie plötzlich alleingelassen.

Emotionale Herausforderung

Häufig kommen erst nach der Behandlung Gefühle, Gedanken, Sorgen erst so richtig an die Oberfläche. Während der Therapie war das Ziel klar: durchhalten. Danach fragen sich viele: Wie geht es weiter? Und vor allem: Was, wenn der Krebs zurückkommt? Diese Angst – Fachleute nennen sie Rückfallangst – haben fast alle Menschen nach einer Krebserkrankung. Eine grosse Studie (Mutsaers et al., 2022) zeigte kürzlich, dass mehr als die Hälfte der Betroffenen darunter leidet. Kleine Beschwerden wie Husten oder auch nur leichte Schmerzen können plötzlich grosse Sorgen auslösen. Besonders vor den Nachsorgeterminen steigt die Anspannung oft stark an – manchmal wird das auch «Scanxiety» genannt (Angst vor dem Scan/Kontrolluntersuchung). Ängste und Sorgen, aber auch die Erfahrung einer schweren Erkrankung und deren Behandlung können einen Menschen verändern. Das ist nicht nur eine Herausforderung für die Betroffenen, sondern auch für Angehörige und Nahestehende.

Die erwähnten Studien sind Fachpublikationen:
– Mutsaers et al., Psycho-Oncology, 2022;
– Orsini et al., Cancer Medicine, 2021)

Veränderten Körper annehmen

Eine Krebstherapie fordert den Körper stark. Viele fühlen sich selbst noch lange nach der Behandlung sehr müde und erschöpft. Diese spezielle Müdigkeit nennt man Fatigue. Sie kann Monate oder Jahre dauern und ist für Aussenstehende oft schwer zu verstehen. Auch andere Beschwerden können bleiben, etwa eine reduzierte Leistungsfähigkeit, Konzentrationsprobleme, Nervenschmerzen oder hormonelle Veränderungen. Der Körper braucht Zeit zur Erholung – allenfalls spezielle Unterstützung, um wieder kräftig zu werden. Manche Veränderungen bleiben vielleicht dauerhaft, was für das Funktionieren im Alltag oder den Wiedereinstieg im Arbeitsleben eine Schwierigkeit sein kann. Hier können komplementäre Ansätze wie Aromapflege und Yoga hilfreich sein, den Körper wieder besser wahrzunehmen und die Symptome zu lindern.



Christina Klanke, Departementsfachleitung Pflege MTT, Departement Theragnostik, zertifizierte Yogalehrerin

Unterstützung in der Region Basel

Viele Menschen sehen nach einer Krebserkrankung ihr Leben mit anderen Augen. Sie setzen neue Prioritäten und leben bewusster im Moment. Bewegung tut gut – das bestätigen auch Studien (z.B. Orsini et al., 2021) – und kann helfen, gesund zu bleiben. Es geht nicht darum, wieder genau «wie früher» zu sein.
Es geht darum, einen guten, neuen Alltag für sich zu finden – mit Respekt für die eigenen Grenzen, aber auch mit Vertrauen in die eigenen Stärken und die verfügbare Unterstützung.

Sie müssen diesen Weg nicht allein gehen! In der Region Basel gibt es gute Unterstützung:

- Psychoonkologie des Universitätsspitals Basel für Fragen im Umgang mit Folgeproblemen und Beratung für die Findung einer «neuen Normalität» nach Krebs.
  Universitätsspital Basel, Psychoonkologie:
  T 061 265 50 00
  unispital-basel.ch/onkologie
- Die Krebsliga beider Basel bietet persönliche Beratung, Kurse (z.B. Bewegung) und Gesprächsgruppen an
  Krebsliga beider Basel: T 061 319 99 88
  klbb.ch
- Eine **onkologische Rehabilitation** (Reha) kann helfen, wieder Kraft zu tanken und den Alltag neu zu gestalten.
- Auch für den **Wiedereinstieg in den Beruf** gibt es Beratung und Hilfe



Am Anfang finden die Kontrollen häufiger statt, später werden die Abstände grösser – für viele ein gutes Zeichen.

Foto: Cédric Blach

Enge Zusammenarbeit: Diana Zwahlen, Leitende Psychologin Abteilung Psychosomatik und Benjamin Kasenda, Leitender Arzt Medizinische Onkologie.

Kleine Beschwerden wie Husten oder leichte Schmerzen können plötzlich grosse Sorgen auslösen.

Ein Sicherheitsnetz

Regelmässige Nachsorgetermine geben Sicherheit. Sie helfen, einen möglichen Rückfall früh zu erkennen und Folgen der Therapie zu behandeln. Am Anfang finden die Kontrollen häufiger statt, später werden die Abstände grösser – für viele ein gutes Zeichen. Die Termine sind aber mehr als nur medizinische Checks. Sie bieten die Möglichkeit, über Sorgen, Ängste und das Leben zu sprechen. Die spezialisierten Psycholog:innen des Unispitals, sogenannte Psychoonkolog:innen, sind gerade für diese Themen wichtige Ansprechpersonen auch nach der Behandlung. Neben dem Sozialdienst am Unispital arbeitet das Team des Spitals auch eng mit der Krebsliga beider Basel zusammen. Diese bietet sozialrechtliche Beratung und auch Kurse, Beratung und Gesprächsgruppen.

PD Dr. Benjamin Kasenda, Leitender Arzt,
Leitender Arzt Medizinische Onkologie;

Diana Zwahlen,
Leitende Psychologin Abteilung Psychosomatik

Christina Klanke
Departementsfachleitung
Pflege MTT, Departement Theragnostik

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum

Foto: zVg



Das Bethesda Spital ist auf die Linderung von Rückenschmerzen spezialisiert.

RÜCKENSCHMERZEN VERSTEHEN UND BEHANDELN

Das Bethesda Spital ist auf die ganzheitliche Behandlung von Rückenschmerzen spezialisiert. Was das bedeutet, erklärt Prof. Dr. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie und Schmerztherapie, an einem öffentlichen Vortrag.

Vielleicht kennen Sie das auch: Der Rücken zwickt, Bewegung wird mühsam, alles tut weh – manchmal über Wochen oder sogar Monate hinweg. Rückenschmerzen zählen zu den häufigsten Beschwerden, die Menschen erleben. «Am stärksten betroffen ist der untere Rückenbereich, dort ist die Belastung am grössten», weiss Prof. Stephan Gadola, Chefarzt für Rheumatologie und Schmerzmedizin im Bethesda Spital. «Der Druck auf die Bandscheiben entspricht oft einem Gewicht von mehreren hundert Kilos», erklärt er. Oft entwickeln sich Rückenschmerzen schleichend und sind – laut dem Experten – häufig das Resultat von Bewegungsmangel und Fehlhaltungen, die sich langfristig rächen.

Alles unter einem Dach

Das Bethesda Spital gehört zu den wenigen Zentren in der Schweiz, die interdisziplinär auf Rückenschmerzen spezialisiert sind. «Wir haben die unterschiedlichsten Spezialistinnen und Spezialisten unter einem Dach», sagt Prof. Gadola. Neben der klinischen Expertise und dem Einsatz von moderner bildgebender Diagnostik wie z.B. Magnetresonanz- und Dual Energy Computertomografie (DECT) ist es vor allem die enge kollegiale Zusammenarbeit erfahrener Fachpersonen aus der Rheumatologie, der Schmerzmedizin, der Psychologie und Physiotherapie, die es ermöglicht, gemeinsam mit den Patienten und Patientinnen den Ursachen der Beschwerden auf den Grund zu gehen. Es gilt, diese zu verstehen, um sie dann gezielt zu behandeln.

Konservativ vor operativ

Bei der Behandlung im Bethesda Spital ist das oberste Ziel stets, Operationen, wenn immer möglich, zu verhindern. «Konservativ vor operativ» lautet der Ansatz. Die hausinternen Expertinnen und Experten der Wirbelsäulenchirurgie werden zwar manchmal früh involviert, kommen aber erst als «letztes Mittel» zum Einsatz. Dafür werden für eine rasche Schmerzlinderung oft gezielte, röntgenunterstützte Infiltrationen an den Ort des Problems durchgeführt. Eine zentrale Rolle spielt überdies die Physiotherapie. Sie hilft, muskuläre Ungleichgewichte und Fehlhaltungen auszugleichen und zu korrigieren. Unterstützend stehen im Bethesda Spital dafür sowohl die Medizinische Trainingstherapie (MTT) als auch ein Bewegungsbad zur Verfügung. Auch die Seele spielt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von chronischen Schmerzen. «Deshalb», so Prof. Gadola, «binden wir bei Bedarf unsere Fachpersonen der Psychiatrie, Psychologie oder der Seelsorge ein».

Die aktive Mitarbeit zählt

Das Bethesda Spital kann vielen Menschen helfen, die unter Rückenschmerzen leiden. Entscheidend für den Erfolg ist dabei immer auch die eigene Mitarbeit der Patientinnen und Patienten. Prof. Gadola betont, mit einmal pro Woche Physiotherapie sei es in der Regel nicht getan. Die korrekte Durchführung aktiver Übungen und tägliche Trainingsdisziplin seien sehr wichtig für den nachhaltigen Erfolg. «Damit unsere Patienten und Patientinnen das hinbekommen, begleiten wir sie auf dem ganzen Weg», sagt der Experte.

Wir freuen uns, Ihnen noch mehr über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten von Rückenschmerzen zu erzählen und laden Sie herzlich ein zu unserem öffentlichen Vortrag am Bethesda Spital – mit spannenden Einblicken aus Sicht des Arztes und einer Patientin, die mit der Kraft der Poesie einen positiven Umgang mit ihren Schmerzen gefunden hat.

bethesda SPITAL

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
bethesda-spital.ch

Foto: zVg



Das Palliative-Care-Team der Klinik Arlesheim. Ganz links: Christina Winterle, Pflegeleitung Palliative Care, ganz rechts: Jörg Eberhardt, Leitender Arzt Palliativmedizin.

SPEZIALISIERTE PALLIATIVE CARE

Schwer kranke Menschen ohne Aussicht auf Heilung erfahren in der spezialisierten Palliative Care der Klinik Arlesheim intensive Betreuung und viel menschliche Zuwendung.

Tönt es aus einem Zimmer der Klinik Arlesheim irgendwie festlich, befinden wir uns wohl auf der Palliativstation. Die Angehörigen ans Bett eines unheilbar kranken Menschen zu rufen, damit die Familie auf ihre Weise Abschied nehmen kann, ist eine genauso wichtige palliative Behandlungsmassnahme wie die medikamentöse Schmerzbefreiung oder das wärmende Fussbad mit Ingwer oder Lavendel. Angehörige geniessen freie Besuchszeiten. Sie können sogar auf Beistellbetten im Zimmer übernachten und sich aus der Spitalküche verpflegen. «Unser Ziel», betont Jörg Eberhardt, «ist es, in der Palliative Care auf alle Nöte der Betroffenen einzugehen, auf körperliche, seelische, soziale und spirituelle.» Eberhardt ist Leitender Arzt der Palliativmedizin in der Klinik Arlesheim. Zusammen mit der Pflegeleiterin Christina Winterle führt er das interprofessionelle Palliative-Care-Team. Die Tandem-Leitung stellt sicher, dass sämtliche Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zu ihrem Recht kommen und dass diese alle Therapien erhalten, die im Stadium einer unheilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung helfen. Wobei die therapeutischen Aktivitäten situative Anpassungen erfordern. «Künstlerische Therapien passen wir für Bettlägerige an», erklärt Winterle. «Auch die Heileurythmie lässt sich aktiv oder passiv durchführen.»

Zertifizierung 2025

Unsere Palliativstation ist neu als «Spezialisierte stationäre Palliative Care» zertifiziert. «Spezialisiert» bedeutet im Unterschied zur allgemeinen Palliative Care, dass wir Personen mit schwer kontrollierbaren, die Lebensqualität stark einschränkenden Symptomen betreuen. Sie kommen in einer akuten Situation zu uns, etwa mit Atemnot, Angstgefühlen oder hartnäckigen Schmerzen. Unsere Aufgabe ist es, sie so weit zu stabilisieren, dass sie wieder nach Hause, in eine allgemeine Palliativpflege oder ein Hospiz können. Zudem bieten wir eine ambulante palliative Sprechstunde an. Sie steht in jeder Phase einer unheilbaren Erkrankung offen, zur Unterstützung der Betroffenen bzw. der professionell Betreuenden.

Von Mensch zu Mensch

Selbstbestimmung hat in der Palliative Care Vorrang. Wir drängen niemandem eine Therapie auf. Den Tagesablauf organisieren wir ganz nach den Patientenbedürfnissen und nehmen uns Zeit für Gespräche. Diese können auch beiläufig stattfinden, etwa während der Körperpflege. Unser Personal ist offen für spirituelle Themen und sieht im Menschen ein freies geistiges Wesen. Zum Dank erhalten wir Feedbacks wie: «Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie so viel Zuwendung erfahren.»

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

Sprechstunde Palliative Care
T 061 705 71 72
palliativecare@klinik-arlesheim.ch

Bevorstehende Veranstaltungen der Klinik Arlesheim

Alle ohne Anmeldung und kostenlos.
Wir freuen uns auf Sie!

- Gesundheitsforum «Schmerzen integrativ behandeln», Mittwoch, 21. Mai, 18.30 – 19.30 Uhr, Setzwerk, Arlesheim
- Klinik-Infotag «Einblicke erhalten in die Integrative Medizin und Ausblicke auf unseren Klinikneubau», Samstag, 24. Mai, 10 – 14 Uhr, Klinik Arlesheim
- Öffentliche Führung Onkologie, Mittwoch, 4. Juni, 17.30 – 18.30 Uhr, Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman



Fotos: Cédric Bloch

«Solid, aber mit Herausforderungen»: Stephan Burla (l.) mit seinem Namensvetter Stephan Flury in den Räumen der MNZ.

Vorgehen im Notfall

In lebensbedrohlichen Situationen rufen Sie bitte immer direkt den Sanitätsnotruf T 144. Für nicht lebensbedrohliche Situationen hat die Stiftung MNZ unter T 061 261 15 15 eine 24-Stunden-Notrufzentrale für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Zug und Teile des Kantons Solothurn eingerichtet. Dort erhalten Sie rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr Auskunft und Beratung durch diplomierte Pflegefachpersonen, die bei Bedarf die passende Hilfe vermitteln. Alle Anrufe werden zum Zweck der Qualitätssicherung aufgezeichnet. Selbstverständlich gilt dabei jederzeit das Patientengeheimnis.

Praktische Notrufgeräte

Die MNZ vermietet Notrufgeräte für Ihre Sicherheit zuhause und unterwegs. Je nach Bedürfnis gibt es verschiedene Lösungen. Ein Knopfdruck auf das Notfallgerät genügt, und schon sind Sie mit unserer Notrufzentrale verbunden. 365 Tage im Jahr sind wir für Sie da und leiten sofort die nötigen Schritte ein.

Unverbindliche Beratung:
T 061 560 15 23
hausnotruf@mnzbasel.ch



Die MNZ ist auf Notrufgeräte in verschiedensten Ausführungen spezialisiert.

061 261 15 15 – HILFE BEI MEDIZINISCHEN NOTFÄLLEN

Am 1. Mai hat Stephan Burla die Geschäftsleitung der Medizinischen Notrufzentrale (MNZ) an Stephan Flury übergeben. Ein Gespräch mit dem früheren und dem neuen Chef.

Bei der MNZ folgt ein Stephan auf den anderen. Herr Burla und Herr Flury, gibt es da keine Verwechslungen?
Stephan Burla: Rein von unserem Aussehen her kann man uns schon gut unterscheiden. (beide lachen)

Was gibt der abtretende Stephan dem neuen Stephan mit?
Burla: Einen solid aufgestellten Betrieb. Die MNZ steht mit beiden Füssen auf dem Boden, ist aber alles andere als langweilig.

Herr Flury, was hat Sie als neuen Geschäftsführer überrascht?
Flury: Ich habe mir die Räumlichkeiten der MNZ grösser vorgestellt. Es ist unglaublich, was hier geleistet wird mit einer derart bescheidenen Infrastruktur. Das Wichtigste sind qualifizierte Mitarbeitende. Am Telefon arbeiten nur diplomierte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger klinischer Erfahrung.

> «Wir haben 65000 Anrufe pro Jahr!»
>
> Stephan Flury

In welcher Situation soll man die MNZ anrufen?
Burla: Bei jedem medizinischen Notfall, der nicht lebensbedrohlich ist. Man ruft besser einmal zu viel an als einmal zu wenig.
Flury: Ich selber habe die MNZ vor einigen Jahren wegen eines kranken Kindes angerufen, zu einer Zeit, als die Arztpraxis nicht mehr erreichbar war. Die MNZ hat uns beruhigt und entlastet, ein Spitalbesuch war nicht nötig.

Der Baselbieter **Stephan Flury** (52) ist Betriebsökonom und Gerontologe. Er hat bei Non-Profit-Organisationen, öffentlichen Verwaltungen sowie bei privaten Institutionen im Alters- und Gesundheitsbereich gearbeitet. Der Vater von zwei Töchtern fährt zum Ausgleich nebenher Bus, ist begeisterter Skifahrer und engagiert sich im Turnverein Therwil als technischer Leiter der Jugendriege und in der Sportkommission.



Warum die MNZ? Es gibt andere Anlaufstellen wie Telemedizin, Notfallstationen, Ambulanzen, mobile Ärzte …
Flury: Eine grosse Stärke der MNZ ist, dass wir nicht nur professionell arbeiten, sondern auch neutral und sehr vielfältig aufgestellt sind. Wir sind eine Drehscheibe zwischen Patienten, Ärztinnen und Ärzten, Spitälern, Sanität und Apotheken. Wir haben 65000 Anrufe pro Jahr! Das zeigt, welch wichtigen Beitrag die MNZ für die Gesundheitsversorgung der Region Basel leistet. Wir helfen mit, die Notfallstationen zu entlasten. Oft genügt es, eine Apotheke aufzusuchen – wir wissen stets, welche offen hat. Über 80 Prozent der Anrufe werden in weniger als drei Minuten beantwortet.

> «Man ruft besser einmal zu viel an als einmal zu wenig.»
>
> Stephan Burla

Die Anrufe bei der MNZ werden zum Lokaltarif abgerechnet, kosten also nicht mehr als normale Anrufe. Wie wird die Institution finanziert?
Flury: Der Betrieb finanziert sich hauptsächlich aus Zuwendungen der kantonalen Ärztegesellschaften (BS, BL, AG, ZG), des Universitätsspitals Basel, des Kantonsspitals Baselland sowie aus Beiträgen von Gemeinden und Verbänden (Zahnärzte, Apotheken etc.).

Was kommt künftig auf die MNZ zu?
Flury: Wir bleiben ständig am Ball. So investieren wir zum Beispiel in eigene IT-Systeme, um die Fallbetreuung besser abzuwickeln. Im Bereich «Hospital at Home» (Spitalaufenthalt zuhause), das bereits in der Klinik Arlesheim angeboten wird, kann die MNZ künftig eine Rolle spielen; erste Pilotprojekte laufen bereits. Ich freue mich auf all diese Herausforderungen.

Stiftung MNZ Medizinische Notrufzentrale

MNZ – Stiftung Medizinische Notrufzentrale
Lindenhofstrasse 30, 4052 Basel

Medizinische Auskünfte
nur über die Notfallnummer
T 061 261 15 15
info@mnzbasel.ch, mnzbasel.ch

Vorteile der Laserbehandlung

- Ambulante Durchführung – keine stationäre Aufnahme erforderlich
- Keine Schnitte, keine Narben – minimalinvasiv durch eine feine Punktionsstelle
- Lokale Betäubung statt Vollnarkose – weniger Risiken, schnelle Erholung
- Kaum Ausfallzeiten – Alltagstätigkeiten sind meist direkt wieder möglich
- Hohe Präzision dank Ultraschallkontrolle – optimale Sicherheit für beste Behandlungsergebnisse

Weitere Informationen:



Foto: zVg

Krampfadern sind viel mehr als ein ästhetisches Problem. Ihre Entfernung ist dank moderner Lasertechnologie problemlos ohne Operation möglich.

SANFTE UND EFFEKTIVE BEHANDLUNG VON KRAMPFADERN

Sanft, schnell, minimalinvasiv und ambulant. Das Venenzentrum Rheinfelden entfernt Krampfadern dank modernster Technologie ganz ohne Operation.

Gesundheit und Soziales sind nicht nur essenzielle Bestandteile unseres individuellen Wohlbefindens, sondern auch zentrale Themen für die gesamte Gesellschaft. Insbesondere im medizinischen Bereich ist die Entwicklung innovativer und schonender Behandlungsmethoden entscheidend, um Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die minimalinvasive, ultraschallgesteuerte Behandlung von Krampfadern, die wir in unserer Praxis ambulant, ohne Schnitte und ohne nachfolgende Einschränkungen durchführen – alles unter örtlicher Betäubung. Diese moderne Technik hat sich als sanfte und gleichzeitig hochwirksame Alternative zu herkömmlichen Verfahren etabliert.

Krampfadern sind viel mehr als ein ästhetisches Problem – sie können ernsthafte Folgen haben. Krampfadern entstehen durch eine Schwäche der Venenklappen, die dazu führt, dass das Blut nicht mehr optimal zum Herzen zurücktransportiert wird. Dies kann zu Symptomen wie schweren Beinen, Schmerzen, Schwellungen und Hautveränderungen führen. Unbehandelt können Krampfadern langfristig zu ernsteren Komplikationen wie Hautgeschwüren oder Thrombosen führen.

Modernste Lasertherapie

Dank modernster Technologien ist es heute möglich, Krampfadern auf besonders schonende Weise zu behandeln – ganz ohne klassische Operation, ohne Schnitte und Narben. Dabei wird eine feine Laserfaser unter Ultraschallkontrolle in die erkrankte Vene eingeführt. Durch die gezielte Abgabe von Laser-Energie wird die betroffene Vene durch Verödung sanft verschlossen. Der Körper erkennt, dass sie nicht mehr gebraucht wird und baut sie nach und nach von selbst ab. Der Blutfluss wird auf gesunde Venen umgeleitet, wodurch Beschwerden rasch gelindert werden.

Innovation und medizinische Expertise

Der Gesundheitssektor entwickelt sich kontinuierlich weiter. Innovative Behandlungsverfahren wie die minimalinvasive Krampfadertherapie zeigen, wie moderne Technik mit medizinischer Expertise kombiniert werden kann, um Patientinnen und Patienten eine optimale Versorgung zu ermöglichen. Die Zukunft der Gesundheitsversorgung liegt in schonenden und effektiven Behandlungsmethoden – wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam diese Entwicklungen weiter voranzutreiben.

VENEN ZENTRUM RHEINFELDEN

Venenzentrum Rheinfelden
Kaiserstrasse 1
4310 Rheinfelden
T 061 566 00 00
venenzentrum-rheinfelden.ch



Fotos: zVg

Raum und Zeit für ehrliche Gespräche: Die individuelle Beratung nimmt in der Praxis Dr. Eckstein eine wichtige Rolle ein.

NATÜRLICH UND EINZIGARTIG SCHÖN



Dr. Natalia Eckstein-Halla ist Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Mit moderner ästhetischer Medizin und Haartransplantationen stärkt Dr. Natalia Eckstein-Halla das Selbstwertgefühl. Die fachärztliche Praxis liegt im Herzen von Basel.

Schönheit ist mehr als nur ein äusserlicher Eindruck – sie ist untrennbar mit dem eigenen Selbstwertgefühl verbunden. Es geht nicht um makellose Perfektion, sondern um Authentizität, Frische und Vitalität. Die moderne ästhetische Medizin unterstützt Menschen dabei, Alterungsprozesse zu verlangsamen, Narben und das Hautbild zu verbessern oder Haarausfall gezielt zu behandeln.

Sanfte Verfahren

Minimalinvasive Behandlungen ermöglichen kleine Veränderungen mit grosser Wirkung – ganz ohne Operation. Ob Medical Needling mit Eigenblut (PRP) als Narbentherapie, Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin, Hyaluronsäure-Filler zur Konturierung oder biostimulierende Behandlungen für ein strahlendes Hautbild: Die Verfahren sind sicher, präzise und individuell anpassbar.

Dr. Natalia Eckstein-Halla, Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, legt in ihrer Praxis besonderen Wert auf Natürlichkeit und individuelle Beratung. «Es geht nicht darum, jemand anderem zu ähneln, sondern die eigene Ausstrahlung zu unterstreichen. Viele Patientinnen und Patienten kommen zu mir, weil sie sich selbst wieder frischer und mit einem guten Gefühl im Spiegel anschauen möchten.» Auch die persönliche Betreuung ist Frau Dr. Eckstein-Halla ein wichtiges Anliegen: «Bei mir gibt es keine anonymen Behandlungen oder wechselndes Personal – alle Behandlungen, Beratungen sowie medizinische Abklärungen führe ich persönlich durch.»

Haare stehen für Jugend, Gesundheit und Kraft. Es ist belastend, wenn sie dünner werden, langsam oder plötzlich ausfallen. Die gute Nachricht: In vielen Fällen lässt sich Haarausfall sehr gut behandeln – vorausgesetzt, die Ursache wird präzise abgeklärt.

Alles beginnt mit einem ausführlichen ärztlichen Gespräch und einer sorgfältigen Diagnostik. Die Therapien reichen von PRP-Eigenblutbehandlungen über medizinische Mikronährstofftherapie bis hin zur Eigenhaartransplantation – immer mit dem Ziel, wieder mehr Zufriedenheit und Selbstvertrauen zurückzugewinnen. «Viele Leute meinen, Haartransplantationen seien schmerzhaft und es würde unnatürlich aussehen. All diese Punkte bespreche ich ausführlich, damit meine Patientinnen und Patienten vollumfänglich aufgeklärt sind und ihren Therapieentscheid fällen können», sagt Frau Dr. Eckstein-Halla: «Ich möchte meinen Patientinnen und Patienten das Gefühl geben, im Alltag selbstbewusst auftreten zu können – das ist unglaublich erfüllend und meine Motivation.»

Ehrliche Gespräche

Als erfahrene Fachärztin bringt Dr. Eckstein-Halla medizinische Expertise mit einem feinen ästhetischen Gespür zusammen – und nimmt sich viel Zeit, um auf persönliche Wünsche und Sorgen einzugehen. Die Praxis versteht sich nicht nur als Ort für Behandlungen, sondern als Raum für ehrliche Gespräche, individuelle Beratung und nachhaltige Ergebnisse. Denn wer sich selbst wieder schön findet, gewinnt oft mehr als nur ein jüngeres Aussehen: Man gewinnt Lebensqualität zurück. Ob für Faltenbehandlung, Hautbild- und Narbenverbesserung oder Haartherapie – gemeinsam lässt sich ein Weg finden, der zu Ihnen passt.

DR. NATALIA ECKSTEIN

Dr. Eckstein – Praxis für Ästhetische Medizin & Haarmedizin
Lange Gasse 10, 4052 Basel
T 078 210 70 74
info@dr-eckstein.ch
dr-eckstein.ch

Besucherparkplätze vor dem Haus



Ca. 15000 Patient/innen werden jährlich auf der Notfallstation des Claraspitals behandelt.

IM NOTFALL IN BESTEN HÄNDEN

Die Notfallstation des Claraspitals ist für alle Personen da, die umgehend kompetente medizinische Hilfe benötigen – von kleinen Verletzungen und Krankheiten bis hin zu schwerwiegenden Krankheitszuständen. Behandelt wird nach Dringlichkeit, in einer ruhigen, freundlichen Atmosphäre.

Jacqueline Henz, eine junge Frau, kommt in den Notfall des Claraspitals, weil sie seit einigen Stunden unter starken Bauchschmerzen leidet. Am Eingang der Notfallstation nimmt sie eine Pflegefachfrau in Empfang und befragt sie zu ihren Beschwerden. Danach misst sie Fieber, Puls und Sauerstoffsättigung und nimmt ihre Personalien auf. Da die Werte alarmierend sind, wird sie sofort in eine Notfallkoje gelegt, obwohl andere Patient/innen vor ihr auf der Notfallstation waren. «Prioritäten zu setzen ist elementar in Notfallsituationen, damit jene Menschen Hilfe erhalten, die sie am meisten und am dringlichsten benötigen», sagt Dr. Christina Manke, Oberärztin auf der Notfallstation des Claraspitals.

Rund um die Uhr

Jacqueline Henz erhält ein Medikament gegen ihre starken Schmerzen, anschliessend nimmt ein Notfallarzt im Untersuchungszimmer bei ihr einen Ultraschall vor. Weitere diagnostische Abklärungen, eine Computertomographie sowie die im hauseigenen Labor analysierten Blut- und Urinproben bestätigen den Verdacht auf eine akute Nierenkolik. Jacqueline Henz wird umgehend in die Claraspital Urologie verlegt, wo baldmöglichst die Behandlung eingeleitet sowie der Entscheid über weitere therapeutische Massnahmen gefällt wird. Dank des guten interdisziplinären Zusammenspiels zwischen Notfall und Fachabteilung kann Jacqueline Henz erfolgreich therapiert und bereits nach wenigen Tagen wieder in stabilem Zustand nach Hause entlassen werden.



Rund 15000 Patient/innen behandelt das Team jährlich auf der Notfallstation des Claraspitals Basel – an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr. Ein Notfall-Ärzteteam und rund 30 Pflegefachpersonen decken ein breites medizinisches Spektrum ab (ausser traumatologische und neurologische Notfälle sowie Geburten und die Behandlung von Kindern). «An meiner Arbeit in der Notfallmedizin schätze ich die grosse Vielfalt. Wir können so vielen Patient/innen mit verschiedenen Krankheitsbildern helfen», sagt Notfallärztin Christina Manke.

«Prioritäten setzen ist elementar auf dem Notfall, damit jene Hilfe erhalten, die sie am meisten und am dringlichsten benötigen.»

Dr. Christina Manke, Oberärztin Notfallstation Claraspital

Eingespielte Triage

Eine grosse Herausforderung im Notfallbereich ist, die Wartezeiten der Patient/innen möglichst kurz und angenehm zu halten. Je nach Andrang im Notfall ist jedoch etwas Geduld erforderlich. Die Pflegefachpersonen nehmen auf der Notfallstation im Claraspital bei allen Patient/innen eine Triagierung der Patient/innen vor, bei der die Schwere der Erkrankung sowie die Dringlichkeit der Behandlung beurteilt werden.

Ruhige Atmosphäre

Aufgrund der Dringlichkeit der Anliegen könnte man auf der Notfallstation eine gewisse Hektik vermuten. Gerade deshalb wird grosser Wert auf eine vertrauensvolle und ruhige Atmosphäre gelegt – ein generelles Markenzeichen des Claraspitals, von dem auch die Notfallpatient/innen im Haus profitieren. Sowohl die ärztlichen wie auch die pflegerischen Mitarbeitenden nehmen sich genügend Zeit für alle Patient/innen. Vom Eintritt bis zur Überweisung oder zur Entlassung werden diese fürsorglich begleitet und erhalten falls nötig die erforderlichen (z.B. schmerzlindernde) Medikamente.

Claraspital
In besten Händen.

claraspital.ch



Auf der Notfallstation werden Patient/innen nach Dringlichkeit und Schwere der Erkrankung behandelt.

Fotos: zVg

Die Notfallstation des Claraspitals Basel

Die Notfallstation des Claraspitals ist neu, geräumig, hell und modern. Sie bietet 15 Patientenräume mit insgesamt 21 Behandlungsplätzen inklusive eines multifunktionalen Interventionsraums. Alle Räumlichkeiten sind mit aktueller Medizintechnik und massgeschneidert auf die Bedürfnisse der Patient/innen ausgestattet.
Sehr wertvoll ist die Nähe zu den diagnostischen Abteilungen Radiologie und Nuklearmedizin, zu den Operationssälen und der Intensivmedizin sowie zum Herzkatheterlabor. Wo immer auch die Behandlung stattfindet: die Wege sind kurz.

Das Team der Notfallstation des Claraspitals Basel behandelt unabhängig vom Versichertenstatus das ganze medizinische Spektrum. Ausgenommen sind traumatologische und neurologische Notfälle (z.B. akuter Schlaganfall) sowie schwangerschaftsassoziierte Erkrankungen, Geburten und die Behandlung von Kleinkindern. Alle Notfallpatient/innen erfahren eine Erstversorgung und werden im Anschluss, falls angezeigt, an die entsprechenden Spezialist/innen weiterverwiesen. Die Zuweisung in die Notfallstation erfolgt in der Regel durch die Hausärztin/den Hausarzt oder durch die Sanität, Patient/innen können sich aber auch direkt melden.



universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERnativen

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

16. Juni 2025, 17–18 Uhr

Im Alltag handlungsfähig sein dank Ergotherapie

Julia Bürgin

vor Ort und virtuell

16–17 Uhr Willkommens-Apéro

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via: kommunikation@felixplatter.ch, felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel



Kundenstimmen …

Die Betten haben gehalten, was ihr Anblick verspricht: Die Querlatten liessen sich so einstellen, dass meine Schultern …

… hier weiterlesen

Stohler Bett

Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95, www.stohler-bett.ch

Blutspenden ist wie einen Liebesbrief erhalten. Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL





Publireportage



Die Bard AG bietet jetzt ein noch breiteres Sortiment an Küchen an.



Bruno Rohrbach (l.) und Basil Bard stehen für innovative Küchenlösungen auf höchstem Niveau.

Fotos: zVg

SYNERGIEN FÜR ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Mit der Integration der Rohrbach & Partner AG vereint Bard AG zwei starke Namen im Schweizer Küchenbau. So wird das Küchensortiment noch breiter und hochwertiger.

Die Bard AG, individueller Möbelbau, gibt die Integration der renommierten Rohrbach & Partner AG in ihr Unternehmen bekannt. Damit unterstreicht das traditionsreiche Familienunternehmen aus Münchenstein seine führende Rolle als Anbieter innovativer Küchenlösungen auf höchstem Niveau.

Als einer der grössten Möbelhersteller der Nordwestschweiz steht die Bard AG als Familienunternehmen seit 1954 für Qualität, Design und Handwerkskunst. In dritter Generation geführt von Basil Bard und Rebecca Meyer-Bard, beschäftigt das Unternehmen rund 55 Mitarbeitende und vereint Tradition mit modernster Fertigungstechnologie. Mit der Rohrbach & Partner AG kommt nicht nur zusätzliche Expertise ins Haus – es wird auch möglich, Synergien zu nutzen und Kunden noch vielfältiger und individueller zu bedienen.

«Mit der Integration von Rohrbach & Partner setzen wir einen strategischen Meilenstein in unserer Unternehmensentwicklung. Wir stärken unser Team und erweitern unsere Fähigkeit, Küchenlösungen für unterschiedlichste Ansprüche zu realisieren – stets massgeschneidert, designorientiert und qualitativ auf Spitzenniveau», erklärt Basil Bard, Geschäftsleiter der Bard AG.

«Strategisch setzen wir einen Meilenstein.»

Die Mitarbeiter von Rohrbach & Partner AG werden in die Bard AG integriert. Bestehende Kundenbeziehungen bleiben erhalten. Bruno Rohrbach wird dem Team der Bard AG mit seinem langjährigen Wissen weiterhin zur Seite stehen. Auch das bewährte Konzept der individuellen Planung und Umsetzung jeder Küche als Unikat bleibt bestehen – mit dem zusätzlichen Vorteil, dass die Produktion künftig in der hochmodernen eigenen Fertigung der Bard AG in Münchenstein erfolgt.

Mit viel Freude wird der Showroom von Rohrbach & Partner in den bestehenden Ausstellungsbereich der Bard AG an der Dammstrasse 56 in Münchenstein integriert – direkt am Ort, wo Herzstück und Handwerk der Bard AG zusammenkommen. Hier erwartet Kundinnen und Kunden künftig ein inspirierender Raum für persönliche Beratung, kreative Planung und individuelle Küchen- und Einrichtungsträume. Die vollständige Integration der Rohrbach & Partner AG in die Bard AG wird zum 1. Juni 2025 realisiert.

Regionale Produktion gestärkt

«Wir sind stolz darauf, mit der Integration von Rohrbach & Partner in eine noch stärkere Zukunft zu starten. Diese Erweiterung ist ein Gewinn für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und für die Entwicklung der Bard AG als führendes Kompetenzzentrum für Küchen», so Rebecca Meyer-Bard, Leiterin Administration. Mit diesem Schritt wird die regionale Produktion weiter gestärkt. Alle Küchen werden zu 100% in Münchenstein gefertigt, was kurze Lieferwege bedeutet. Die Bard AG setzt ein starkes Zeichen für Wachstum, Kontinuität und für eine fokussierte Ausrichtung auf Design und Qualität.

BARD AG® INDIVIDUELLER MÖBELBAU MÜNCHENSTEIN

Bard AG – Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56
4142 Münchenstein
T 061 416 90 00
bard@bardag.ch, bard.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

PAS DE DEUX

Wer denkt, dass sich in diesem Monat alles nur um den Eurovision Song Contest dreht, der irrt. Ein nationales Tanzfest bringt auch die Region Basel in Bewegung, ja greift ganz bewusst die Hand des ESC und lädt vom 14. bis 18. Mai zum grossen Pas de deux.

Gemeinsames Tanzen beflügelt, verbindet Menschen und Kulturen und stärkt die Gesundheit. Genau das hat sich seit der ersten Durchführung 2006 in Zürich das Tanzfest auf die Fahne geschrieben. Mittlerweile ist es zu einem schweizweiten Festival angewachsen, das letztes Jahr einen Rekord von 100 000 Besucherinnen und Besuchern verzeichnen konnte.

Die Region Basel beteiligt sich seit 2008 als Bühne des nationalen Tanzevents und ist gerade im ESC-Jahr mit neuen Ideen, Formaten und zahlreichen Highlights über sich hinausgewachsen. Unter der Leitung von Paloma Selma hat ein frisch aufgestelltes Team aus Tänzerinnen und Tänzern sowie verschiedenen Fachexperten Strategie und Fokus neu ausgerichtet. Das Resultat: ein generationsübergreifendes Programm wurde zusammengestellt, das sich mehrheitlich im öffentlichen Raum abspielt. So wird der Tanz mit seiner vielfältigen Wirkung für alle zugänglich.

Über 60 Tanzschaffende – darunter nationale und kantonale Kunst- und Kulturpreisträgerinnen sowie lokale Tanzgrössen – machen an über 100 Einzelevents rund 50 Tanzstile erlebbar. Das Programm umfasst hochkarätige künstlerische Darbietungen, partizipative Formate sowie festliche Anlässe an mehr als 40 Locations in Basel, Riehen und sechs Gemeinden in Baselland. Mit Performances, Workshops, Partys, Social Dances, Tanztees und Paraden, einem All Styles Battle und neu auch Events spezifisch für Senioren ist für alle etwas dabei.


Foto: Emmanuel Denis

«À l'échelle»
Mi 14.5.2025 | 19 Uhr
Do 15.5.2025
17 & 20.30 Uhr
Fr 16.5.2025
15.30 & 19 Uhr
Start: Markthalle
(Hintereingang)


Foto: Theater Power Flower

Walking in the red carpet
Sa 17.5.2025 | 12.30 Uhr
Spalenberg


Foto: Tamara Pinco

Social Dance – Lindy Hop
Do 15.5.2025 | 18 Uhr
Theaterplatz


Foto: Brigitte Fässler

Junges Basel tanzt!
So 18.5.2025 | 14 Uhr | Gare du Nord

Flashmob auf dem Eurovision Square

Eine besondere Erwähnung verdient das Eröffnungsstück «À l'échelle» mit Cie Moost unter der künstlerischen Leitung von Marc Oosterhoff, Schweizer Kulturpreisträger 2023: Acht Zirkusleute nehmen am Mittwoch, 14. Mai um 19 Uhr das Publikum erstmals mit auf einen poetischen Spaziergang und machen die Stadt der Tanzschule Fusión Caribe: Gruppen verschiedener Länder laden am Samstag, 17. Mai ab 18 Uhr zur Begegnung und Bewegung in kultureller Vielfalt ein.

Das Tanzfest Region Basel und der ESC teilen sich während fünf Tagen den öffentlichen Raum der Stadt Basel. Deshalb passen der schweizweit gleichzeitig getanzte Flashmob zu Nemos «The Code» und der Choreografie des Basler Tänzers Muhammed Kaltuk bestens. Zu erleben am Samstag, 17. Mai, 14 Uhr auf dem Barfüsserplatz Basel und in Riehen beim Gemeindehaus.

red

Tanzfest Region Basel
14.–18. Mai
Hier geht's zum detaillierten Programm:


Foto: Samuel Gomes Varela

Comfortable me – Dance on tour
Fr 16.5.2025 | 16.30 Uhr | Kaserne Basel

So gross wie nie zuvor


Foto: Brigitte Fässler

Flashmob zu Nemos «The Code»
Sa 17.5.2025 | 14 Uhr
Barfüsserplatz


Foto: Gergő Nyiró

Social Dance – Tango Milonga
Do 15.5.2025 | 18 Uhr
Rheinterrasse


Foto: Dhyana Ramos

Die grosse Tanzparade
Sa 17.5.2025 | 18 Uhr
Start: Münsterplatz



Foto: zVg

Halb irisch, halb ungarisch: Singer-Songwriter Gabriel Benedek.

Gabriel Benedek

DIE NÄCHSTE WELLE

24.5.2025 | 21 Uhr | Atlantis, Basel

Seit zehn Jahren macht der Baselbieter Gabriel Benedek Musik. Seit er beim Label Universal unter Vertrag steht, hat er sich mit viel Zuversicht aus Bubendorf aufgemacht, mit seinen Popsongs die Welt zu erobern. Sein Schaffen ist geprägt von Sehnsucht nach Freiheit und Natur, wobei die leichten Melodien auch sein Verlangen nach Unbeschwertheit spiegeln. Der 31-Jährige steht stilistisch einem Jack Johnson nahe, mit viel Surfer Vibes im Blut, einer rauchigen Stimme und viel Poesie nimmt er nun die nächste Welle.

tok



ROCK POP JAZZ

13.–14.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BELINDA BONES

Mitreissender Mikrokosmos aus Jazz, Afrogroove und Funk. **birdseye.ch**

14.5.2025 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
IMPERIAL AGE

Die Bombast-Metal-Formation arbeitet weiterhin an ihrer symphonischen Pracht. **z-7.ch**

14.5.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
JUST SEND

Coverband bringt die grössten Hits der 80er-Jahre mit Leidenschaft und Power auf die Bühne.
atlantis-basel.ch

15.5.2025 | 20 Uhr
Dorfkirche Riehen
JAZZ FESTIVAL BASEL: JEAN-PAUL BRODBECK

Ein grosser Jazzabend für ein herausragendes Basler Jazz-Urgestein – solo und im Trio. **offbeat-concert.ch**

15.5.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
ARENA

Die britischen Neo-Progger feiern Highlights aus dreissig Jahren Bandgeschichte. **z-7.ch**

15.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MAKIKO HIRABAYASHI WEAVERS QUARTET

Herausragendes Quartett um japanische Pianistin auf Release-Tour. **birdseye.ch**

16.5.2025 | 20 Uhr
Dorfkirche Riehen
JAZZ FESTIVAL BASEL: THE ART OF DUO

Auf die Italo-Kombo Gabriele Mirabassi & Simone Zanchini folgt das Adam Baldych/Helge Lien Duo.
offbeat-concert.ch

16.5.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
BRÜDER FÄRNS

Britisch-schweizerisches Duo aus Basel interpretiert Hit-Mix aus Oldies, Pop, Rock, Soul und Disco.
atlantis-basel.ch

16.5.2025 | 22 Uhr
Borderline, Basel
ESCALATION

House und Charts. Ganz im Zeichen des ESC. Sportliche Outfits sind willkommen! **borderlineclub.ch**

16.5.2025 | 22 Uhr
Kuppel, Basel
ESC-SPECIAL: PARTY

DJ ToHo und DJ Zen nehmen dich mit auf eine Reise durch die ESC-Dekaden. **kuppel-basel.ch**

16.5.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
FATBOY SLIM

Norman Cook gilt als Pionier der späteren Big-Beat-Bewegung.
nordstern.com

16.–17.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
NIKO SEIBOLD'S ELFTON ENSEMBLE

Wuchtiges Potpourri aus Jazz, improvisierter Musik, Klassik, Barock und Folklore. **birdseye.ch**

17.5.2025 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
AUGENWASSER

Echter Do-It-Yourself-Pop zelebriert den Soundtrack einer schlaflosen Nacht. **hirscheneck.ch**

17.5.2025 | 23 Uhr
Borderline, Basel
#HRDR

Techno und Cruising sind angesagt dort draussen, wo nicht nur der Dancefloor brennt.
borderlineclub.ch

17.5.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
HI-LO



Oliver Heldens Alter Ego taucht in den Underground ein und erschafft ein EDM-Klangwunder.
nordstern.com

17.5.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
THE SUPER-GAY ESC AFTERPARTY

Zusammen mit Pink Cross und Mannschaft wird nach dem Public Viewing auf dem Dach gefeiert. **dasviertel.ch**

19.5.2025 | 20.15 Uhr
Volkshaus Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: PIANO VIRTUOSO *Tipp*

Die Pianistin Hiromi Uehara ist nicht nur in Japan ein Star.
offbeat-concert.ch

20.–21.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FOCUSYEAR BAND 25

Sechs aussergewöhnlich talentierte Musiker begeistern einmal mehr auf jeder Ebene. **birdseye.ch**

21.5.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
POPA CHUBBY

Der legendäre Blues-Rock-Brocken aus der Bronx präsentiert das aktuelle Album «Live At G. Bluey's Juke Joint NYC».
z-7.ch

21.5.2025 | 21.30 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: PHEEROAN AKLAFF QUARTET JAZZ

Einer der wichtigsten Jazzschlagzeuger der Black Music Szene New Yorks in Basel. **atlantis-basel.ch**

22.5.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
LUUK *Tipp*

Nach der Polytuur setzt der Rapper mit dem Polytüürli im intimen, aber genauso explosiven Rahmen einen obendrauf. **kaserne-basel.ch**

22.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
LUCIANA SOUZA & TRIO CORRENTE «COMETA»

Schöner, solider Bossa Nova sorgt für Fernweh. **birdseye.ch**

22.5.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
NOTI WÜMIÉ

Greis und Benjamin Noti holen ihren Besuch in der Kuppel nach.
kuppel-basel.ch

22.5.2025 | 20.30 Uhr
Schall und Rauch, Basel
BIEL HARPER QUARTET

Von der Volksmusik inspirierte Melodien, Lieder und freie Improvisation. **schallundrauchbar.ch**

22.5.2025 | 21.30 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: FJARILL; DAVID HELBOCK'S RANDOM/CONTROL

Auf vielschichtige Klangwelt aus Schweden folgt österreichischer Piano-Schmäh. **atlantis-basel.ch**

23.5.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
STAHLBERGER

Die St. Galler sind bekannt für ihren unverwechselbaren Mix aus Mundart-Pop und avantgardistischen Klängen. **kaserne-basel.ch**

23.5.2025 | 20 Uhr
Kulturscheune, Liestal
BJÖRN MEYER'S BAZAR BLÅ

Schweden-Trio zwischen Nyckelharpa, Bassgitarre und Perkussion.
kulturscheune.ch

23.5.2025 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: YOUNG FESTIVAL STAGE

Vielversprechende Nachwuchstöne von Tapiwa Svosve und On est ensemble. **sudhaus.ch**

23.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
IN MOTION

Fesselnde Erkundungen über Zeiten und Epochen hinweg. **birdseye.ch**

23.5.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
THE TAZERS



Südafrikanische Psych-Rock-Band mit 70s-Wurzeln und modernem Touch. **kuppel-basel.ch**

23.5.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. Die 90er-Jahre waren ein Gemischtwarenladen sondergleichen – nochmals zu erleben an der Planet 90s.
parterre-one.ch

23.5.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ANGI SCHILIRO

Der Ex-Gitarrist von Kingdom Come hat ein dauerhaftes Vermächtnis in der Rock- und Metalwelt geschaffen.
atlantis-basel.ch

23.5.2025 | 22 Uhr
Gannet, Basel
FEJKÁ



Schwarzwald-Techno: Der DJ pendelt zwischen verträumten Atmosphären und druckvollen Vibes. **gannet.lv**

23.5.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
DRIFT

UK-Bass, Drum 'n' Bass und Dubstep mit Teffa, Soukah, Dingdongdan, Zecher und Pol R. **kuppel-basel.ch**

24.5.2025 | 13 Uhr
Viertel Klub, Basel
PACHAMAMA RISING

One-Day-Festival mit viel Liebe, ekstatischer Musik und gutem Miteinander. **dasviertel.ch**

24.5.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
STEVO ATAMBIRE & WORLD CITIZEN

Ghanaischer Sänger und Kologo-Spieler trifft auf kreative Energie einer ghanaisch-schweizerischen Band. **kaserne-basel.ch**

24.5.2025 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
HEAT RAVE

Authentische Musik und nichts als Afrobeats, Dancehall, Ampiano.
kuppel-basel.ch

24.5.2025 | 20 Uhr
Rock Fact , Münchenstein
ASKARA & DAME TU ALMA

Liebhaber von Dark-, Industrial- und Gothic-Metal kommen bei diesem Doppelkonzert auf ihre Kosten.
rockfact.ch

24.5.2025 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
VOCABULAR

Luzerner A-cappella-Band Vocabular präsentiert typisch humorvolle Songs und musikalisch ausgereiftere Tracks. **marabu-bl.ch**



Foto: zVg

Sängerin, Werbegesicht und Social-Media-Star: «Hof-Dame» Vanessa Mai.

Schlager uf'm Hof

VON NULL AUF LEGENDE

13.–14.6.2025 | 15 Uhr | Ziegelhof, Schönenbuch

In Schönenbuch wird zum dritten Mal jede Menge Schlager uf'm Hof aufgetischt. Die bereits legendäre Party gibt's heuer erstmals in doppelter Portion.

Der Samstag ist längst ausverkauft. Wer Tickets für den Freitag haben will, der muss sich sputen. Dies zeigt: Schlagermucke funktioniert – und Abfeiern zwischen Braunvieh und Landmaschinen noch viel mehr. Über 4000 Leute werden auf dem Ziegelhof erwartet, wobei die wenigsten mit dem Traktor anreisen. Dafür mit garantiert viel Party-PS im Tank. Angezapft werden die bestimmt, hat doch das OK mit dem 150-köpfigen Freiwilligenteam ein knalliges Programm zusammengestellt, das Stehvermögen voraussetzt. Sitzen kann da eh keiner.

Werden am Samstag Nik P. und Band, Marina Marx, Vincent Gross, Semino Rossi und Markus Luca die Sterne vom Himmel heruntersingen, kann sich auch der Vortag hören lassen. Königin auf dem Strohballen-Thron ist Vanessa Mai. Die frühere Wolkenfrei-Frontfrau wird mit ihren himbeerroten Lippen das Publikum von hier bis zum Mond verzaubern. Nicht die Hofknechte, aber die Fründe haben ebenfalls ihren Auftritt. Und dann gibt's noch das Heimspiel von Vincent Gross, der sich mit «Ouzo», «Aperol Spritz» und «Glühwein» durch die halbe Bar-Karte singt. Gut möglich, dass nach so vielen hochprozentigen Hits der Kater am nächsten Morgen nicht nur auf dem Kartoffelacker zu finden ist.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost je 2×2 Tickets für Freitag und für Samstag. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!


Foto: zVg

Der chillige Rapper von nebenan: Luuk.

Luuk

BODENSTÄNDIGER BRO

22.5.2025 | 20 Uhr | Kaserne, Basel

Sein Name ist Gantenbein. Frei nach einem Max-Frisch-Roman sei das hier die Eröffnungszeile dieser Hip-Hop-Empfehlung. Der Vorname – der Vollständigkeit halber – ist Lukas. Und Luuk der davon abgeleitete Künstlername. Mit diesem Pseudonym ist der Zürcher Rapper mit noch diffus hörbarem Rheintaler Dialekthintergrund seit diversen Eigenproduktionen und Kollabos unterwegs. Untermalt von jazzy Beats und melancholischen Sample-Loops reflektiert der bodenständige Lo-Fi-Ästhet seine persönlichen Struggles, die Stadt und das Leben überhaupt.

tok



24.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MATTHIAS TSCHOPP QUARTET

Dramatische Begegnung von Musik und darstellender Kunst. **birdseye.ch**

24.5.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
SCHWARZ.TON

Die Party mit dem kunterschwarzen Mix aus New Wave, New Romantic, NDW, Gothic Classix.
parterre-one.ch

24.5.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
GABRIEL BENEDEK *Tipp*

Halb Ire, halb Ungar; erweckt seine Songs mit seiner warmen, leicht rauchigen Stimme zum Leben.
atlantis-basel.ch

24.5.2025 | 23 Uhr
Borderline, Basel
DRUM 'N' BASEL

Noch hämmern Dubstep und D 'n' B über den Dancefloor.
borderlineclub.ch

25.5.2025 | 17.15 Uhr
Wydekantine, Dornach
THE CINELLI BROTHERS

Die Italo-britische Blues-Rock-Sensation aus London serviert einen exquisiten Sonntagsbraten.
wydekantine.ch

25.5.2025 | 20.15 Uhr
Martinskirche Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: TANGO TOTAL

Das Quinteto Astor Piazzolla ist das einzige von der Witwe Piazzollas autorisierte Projekt, das Zugriff auf den Riesennachlass des Altmeisters hat. **offbeat-concert.ch**

27.–28.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
PHILIP DIZACK «N.EU QUARTET»

Frischer Modern Jazz vom Feinsten.
birdseye.ch

28.5.2025 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
Ü30 PARTY

Tanzen zu Musik von gestern bis heute aus allen Musikrichtungen.
sudhaus.ch

28.5.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
VTSS



Martyna Maja ist Techno-Maximalistin, hochoktanige Rhythmusweberin und auch Sängerin/Songwriterin.
nordstern.com

30.5.2025 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
ORAKLE NGOY & SARAH SOLO

Duo kombiniert Rap mit kongolesischer Rumba-Musik.
kaserne-basel.ch

30.5.2025 | 23 Uhr
Borderline, Basel
PROGRESSIVE EXPERIENCE

Zum allerletzten Mal ballerts draussen im Wilden Westen Progressive und Psychedelic aus den Boxen.
borderlineclub.ch

30.5.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
NÈO-X

Mischung aus Deep Melodic House und gefühlvoller Electronica.
kuppel-basel.ch

30.5.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
ANKHOI

Für die Azulu-Premiere steht der Franzose Ankhoï mit seinen mitreissenden House-Produktionen am Mixer. **dasviertel.ch**

30.–31.5.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BRASS REGALIA

Philip Dizack fusioniert sein Quartett mit einer neunköpfigen Brassband.
birdseye.ch

31.5.2025 | 17 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
MAGA FALCOFF



Argentinische Sängerin, Komponistin und Perkussionistin. **doblea.ch**

31.5.2025 | 20 Uhr
Borderline, Basel
THE LAST DANCE

Finale! Die grosse Closing Party auf drei Floors. Techno, Hardtechno, Groove & Bounce, Deephouse, Techhouse – 12 Stunden nonstop, alles kostenlos. **borderlineclub.ch**

31.5.2025 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
VOLTEC

Der Strom fliesst. Die Bässe rollen und stampfen durch den Körper.
sudhaus.ch

31.5.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Anbändeln an der Bar. Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40.
atlantis-basel.ch

31.5.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MAHONY

Der rumänische DJ und Produzent kombiniert Hip-Hop mit House- und Minimal. **dasviertel.ch**

6.6.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis. Deren Soundtrack wird nochmals im High-Energy-Modus aufgelegt.
parterre-one.ch

7.6.2025 | 14 Uhr
Viertel Klub, Basel
URBAN VIBEZ DAY 'N' NIGHT FESTIVAL

Von Hip-Hop über Trap bis hin zu R 'n' B: Die Tag-und-Nacht-Spektakel feiern ein Comeback. **dasviertel.ch**

7.6.2025 | 21 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
GUGGENHEIM ALLSTAR BAND

Acht Profis aus der Region, die nicht nur an der Musikschule Guggenheim unterrichten, sondern auch eine gemeinsame Geschichte verbindet.
guggenheimliestal.ch

7.6.2025 | 23 Uhr
Heimat, Basel
BACK 4 MORE

Queer-Schnitt mit DJK! Für alle Queers und alle. **heimatbasel.com**

7.–8.6.2025 | 18 Uhr
Nordstern, Basel
PFINGSTFESTIVAL

Zwei Tage und zwei Nächte werden 25 Jahre Nordstern an Bord des Mutterschiffs gefeiert. **nordstern.com**

13.–14.6.2025 | 18 Uhr
Ziegelhof, Schönenbuch
SCHLAGER UF'M HOF *Tipp*

Spass, Freude, Schlager: Am Freitag mit Vanessa Mai, Vincent Gross und Fründe. Achtung: Samstag ausverkauft! **schlagerufmhof.ch**

14.6.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
THE FLOWER KINGS / NEAL MORSE & THE RESONANCE

Mit doppelter Prog-Power für Geniesser starten die Z7 Summer Nights Indoor 2025. **z-7.ch**

KLASSIK

12.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – ENDLICH BRAHMS

Werke von Jean Sibelius, Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven. Leitung: Marc Minkowski.
kammerorchesterbasel.ch

12.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – ANOUCHKA HACK UND KATHARINA HACK

Anouchka Hack, Violoncello, und Katharina Hack, Klavier, präsentieren Stücke von Fanny Hensel, Alicia Keys u.a. **konzerte-basel.ch**

13.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – SYMPHONIC GAMES

Hits aus Videospielen und Kompositionen von Lucien Guy Montandon und Michel Barengo. Leitung: Eímear Noone.
sinfonieorchesterbasel.ch

14.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABENDE – ARCADI VOLODOS



Der Pianist trägt Kompositionen von Franz Schubert und Lieder von Schubert und Liszt vor.
konzerte-basel.ch

15.5.2025 | 18 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
BASLER MADRIGALISTEN – FIREABEND

Feuriger Start in den Abend mit Gesang und Apéro plus Special Guest. **kulturkirche-paulus.ch**

16.5.2025 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
FORGIVEN – SING FOR PEACE

Benefizkonzert mit dem Sänger, Komponisten und Multiinstrumentalisten Seyran Ismailkhanov.
stadtcasino-basel.ch

16.5.2025 | 20.30 Uhr
18.5.2025 | 17 Uhr
Leonhardskirche, Basel
CHORBASEL – DANCING CHEEK TO CHEEK

Der ChorBasel singt und tanzt sich durch den Frühling. **chorbasel.ch**

18.5.2025 | 17 Uhr
Martinskirche, Basel
PHILHARMONISCHES ORCHESTER BASEL

Werke von Brahms und Schumann. Solistin: Anna Naomi Schultsz, Violine. Dirigent: Leonardo Muzii.
phob.ch

18.5.2025 | 17 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
ENSEMBLE FIACORDA – BRAVOUR UND MELODIE

Werke von Luigi Boccherini, Wolfgang Amadeus Mozart und Carl Maria von Weber.
netzwerk-kammermusik.ch

20.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KLAVIERDUO VILIJA POSKUTE UND TOMAS DAUKANTAS

Die aus Litauen stammenden, virtuosen Pianisten spielen Werke von Robledo, Schubert, Bach und Saint-Saëns. **khalbacht.com**


Foto: Mitsuru-Nishimura

«Hexerin aus Hamamatsu»: Die japanische Pianistin Hiromi Uehara ist ein Highlight des Jazz Festival Basel 2025.

Hiromi Uehara

IMPROVISIERTES FEUERWERK

19.5.2025 | 20.15 Uhr | Volkshaus Basel

Hiromi Uehara ist nicht nur in ihrer japanischen Heimat ein Star, längst gehört die Pianistin zu den ganz Grossen ihrer Kunst. Dank ihrer sensationellen Spieltechnik, ihrer sprudelnden Fantasie sowie ihrem eklektizistischen Humor ist Uehara zudem weit davon entfernt, eine Jazz-Traditionalistin zu sein. «Ich will, dass jedes Solo als separater Abschnitt für sich steht – wie eine kleine Geschichte», betont sie ganz nonkonformistisch. Kein Wunder, orientiert sie sich gerne an den Formkonzepten von klassischer Musik, Fusion-Jazz oder progressivem Rock. Komplette Musikwelten explodieren, wenn die «Hexerin aus Hamamatsu» auf den Tasten zaubert.

tok


Foto: Matthias Müller

Die gefragte Gastkünstlerin Sol Gabetta tritt mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden auf.

AMG Symphonic Gems

KONZERTANTES JUWEL

26.5.2025 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Am 26. Mai kommt es mit der in Basel lebenden Cellistin Sol Gabetta, dem international gefeierten Dirigenten Tugan Sokhiev und dem ältesten Orchester der Welt, der Staatskapelle Dresden, bei der Allgemeinen Musikgesellschaft zu einem musikalischen Gipfeltreffen. Eingebettet in den unverkennbar warmen Klang der Dresdner, interpretiert Gabetta das erste Cellokonzert von Schostakowitsch. Nach der Pause entfesselt Sokhiev in Bruckners siebter Sinfonie die ganze spätromantische Klangfülle dieses legendären Klangkörpers.

red



Foto: zVg

«Der 7. Himmel»: Ein Orchester, ein Chor, vier Gesangs-Solisten und auch die Ex-Nati-Spieler Beni Huggel und Danique Stein (Bild) erzählen im Fussballoratorium für Basel die Lebensgeschichte eines Fussballers.

Basel Sinfonietta

FUSSBALLORATORIUM

22. und 27.5.2025 | 19 Uhr | Stadtcasino Basel

Basel ist im Fussball-Fieber. Hier startet und endet die Frauen-Fussball-EM 2025. Anpfiff ist am 2. Juli 2025, das grosse Endspiel-Finale steigt am 27. Juli 2025. Grund genug, um gebührend zu feiern.

Im Vorfeld präsentieren die Basel Sinfonietta und das Theater Basel das Fussballoratorium «Der 7. Himmel» von Moritz Eggert. Über neunzig Minuten, aufgeteilt in zwei Halbzeiten plus Vorbericht und Nachspielzeit, setzt sich sein Werk mit der Sportart an sich, den Fans und den Funktionären auseinander und lässt die Stadionatmosphäre beim FC Basel 1893 aufleben. Der Autor Wolfgang Bortlik hat auf Grundlage des Original-Librettos von Michael Klaus eine Basler Fassung des Werks erstellt.

Neben der Basel Sinfonietta unter der Leitung ihres Principal Conductors Titus Engel sind der Chor des Theater Basel sowie die Sopranistin Chelsea Zurflüh, Tenor Paul Curievici und Bariton Kyu Choi aus dem Opernensemble zu erleben. Prominente aus der Welt des Fussballs sind als Sprecher dabei: der ehemalige Fussballspieler und -trainer Beni Huggel, Sportreporter Beni Thurnheer sowie die ehemalige Fussballspielerin und -trainerin Danique Stein. Die szenische Einrichtung übernimmt der Regie-Newcomer Tilman aus dem Siepen.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für «Der 7. Himmel – Ein Fussballoratorium für Basel» 2×2 Tickets, gültig für die Vorstellung vom Dienstag, 27. Mai 2025, 19 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 18. Mai 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

20.5.2025 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DAS RHEINGOLD – OPER *Tipp*

Vorabend zum Bühnenfestspiel «Der Ring des Nibelungen» von Richard Wagner. **theater-basel.ch**

21.5.2025 | 19.30 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
DER KOMPONIST LEOPOLD VAN DER PALS – PORTRAIT EINES VERGESSENEN KOMPONISTEN

Aurea Marston, Sopran; Tobias van der Pals, Cello; Cornelia Lenzin, Klavier. **aureamarston.com**

21.5.2025 u.w. | 17.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE WALKÜRE – OPER

Zweiter Teil der «Ring»-Saga. Inszenierung: Benedikt von Peter. **theater-basel.ch**

22.5.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
CAMERATA VARIABILE – KÖNIG UBU IN KETTEN

Viele der kurzen Stücke werden zu einer Art fragmentarischer Theatermusik und die Musiker selbst zu halb-inszenierten Figuren. **garedunord.ch**

22.5.2025 u.w. | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
DER 7. HIMMEL – EIN FUSSBALLORATORIUM FÜR BASEL

Ein Orchester, ein Chor, vier Gesangs-Solisten und drei Fussballlegenden erzählen die Lebensgeschichte eines Fussballers. **baselsinfonietta.ch**

23.5.2025 u.w. | 17.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
SIEGFRIED – OPER



Benedikt von Peter inszeniert den dritten Teil von Richard Wagners «Ring»-Tetralogie als intensive Suche nach Identität. **theater-basel.ch**

23.5.2025 | 20 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
PIERRE BENSUSAN – UNE GUITARE, UNE VOIX

Die Originalität seines Stils macht ihn zu einem der grössten Gitarristen und Komponisten der Gegenwart. **h95.ch**

23. und 24.5.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE PHOENIX BASEL – DADA

Ein musik-theatralisches Feuerwerk für und mit der Koloratursopranistin Svea Schildknecht. **garedunord.ch**

24.5.2025 | 17 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
BLOCKFLÖTENORCHESTER BIRSFELDEN UND LENZBURG

Frühlingskonzert mit Stücken von Allan Rosenheck, Georg Philipp Telemann, Paul Colberg u.a. **kulturkirche-paulus.ch**

25.5.2025 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
LA CETRA BAROCKORCHESTER & VOKALENSEMBLE BASEL



Ivor Bolton wird die partizipative Aufführung von Händels «Messiah» leiten. **lacetra.ch**

25.5.2025 u.w. | 17 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GÖTTERDÄMMERUNG – OPER

Der vierte Teil von «Der Ring des Nibelungen» ist ein unvergleichliches Opern-Ritual. **theater-basel.ch**

25.5.2025 | 17 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
LE ROI S'AMUSE: FRANZÖSISCHE BAROCKMUSIK

Mit Ashley Solomon, Traversflöte, und Jochewed Schwarz, Cembalo. **pianofortino.net**

25.5.2025 | 19 Uhr
Rheinfelden, Stadtkirche St. Martin
KAMMERORCHESTER BASEL – SEDUCTION

Werke von Händel, Pollarolo, Porpora, Ariosti, Leo, Corselli und Vivaldi. Marie Lys, Sopran; Julia Schröder, Konzertmeisterin. **hochrhein-musikfestival.ch**

26.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN *Tipp*

Werke von Schostakowitsch und Bruckner. Sol Gabetta: Cello; Tugan Sokhiev: Leitung. **konzerte-basel.ch**

26.5.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
MONDRIAN ENSEMBLE & GAST – SINNE

Das Mondrian Ensemble widmet sich Musik für Streichtrio aus Finnland. **garedunord.ch**

27.5.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
SOLOVOICES & QUARTETTO MAURICET – SPIEGEL SPIELE

«Spiegel Spiele» lädt die Komponisten Justė Janulytė und Bernhard Lang dazu ein, in verschiedenen Massstäben zu arbeiten. **garedunord.ch**

28.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
MEREL QUARTET – LETZTE WORTE

Werke von Bach, Beethoven, Schostakowitsch und Sofia Asgatowna Gubaidulina. **merelchamberseries.com**

28.5. und 3.6.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SCHLUSSKONZERTE HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL FHNW

Studierende der Hochschule für Musik Basel treten solistisch auf. **sinfonieorchesterbasel.ch**

29.5.2024 | 12.15 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Liestal
APPETIZER! MITTAGSKONZERTE AUF DER ORGEL

Jeden letzten Donnerstag im Monat eine halbe Stunde Musik mit Maryna Schmiedlin.

29.5.2025 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
TURANDOT – OPER

Puccinis Oper als Psychogramm einer jungen Frau zwischen Traumabewältigung und Selbsterkenntnis. **theater-basel.ch**

29.5.2025 | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach
KOMPONISTEN DER ERSTEN STUNDE

Der Pianist Johannes Greiner spielt Werke von Adolf Arenson, Leopold van der Pals, Max Schuurman und Jan Stuten. **goetheanum-buehne.ch**

4.6.2025 | 19.30 Uhr
Peterskirche, Basel
ENSEMBLE ARLEQUIN PHILOSOPHE

Werke von François-Joseph Gossec, Philippe Hinner, M. de Tremais, Giovanni Giornovichi u.a. **famb.ch**

5.6.2025 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL SINFONIETTA – KRAFTFELDER

Dieter Ammanns Klavierkonzert «Gran Toccata» (2016/19) und John Luther Adams' «Become Ocean» (2013). Andreas Haefliger, Pianist; Titus Engel, Dirigent. **baselsinfonietta.ch**

7.6.2025 | 15.30 Uhr
Stiftung Haus Martin, Dornach
STEINER DUO BASEL

Werke von Mozart und Beethoven. **steinertrio.com**

7.6.2025 | 19.30 Uhr
Heimatmuseum Allschwil
STEINER DUO BASEL

Werke von Mozart, Bréval, Schnyder und Beethoven. **steinertrio.com**

9.6.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABENDE – GRIGORY SOKOLOV

Der Pianist spielt Kompositionen von William Byrd und Johannes Brahms. **konzerte-basel.ch**

11.6.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIDO AND AENEAS – OPER



Oper von Henry Purcell mit der Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis und dem Barockorchester La Cetra. **theater-basel.ch**

12.6.2025 | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach
DAS KLAVIERWERK VON MAX SCHUURMAN

Der Pianist Johannes Greiner spielt Werke des anthroposophischen Komponisten Max Schuurman. **goetheanum-buehne.ch**

14.6.2025 | 20 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
SCHWANENSEE – BALLETT UND ORCHESTER

Das Akademische Ballett Neapel interpretiert dieses Meisterwerk mit Eleganz, begleitet vom Budapest Orchestra. **stjakobshalle.ch**

14.–22.6.2025
Diverse Orte
III. CLASSIC FESTIVAL WALDENBURGERTAL 2025

Das Programm reicht vom Strauss-Ball über eine Verdi-Gala bis zu Pop Classic. **kulturclub-kirschgarten.ch**

15.6.2025 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel
PICKNICKKONZERT – AUS DER NEUEN WELT

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel spielen Stücke von Jim Parker, Florence Price, Stephen Sondheim u.a. **sinfonieorchesterbasel.ch**

15.6.2025 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
BASLER STREICHQUARTETT – FREI WIE EIN VOGEL

Werke von Haydn, Dvorak und Vasks. **baslerstreichquartett.com**

15.6.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
MEREL CHAMBER – CLASSIC CROSSROADS

Das Merel Quartett und Daniel Schnyder, Saxophon, mit Stücken von Maurice Ravel, Daniel Schnyder und Coleridge-Tayler Perkinson. **merelchamberseries.com**

THEATER

Bis 22.6.2025
Basler Kindertheater
DIE KLEINE HEXE

Verhextes Märchen in der Fassung von Jessica Wohlwend. Mundart, für Kinder ab 4 Jahren. **baslerkindertheater.ch**

13.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
1984 – BALLETT

Für das Ballett Basel adaptieren Alia Luque, Christoph Rufer und Ellen Hofmann als Trio ACE George Orwells Klassiker. **theater-basel.ch**

14.5.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
ROBIN HOOD

Das mutige Mädchen aus dem Sherwood Forest und ihre Mitstreiterin Little Jane wehren sich gegen den fiesen Prinz John und den Sheriff von Nottingham. **theater-arlecchino.ch**



Der Kinderchor «La Cigale de Lyon» aus Frankreich zirpt mit Leidenschaft.

Foto: zVg

Europäisches Jugendchorfestival

FEUERWERK DER CHORMUSIK

28.5.–1.6.2025 I Basel und Agglomeration

Das Europäische Jugendchor Festival (EJCF) findet zum vierzehnten Mal in der Region Basel statt. Über 30 Chorkonzerte lassen die Auffahrtstage zum grossen Fest der Begegnung werden.

Zwölf Jugendchöre aus Frankreich, Island, Lettland, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Rumänien, Schweden-Lappland, Spanien-Andalusien, Spanien-Baskenland, der Türkei und Ungarn, ein Gastchor aus Kamerun sowie sechs Jugendchöre aus verschiedenen Schweizer Sprachregionen verwandeln die Stadt über die Auffahrtstage in einen Klangteppich. Mit dabei sind auch die Knaben- und Mädchenkantorei Basel sowie zwei Jugendchöre der Musik-Akademie Basel.

Chöre im kulturellen Kontext

Eine ausgedehnte Möglichkeit, sich mit dem kulturellen Hintergrund der Chöre aus Schweden-Lappland, Rumänien und der Türkei auseinanderzusetzen, bieten die Länderfokusse in der Pauluskirche. Am Samstagnachmittag treten weit über 1000 Jugendliche am «Singe uf dr Strooss» auf fünf Open-air-Bühnen in der Basler Innerstadt auf. Neu bespielen Schweizer Chöre bereits ab Mittwoch den Sing Garden, das neue Festivalzentrum auf dem Barfüsserplatz.

Zu den insgesamt über 50 Veranstaltungen werden rund 40 000 Besuchende erwartet. Das Festival findet zu grossen Teilen in der Basler Innerstadt mit Zentrum Barfüsserplatz statt. Das EJCF geht jedoch auch immer mehr in die Agglomeration wie Aesch, Arlesheim, Bottmingen, Laufen, Liestal, Pratteln oder Rheinfelden.

red



Foto: Ingo Hoehn

Benedikt von Peter inszeniert Richard Wagners Hauptwerk, in dem der Schweizer Tenor Rolf Romei den Siegfried mimt.

Der Ring des Nibelungen

EPISCHE SAGA

Ab 20.5.2025 | 19 Uhr | Theater Basel, Grosse Bühne

Nach über 40 Jahren ist «Der Ring» zurück am Theater Basel. Die Neuinszenierung des vierteiligen Opern-Zyklus von Benedikt von Peter untersucht die Auswirkungen von Wotans patriarchaler Machtherrschaft auf die nachfolgenden Generationen.

Überwältigend, bedeutungsschwanger, pathetisch: Das Œuvre des berühmten Komponisten Richard Wagner ist von Anbeginn auf Grösse angelegt. Er verbindet Text, Musik und Regie zu einem Gesamtkunstwerk. Paradebeispiel: sein zentrales Werk «Der Ring des Nibelungen». Es ist als Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend konzipiert und besteht aus vier Teilen: «Das Rheingold», «Die Walküre», «Siegfried» und «Götterdämmerung». Die über mehrere Generationen gehende Handlung, in der mehr als 30 tragende Figuren mitspielen, ist weit verzweigt.

Dazu inspiriert wurde Wagner 1843, als er in Jacob Grimms «Deutscher Mythologie» die Geschichten von Wotan, Siegfried und den Walküren liest. Diese basieren auf der Nibelungensage, die später zum deutschen Nationalepos wird. Richard Wagner arbeitete ein Vierteljahrhundert am Mammutwerk, das die Welt der Oper revolutionierte und bis heute nachhaltige Wirkung zeigt.

Fortwährende Faszination

Rund 150 Jahre nach seiner Uraufführung hat der «Ring» für Wagnerianer nichts von seiner Faszination verloren. Er wird auf der ganzen Welt aufgeführt, neu gedeutet, inszeniert und interpretiert. Am Theater Basel begleitet das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Jonathan Nott die monumentale romantische Oper.

red

14.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
WAS WIR IM FEUER VERLOREN

Nach einer Geschichte von Mariana Enriquez inszeniert Regisseurin Manuela Infante ein Stück über die brennende Welt. **theater-basel.ch**

14.5.2025 | 20 Uhr
Mittenza, Muttenz
PEACH WEBER – KING OF GÄX

Nach Mister Bean und Charlie Chaplin feiert Peach den Erhalt des höchsten Ehrentitels der europäischen Unterhaltungsszene.
starshows.ch

14.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CHRISTIAN EHRING – STAND JETZT

Kann man angesichts von Krieg und Katastrophe, von Inflation und Doppelwumms überhaupt noch lachen? Ehring sagt: Man muss.
fauteuil.ch

14.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
FAUTEUIL-KOMÖDIE – S PERFÄGGTE GHEIMNIS

Wiederaufnahme der Fauteuil-Erfolgskomödie nach dem Erfolgsstück von Paolo Genovese.
fauteuil.ch

15.5.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
WIE WÄR S MIT TEE?

Bittersüsse Komödie von Enrico Maurer um den Lebemann Ruedi Amann. **baseldytschibihni.ch**

16.5.2025 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ES WÄR SO SCHADE WENN DU DAS VERPASST

Absurd-komisch-philosophisches Stück über die Angst, etwas zu verpassen. **theater-basel.ch**

16.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
SZENENSPRÜNGE – EINE REISE DURCH DIE WELT DER FIGUREN

Nicole Rutschmann hat in akribischer Arbeit 24 Szenen aus über 70 spielbaren Stücken zusammengetragen. **bmtheater.ch**

17. und 18.5.2025 | 18 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
BÜHNE FREI FÜR RUTH WALDSTETTER!

Vielseitiger Abend zu Leben und Werk der bemerkenswerten Basler Autorin. **neuestheater.ch**

18.5.2025 | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE GLASMENAGERIE



Tennessee Williams' Klassiker über die Desillusionierung einer Familie, inszeniert von Jaz Woodcock-Stewart.
theater-basel.ch

16.5.2025 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
20.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
JANTZ, ACKERMANN & URFER – WÄR GIT'S ZUM ZNACHT?

Dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano mit Biss, Humor und Musik. **fauteuil.ch**

17.5.2025 | 15 Uhr
Goetheanum, Dornach
DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN

Erzähl- und Figurentheater nach dem Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 5 Jahren.
goetheanum-buehne.ch

18.5.2025 | 16 Uhr
Goetheanum, Dornach
DIE WEISSE SCHLANGE

Märchen der Brüder Grimm, in welchem Humor und Ernst nah beieinander liegen.
goetheanum-buehne.ch

22.5.2025 | 20 Uhr
Volkshaus Basel
GARDI HUTTER: 44 JAHRE TOUR

Gardi Hutter spielt zum letzten Mal ihr Solo «Die Souffleuse».
volkshaus-basel.ch

23.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
FÖRNBACHER THEATER GOES SPALEBÄRG – LORIOT.

Hommage zum 100. Geburtstag des Meisters des feinen, intelligenten Humors. **foernbacher.ch**

24.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
KINTSUGI / I WILL, LOVE – BALLETT

Neues von Adolphe Binder und Jonathan Fredrickson.
theater-basel.ch

24.5.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
TUTTY TRAN – HAI DAI MAU



Wer Tutty Trans Comedy-Show besucht, bekommt Life-Hacks gegen Vorurteile gratis mitgeliefert.
actnews.ch

24.5.2025 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
OKAN SEESE

Deutschlands einziger tauber Komiker, der auch für hörende Zuschauer spielt, mit seinem Programm «Lieber taub als gar kein Vogel». **haebse.ch**

24.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Schauspielhaus Basel
DÄMONEN

Fieberhaftes, rauschartiges Portrait einer Generation. **theater-basel.ch**

26.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GO WITH YOUR HEART – TANZ

Performance-Kunst mit Tim Etchells und Vlatka Horvat. **theater-basel.ch**

27.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOBY DICK – DAS SOLO

Herman Melvilles Klassiker der Weltliteratur als rauschhaftes Spektakel. **theater-basel.ch**

28.5.2025 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
ROLF MILLER – WENN NICHT WANN, DANN JETZT *Tipp*

Rolf Miller wird eines mit Sicherheit erneut schaffen: elegant stolpernd den Elefanten im Raum zu umgehen.
fauteuil.ch

30.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE DREIGROSCHENOPER

Das epische Theater von Bertolt Brecht und Musik von Kurt Weill verlangt Humor und Phantasie.
theater-basel.ch

31.5.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
DR HAAS UND DR IGEL

Eine Fabel mit viel Musik von Marius Tschirky (Marius & die Jagdkapelle). Ab 4 Jahren. **theater-arlecchino.ch**

31.5.2025 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
FINDUS ZIEHT UM

Berührende Geschichte über Pettersson und Findus von Sven Nordqvist. Ab 5 J. **bmtheater.ch**

31.5.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
EMPULSION



Lucien Haug dramatisiert die Schauergeschichte der Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk.
theater-basel.ch

5.6.2025 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
GRUPPENFOTO – EIN INKLUSIVER THEATERABEND DER SONNHALDE GEMPEN

12 Teilnehmende aus der Tagesstätte der Sonnhalde begeben sich auf ein Theater-Abenteuer. **neuestheater.ch**

5. und 6.6.2025 | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
SUSIE WANG – BURNT TOAST

Teils Liebesgeschichte, teils Vampirgeschichte, in der die Vergangenheit der Zukunft das Leben entzieht.
kaserne-basel.ch

7.6.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ODE AN DIE GEWALTBEREITE JUGEND

Drei-Wochen-Happening, in dem Jugendliche auf die Suche nach den anderen gehen, die hier leben, wohnen, arbeiten. **theater-basel.ch**

7.6.2025 u.w. | 19 Uhr
Vorstadttheater Basel
EIN LEBEN *Tipp*

Eine Hommage an das Leben: vom grauen Alltag bis zu den magischen Momenten dazwischen, von der Kindheit bis zum Ende.
vorstadttheaterbasel.ch

12.6.2025 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
PAUL PANZER APAULKALYPSE



Paul Panzer lädt ein zum jüngsten Gericht, denn jede Reise geht einmal zu Ende. **dominoevent.ch**

12.6.2025 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
KOLLEKTIV HEXEN FLEXEN – FADING

Fading untersucht das Motiv der Verwandlung und erprobt dabei mit Bewegung, Sprache, Musik und Innehalten eine Transformation des Wirs.
theater-roxy.ch

14.6.2025 u.w. | 19 Uhr
Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Riehen
EX/EX THEATER – FAST TÄGLICH KAMEN FLÜCHTLINGE

Der Theaterspaziergang lässt die Geschichte Riehens im Zweiten Weltkrieg aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre. Und zeigt, wie zeitlos das Thema ist. **exex.ch**

15.6.2025 | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MANN IST MANN

Parabel über die Verwandlung des bürgerlichen Individuums in eine menschliche Kampfmaschine von Bertolt Brecht. **theater-basel.ch**

AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung
Museum der Kulturen Basel
BASLER FASNACHT

Dauerausstellung mit Kostümen, Laternen, Larven und Musikinstrumenten über historische Dokumente bis hin zur nachgebildeten «Fasnachtsbeiz». **mkb.ch**

Dauerausstellung
Museum Baselland, Liestal
SEIDENBAND. KAPITAL, KUNST & KRISE

Das Leben der Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heimposamenter-Familien wird beleuchtet. **museum.bl.ch**



Foto: zVg

Der brillante Satiriker Rolf Miller stellt sein neues Programm «Wenn nicht wann dann jetzt» vor.

Rolf Miller

ELEFANT IM RAUM

28.5.2025 | 20 Uhr | Fauteuil, Basel

Rolf Miller ist grandios ignorant, vital dumpf und komplett halbwissend. Wie immer gibt er stoisch genau den Fels in der Brandung, der mit Zuversicht wegschaut, vollmundig zu wichtigen Themen alles und dabei garantiert nichts sagt; und natürlich alles bemerkt, nur nicht das eigene Scheitern. Je mehr um ihn herum alles zusammenbricht, desto mehr können wir nicht fassen, wie dieser Gockel nicht merkt, was los ist. Mit «Wenn nicht wann dann jetzt» wird Rolf Miller eines mit Sicherheit erneut schaffen: elegant stolpernd den Elefanten im Raum zu umgehen.

red



Foto: zVg

Das generationenübergreifende Ensemble aus «Merlin oder Das wüste Land» kehrt zurück.

Ein Leben

VERBEUGUNG VOR DEM DASEIN

7.6.2025 u.w. | 19 Uhr | Vorstadttheater Basel

Der hauseigene Theaterclub, der im Nachgang des erfolgreichen Jubiläumsstücks gegründet wurde, lädt zum zweiten Streich. In den vergangenen neun Monaten entwickelten die acht- bis siebzigjährigen Mitglieder gemeinsam mit dem Regisseur Matthias Grupp ihre erste eigene Theaterproduktion. In «Ein Leben» untersuchen sie aus verschiedenen Blickwinkeln, was vom Leben haften bleibt und welche Geschichten und Bilder unsere Erinnerungen prägen. Eine Hommage an das Leben: vom grauen Alltag bis zu den magischen Momenten dazwischen, von der Kindheit bis zum Ende.

red



Jordan Wolfson (*1980), Little Room, 2025, 3D scanning booth, VR headset, high-definition video.

Foto: Gavin Wolfson

Jordan Wolfson – Little Room

IN NEUE WELTEN ABTAUCHEN

25.5.–3.8.2025 | Fondation Beyeler, Riehen

Die Fondation Beyeler präsentiert die neue Virtual-Reality-Installation «Little Room» des 1980 geborenen amerikanischen Künstlers Jordan Wolfson.

Diese immersive Arbeit lädt die Besuchenden ein, in ein experimentelles Raumerlebnis einzutauchen, in dem sie eine zentrale Rolle einnehmen. Beim Betreten des Ausstellungsraums werden die Teilnehmenden entweder mit einer fremden oder einer von ihnen selbst ausgewählten Begleitperson zusammengebracht. Nach einem vollständigen 3D-Scan ihrer Körper begeben sie sich in einen virtuellen Raum, in dem sie sich selbst durch den Körper des anderen sehen. Dies gipfelt in immer verstörenderen und zusehends desorientierenden physischen und räumlichen Verzerrungen.

Little Room setzt sich mit den komplexen Überschneidungen von realen, virtuellen und imaginären Welten auseinander. Wolfsons Arbeit beleuchtet die dunkleren Seiten der menschlichen Erfahrung und wirft existenzielle Fragen zu Bewusstsein und Identität auf. Mit Little Room erweitert der Künstler die Möglichkeiten der Virtual-Reality-Technologie, um eine einzigartige Begegnung zu schaffen, die eine neue Sicht auf das Medium eröffnet.

red

Beschti Freizyt,
guet fürs Portmonnaie.
Für alli vo 14 bis 26.

colourkey
www.colourkey.ch

10.5.2025–4.1.2026
Kunstmuseum Basel
OFFENE BEZIEHUNG

Die Kunstwerke greifen auf kritische und zuweilen spielerische Weise aktuelle gesellschaftliche Debatten auf. **kunstmuseumbasel.ch**

16.5.–10.8.2025
Kunsthalle Basel
DALA NASSER – XÍLOMA. MCCCLXXXVI

Nasser arbeitet mit Cyanotypie behandelten Textilien und macht dadurch verloren geglaubte Räume greifbar. **kunsthallebasel.ch**

Bis 18.5.2025
Fondation Beyeler, Riehen
OVER THE RAINBOW

ESC-Hommage an die Musik ebenso wie an die Buntheit und Vielfalt, die den Event auszeichnen. **fondationbeyeler.ch**

22.5.–30.8.2025
Museum Tinguely, Basel
SCREAM MACHINES

Die Kunst-Geisterbahn ist eine Grossinstallation von Rebecca Moss und Augustin Rebetez. **tinguely.ch**

Bis 24.5.2025 | täglich 13–19 Uhr
Kultur Reverenz, Basel
ERE DÄSTER – NEW ORLEANS JAZZIMPRESSIONEN IN GRAFIK UND DRAHT

Dästers Bilder entführen uns nach New Orleans und in die dortige Jazz-Szene. **kulturreverenz.ch**

Bis 25.5.2025
Fondation Beyeler, Riehen
NORDLICHTER



Rund 70 Landschaftsgemälde aus Skandinavien und Kanada aus den späten 1880er- bis 1930er-Jahren. **fondationbeyeler.ch**

Bis 25.5.2025
Kunsthalle Basel
VALENTIN NOUJAÏM – PANTHEON

Noujaïms kinematographisches Werk reflektiert die Komplexität von Machtverhältnissen in der französischen Gesellschaft. **kunsthallebasel.ch**

25.5.–3.8.2025
Fondation Beyeler, Riehen
JORDAN WOLFSON – LITTLE ROOM *Tipp*

Die Virtual-Reality-Installation lädt ein, in ein experimentelles Raumerlebnis einzutauchen. **fondationbeyeler.ch**

25.5.–31.8.2025
Fondation Beyeler, Riehen
SAMMLUNGSPRÄSENTATION

Malerei von Pablo Picasso, Mark Rothko, Wade Guyton, Mark Bradford u.a. **fondationbeyeler.ch**

Ab Juni 2025
Schaulager, Münchenstein
STEVE MCQUEEN – BASS

Das Projekt erkundet, wie Licht, Farbe und Sound unsere körperliche und mentale Wahrnehmung von Raum und Zeit beeinflussen. **schaulager.org**

7.6.–28.9.2025
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
DIE SHAKER. WELTENBAUER UND GESTALTER *Tipp*

Historische Shaker-Objekte werden den Werken zeitgenössischer KünstlerInnen und DesignerInnen gegenübergestellt. **design-museum.de**

Bis 8.6.2025
Birsfelder Museum, Birsfelden
FABIAN LAVATER – URSULA BANDERET

Doppelausstellung mit Kunstwerken zum Thema Wasser. **birsfeldermuseum.ch**

11.6.–2.11.2025
Museum Tinguely, Basel
JULIAN CHARRIÈRE. MIDNIGHT ZONE



Charrières Arbeiten untersuchen die Komplexität des Wassers als elementares Medium, das der Willkür des Menschen unterworfen ist. **tinguely.ch**

13.6.–7.9.2025
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
IRÈNE ZURKINDEN – DIE LIEBE, DAS LEBEN

Der Künstlerin, deren Werk so vielfältig wie aktuell ist, soll wieder mehr Aufmerksamkeit verschafft werden. **kbhg.ch**

13.6.–21.9.2025
Kunsthalle Basel
SER SERPAS – OF MY LIFE

Serpas erkundet die Grenzen zwischen Körper, Zeit und den vergänglichen Bildern dazwischen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 22.6.2025
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
UNTER UNS – ERKUNDUNGEN IM ZWISCHENRAUM

Fotografien von Christian Flierl. **bellevue-fotografie.ch**

Bis 22.6.2025
Cartoonmuseum Basel
THOMAS OTT – FROM SCRATCH

Retrospektive des 2017 als erster Comiczeichner mit dem Schweizer Grand Prix Design ausgezeichneten Künstlers. **cartoonmuseum.ch**

Bis 29.6.2025
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
VERRÜCKT NORMAL

Die Sonderausstellung erzählt die Geschichte der Basler Psychiatrie der letzten 150 Jahre. **hmb.ch**

Bis 29.6.2025
Historisches Museum Basel, Musikmuseum
UPCYCLING MUSIC

Beim Besuch kann man Instrumente aus gebrauchten Materialien selbst spielen und erfahren, wie die Klänge entstehen. **hmb.ch**

Bis 29.6.2025
Palazzo, Liestal
LIVIA RITA

Livia Rita und die «Avantgardeners» kreieren eine aussergewöhnliche, postapokalyptische und immersive Welt. **palazzo.ch**

Bis 29.6.2025
Naturhistorisches Museum Basel
WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR

In der Jubiläumsausstellung zur 60. Durchführung werden die 100 weltbesten Naturfotografien gezeigt. **nmbs.ch**

Bis 27.7.2025
Kunstmuseum Basel
PAARLAUF

Rund zwanzig Gegenüberstellungen von Gemälden, Skulpturen und fotografischen Arbeiten. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 3.8.2025 | Di–So 11–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN

Rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 17.8.2025
DISTL, Liestal
HELENE BOSSERT – HEIMATDICHTUNG UND HEXENJAGD

Die Mundartautorin galt nach einer Studienreise in die ehemalige Sowjetunion 1953 als Landesverräterin und war einer regelrechten Hexenjagd ausgesetzt. **distl.ch**

Bis 17.8.2025
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
WHISPERS FROM TIDES AND FORESTS



Eine Ausstellung der leisen Töne und feingliedrigen, neuen Geschichten. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 7.9.2025
Museum Tinguely, Basel
SUZANNE LACY: BY YOUR OWN HAND – VIDEOINSTALLATION

In einer Stierkampfarena konfrontiert uns Lacy mit den erschütternden Zeugnissen brutaler geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt. **tinguely.ch**

Bis 23.10.2025 | Mo–Fr 9–12 und 13–17 Uhr, Sa und So 13–15 Uhr
Primeo Energie Kosmos, Münchenstein
PLANETSOLAR – PIONIERE DER SOLARENERGIE

Spannende Reise durch die Geschichte der Photovoltaik mit Pionieren der Solarenergie. **primeo-energie.ch**

Bis 30.11.2025
Museum für Musikautomaten Seewen
MAGIC PIANO – PIANO MAGIQUE – MAGIC PIANO



Selbstspielende Klaviere der goldenen 1920er-Jahre sind neu zu erleben. **musikautomaten.ch**

Bis 25.1.2026
Museum der Kulturen Basel
SCHÖPFER*INNEN – MENSCHEN UND IHRE WERKE

Die Ausstellung geht der Kreativität, dem Können und den Lebensgeschichten der Schöpfer*innen der vielfältigen Dinge im Museum nach. **mkb.ch**

Bis 22.3.2026
Bürgermuseum Pratteln
VOLL IM ELEMENT!

Prattler Schulen und Kindergärten haben sich mit den vier Elementen befasst und für die Ausstellung Werke und kreative Beiträge erschaffen. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 30.8.2026
Museum Baselland, Liestal
FIX IT! – VOM GLÜCK DES REPARIERENS

Ausstellung und Reparaturschule mit Raum zum Tüfteln, Kleben, Verkabeln, Schrauben und Nähen. Nachmittags stehen Profis mit Tipps zur Seite. **museum.bl.ch**

DIVERSES

10.–17.5.2025
Diverse Orte
EUROVISION SONG CONTEST

Die grösste Musikshow ist in ganz Basel präsent. **eurovision-basel.ch**

14.5.2025 | 19 Uhr
15.5.2025 | 17 Uhr und 20.30 Uhr
16.5.2025 | 15.30 Uhr und 19 Uhr
Innerstadt Basel
COMPAGNIE MOOST – À L'ÉCHELLE

Akrobatische Stadtspaziergänge mitten in Basel als diesjähriges Eröffnungsstück des Tanzfest Basel. **stationcircus.ch**

14.–18.5.2025
Diverse Orte
TANZFEST REGION BASEL

An zahlreichen Veranstaltungen können Tanzbegeisterte ihrer Leidenschaft frönen und den Tanz feiern. **dastanzfest.ch**



Schusterbank, Mount Lebanon, New York, ca. 1845

Foto: Shaker Museum, Chatham, New York

Die Shaker

WELTENBAUER UND GESTALTER

7.6.–28.9.2025 | Vitra Design Museum, Weil am Rhein

Die Shaker waren eine religiöse Gruppe aus dem 18. Jahrhundert, die auf Basis ihres Wertesystems eine einzigartige Gestaltungskultur entwickelten. Die zeitlosen und funktionalen Objekte, Bauten und Interieurs haben bis heute Kultstatus, waren für die Shaker selbst jedoch Ausdruck religiöser Werte rund um Gemeinschaft, Arbeit und soziale Gleichheit. In der Ausstellung werden historische Shaker-Objekte den Werken zeitgenössischer Kunstschaffender und Designer gegenübergestellt, die von der Freikirche inspiriert wurden.

red



Kunstmarkt – mach mit!

14. November bis **23. November 2025**

Mach mit und **bewirb Dich bis 31.7.25**
Wir bieten eine Plattform für Eure Werke und suchen Künstler-/innen in der Sparte:
Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Installationen

Jetzt bewerben

Weitere Infos, Rahmen- und Teilnahmebedingungen sind zu finden auf unserer Homepage.
Wir freuen uns auf Dich!

www.artliestal.ch

16.5.2025 | 16.30 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
CIE ZAIDI – COMFORTABLE ME



Krump-TänzerInnen verwandeln sich in SuperheldInnen des Alltags und treten in einen kraftvollen Dialog mit dem Publikum. **kaserne-basel.ch**

16.5.2025 | 20 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
FX KOLLEKTIV – COMPLEXITY

Musik ohne Grenzen mit Saxophon und Klavier und Werken von Leonardo Idrobo, Richard Barrett, Pablo Santiago Chin u.a. **druckereihalle.ch**

16.5.2025 | 20.30 Uhr
Parterre One, Basel
LESETOUR SASCHA LANGE – DIE DEPECHE MODE TRILOGIE

Eine Lesung aus drei Büchern über Depeche Mode, mit Bildern und Videos und Afterparty von The B-Side of the 80s & Formel 80. **parterre-one.ch**

16.5.2025 u.w. | 19 Uhr
Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle, Basel
ZIRKUS RÄGEBOGE – KUNST-STÜCK

Malerei, Architektur, Bildhauerei, Musik, Theater, Tanz und Modedesign finden Eingang ins neue Programm. **zirkusschulebasel.ch**

17.5.2025 | 9–17 Uhr
Zeughausplatz, Liestal
NATURFESTIVAL

Kinder können kreative und spielerische Aktivitäten ausprobieren und der Natur sinnlich begegnen. **naturforum-regiobasel.ch**

17.5.2025 | 20 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
ENSEMBLE NEW2ART+

Das Projekt «Heimat?» verbindet Komposition, Improvisation und Videokunst. **druckereihalle.ch**

21.–25.5.2025
Diverse Orte
BASEL LIEST EIN BUCH

Nebst «Die Dinge beim Namen» von Rebekka Salm und «Otto von Irgendwas» von Peter Stamm werden weitere Lesungen und Lesezirkelrunden stattfinden. **buchraumbasel.ch**

22.5.2025 | 18 Uhr
Museum Tinguely, Basel
GEBURTSTAGSFEST TINGUELY100

Am 22. Mai 2025 wäre Jean Tinguely 100 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass gibts ein grosses Geburtstagsfest für alle mit Attraktionen im Solitude Park. **tinguely.ch**

23.5.2025
Diverse Orte
LANGE NACHT DER KIRCHEN

17 Kirchgemeinden und Pfarreien der Landeskirchen von Allschwil bis Zunzgen laden zum Tag der offenen Tür mit viel Kultur. **langenachtderkirchen.ch**

23.5.2025 | 19 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
ENSEMBLE Ö! – SONNENGELB

Das Ensemble für Neue Musik spielt Werke von Fabien Lévy, Arnulf Herrmann, Tristan Murail und Morton Feldman. **druckereihalle.ch**

23.5.–8.6.2025
Diverse Orte, Basel
WILDWUCHS FESTIVAL 2025 – M_OTHER TONGUES

Das Festival widmet sich der Vielstimmigkeit der Sprache – im Einklang und im Widerspruch. «Mutter_Sprache» kann verbinden, ermächtigen, aber auch ausgrenzen. **wildwuchs.ch**

24.5.2025 | 15 Uhr
Freilagerplatz, Münchenstein
VELO-FEST MIT PARADE

Der Verein ProVelo beider Basel feiert sein 50-Jahre-Jubiläum und organisiert eine Veloparade duch Basel mit anschliessendem Velo-Fest auf dem Freilagerplatz. **provelo-beiderbasel.ch**

24.5.2025 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
LIEBES ARSCHLOCH – LESUNG



Caroline Peters, Martin Wuttke und Antoinette Ullrich lesen aus der witzig-bissigen Dreiecksstory, in der sich Virginie Despentes der Themen unserer Zeit annimmt. **theater-basel.ch**

27.5.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Freilagerplatz, Münchenstein
COMPANY MEK – SAME LOVE

Emotionales Statement für Akzeptanz, Toleranz und Empowerment! **kaserne-basel.ch**

28.5.–1.6.2025
Diverse Orte
EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL BASEL *Tipp*

Über 62 Chöre und Ensembles sind am EJCF beteiligt, rund 50 Veranstaltungen finden statt. **kulturkirche-paulus.ch**

29.–31.5.2025
Messe Basel
FANTASY BASEL – THE SWISS COMIC CON *Tipp*

Eine Halle mehr. Über 100 000 m2 Erlebnisfläche, 88 000 Besuchende und 3 Tage voller Film, Gaming, Comic und Cosplay. **fantasybasel.ch**

12.6.2025 | 19 Uhr
Don Bosco, Basel
14.6.2025 | 17 Uhr
Foyer Public Theater Basel
AUFFORDERUNG ZUM TANZ

Ein Musik- und Tanzprojekt der Orchesterschule Insel in Basel, unterstützt vom Profiensemble «le raid merveilleux». **orchesterschule-insel.ch**

12.–14.6.2025
Kino Küchlin, Basel
SERIENFESTIVAL BASEL

Die 4. Ausgabe wartet mit Serienvorführungen, Panels, Workshops und Präsentationen von Filmhochschulen auf. **serienfestival-basel.ch**

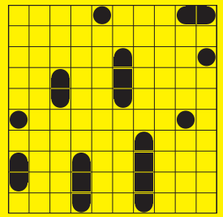
13.6.2025 | 15 Uhr
Vorstadttheater Basel
SOMMERPARKFEST 2025

Musik, Spiel und Spass um die Oekolampad-Matte. **vorstadttheaterbasel.ch**

LÖSUNGEN



4	7	5	8	1	3	6	9	2
6	2	3	9	4	5	7	8	1
1	9	8	2	6	7	3	5	4
8	3	4	5	9	6	2	1	7
7	5	1	3	8	2	4	6	9
9	6	2	4	7	1	5	3	8
3	8	6	7	2	9	1	4	5
5	4	7	1	3	8	9	2	6
2	1	9	6	5	4	8	7	3





ANGENSTEIN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 652 Ex. (WEMF 2024)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Simon Eglin, Christian Jaeggi, Matti Kopp, Mimmo Muscio, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf

Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Die Fantasy Basel ist ein Fest fürs Auge und ein Mekka für alle Cosplayerinnen und Cosplayer.

Foto: zVg

Fantasy Basel

IM LAND DER ILLUSIONEN

29.–31.5.2025 I Messe Basel

Am grössten Festival der Schweiz für Popkultur, Cosplay und Gaming sind in den Hallen der Messe Basel viele Stars aus der Film-, Serien- und Youtube-Welt anzutreffen.

Dieses Jahr wird der Schauspieler Edward Speleers aus England nach Basel anreisen. Er ist bekannt für seine Hauptrolle im Fantasy-Klassiker «Eragon», war jedoch auch in der Serie «Star Trek: Picard» und «Downton Abbey» zu sehen. Ebenfalls eingeladen ist Vanessa Rubio, die für ihre Rolle als Carmen Diaz in der Comedy- und Martial-Arts-Serie «Cobra Kai» Bekanntheit erlangte. Mit Graham McTavish aus «Der Hobbit», «Outlander» und «House of the Dragon» ist am Festival ein weiterer grosser Name aus der Film- und Serienwelt anwesend.

Film- und Serienfans dürfen sich ausserdem auf die Schauspieler George Blagden aus «Vikings» und «Versailles» sowie Stanislav Yanevski aus «Harry Potter» freuen. Auch dieses Jahr sind bekannte Synchronsprecherinnen und -sprecher zu Gast. So Santiago Ziesmer («Spongebob Schwammkopf), Tommy Morgenstern («Dragon Ball»), Nicola Grupe-Arnoldi («Pokémon»), Amadeus Strobl («My Hero Academia») sowie Daniel Schlauch («One Piece»). Zudem ist mit Katy Townsend die Stimme von Maddie in der erfolgreichen Netflix-Serie «Arcane» und Cait in «Fallout 4» eingeladen.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Fantasy Basel 2×2 Tickets, gültig für einen Tag nach freier Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 18. Mai 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



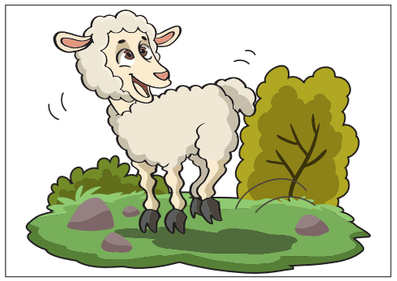


KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

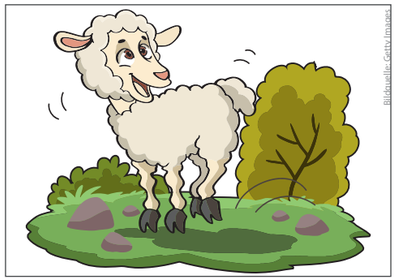
SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



Bildquelle: Getty Images

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

		5	8	1		6		
6	2							
							5	
	3		5	9			1	
7				8				9
	6			7	1		3	
	8							
							2	6
		9		5	4	8		

SCHWEDENRÄTSEL

griech. Vorsilbe: innen	50 Töchter des Nereus	Vorn. v. Barrymore		schweiz. Olympiasieger (Tennis)	frz. Lyriker † 1896 (Paul)	griech. Göttin der Zwietracht	Fleischladen		Name Noahs in der Vulgata	Geschwüre			Malzfrühstücksgetränk		Mischfarbe	ukrain. Hafenstadt	jetzt, in diesem Moment
	5			Sammlg. hinduist. Texte					10	Stadt am Neuenburgersee							
Sieger im Wettkampf			6				unvollständige Statue						heruntergekommen		vertraute Anrede		
lat.: Sache				kleine Spalte		9				Golfschläger		Lexikon d. Rechtschreibung				8	
							Überkopfbälle		Geschöpf				4		Mühsal, Tortur		frz.: Anzug, Kleidung
jedes Mal, immer		erste Frau im AT		alter Klavierjazz (Kw.)		Trauben ernten					2	Trinkgefäss		still!, leise!			
frz.: von			med.: Versteifung						Doppelkonsonant		schweiz. Rocksänger						
frz. Ort am Genfersee				1		Tal im Bündnerland								darzustellende Figur im Film		Nadelbaum der südl. Erdhälfte	
Zch. f. Natrium			heisse Springquellen								schweiz. Kanton				3		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Kaviarfische	unbekannte Personen		frz. Betonungszeichen		mitteilen, verkünden
weiche Bauchfedern					
Sagenheld					
alt Bundesrätin (Viola)		Zeichen für Kalorie			
Schlafstätten		zu keiner Zeit			
			7		

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 74.



TARAG
Heizung • Photovoltaik • Sanitär • Tank

Sonnenweg 14
4153 Reinach
061 711 33 55

www.tarag.ch





Energie mit Zukunft

Seit über 30 Jahren für Sie und unsere Energiezukunft unterwegs.

GESEHEN!

TASCHENBÖRSE

Für einen guten Zweck wechselten 1500 Taschen aller Arten und Marken ihre Besitzerinnen. Diese bereits siebte Ausgabe initiiert und durchgeführt haben die Mitglieder der Clubs Basel, Viva Basel und Liestal von Soroptimist International und die Clubs Basel und Liestal von Zonta International.

5. APRIL 2025, OFFENE KIRCHE ELISABETHEN, BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Blick ins Mittelschiff: Der Ansturm auf die gebrauchten Taschen war insbesondere nach Türöffnung enorm.



Männer waren definitiv in der Minderzahl: **Amadeu Soares** (l.) und **Alain Bai** sind über die Anziehungskraft der Taschen auf das andere Geschlecht fasziniert.



Tatiana Ribeiro aus Neuwiller wird nochmals eine Runde durchs Kirchenschiff drehen, ihr Freund **Fabio Brito** gibt ihr dabei Flankenschutz.



«Atemberaubend, was wir beim Saubermachen im Innern der Taschen alles gefunden haben!»: **Carmela Santo** von Soroptimist Basel (l.) mit Vize-Obersperber **Silvia Winkelmann.**



OK-Chefs: **Isabelle Achermann** (l., Soroptimist) und **Eva Baur** (Zonta) haben mit ihren Kolleginnen hunderte von ehrenamtlichen Stunden ins Sammeln, Reinigen und Aufbereiten der Taschen investiert.



«Die coolste Tasche zum besten Preis!» **Siri Kirsch** und die Schwestern **Ashley** und **Sammy Helfer** (v. l.) haben ein klares Ziel vor Augen.



38 800 Franken: **Anita Olah-Erichsen** vom Frauenhaus beider Basel freut sich über den gespendeten Verkaufserlös, der einem internen Hilfsprojekt zugute kommt.



«Das ist unser Fang des Tages!» **Anna Siegrist** freut sich über die tiefrote Clutch, **Ursina Zimmermann** ist ab sofort stolze Besitzerin einer «Gartenhag»-Tasche im Zebra-Look.



Ich bin erst im Aufbau meiner Sammlung», schmunzelt **Aline Bachmann,** begleitet von ihrer Mutter **Andrea** (l.), die schon einige Exemplare ihr eigen nennt.



Mit Museen und gutem Essen hat **Katharina Bai** (l.) ihre Freundin **Karina Ziegler** aus dem Thurgau nach Basel gelockt. Beim Stichwort «Taschenbörse» hat sie endgültig zugesagt.



Zwei, drei Taschen werden nochmals aussortiert, der Rest kommt mit. **Thea Breitenmoser** (l.) und Mutter **Karolina** aus Basel machen gute Beute.





GESEHEN!

BASLER STADTMARKT

Mit neuem Konzept startet der traditionsreiche Basler Stadtmarkt in den Frühling. Zehn zusätzliche Anbieter und ein neu eingerichteter Foodcorner bringen frischen Wind auf den Marktplatz – und locken am Morgen des Relaunches Jung und Alt für den Einkaufsbummel auf den Marktplatz.

26. APRIL 2025, MARKTPLATZ

Texte: Matti Kopp, Fotos: Cédric Bloch



Lokal, saisonal, natürlich lecker und in aufgefrischtem Erscheinungsbild, das ist der Basler Stadtmarkt auf dem Marktplatz.



Projektleiter **Thomas Bretscher** (l.) und **Christoph Bosshardt** (r.), Leiter Standortmarketing Basel-Stadt, freuen sich über das bunte Treiben und den gelungenen Neustart auf dem Basler Marktplatz.



Das frische Bio-Gemüse vom Birsmattehof in Therwil ist besonders gefragt: **Nicole Tanner**, Leiterin der Gemüseproduktion, mit den Verkäufern **Sylvain Arcile Roger** (l.) und **Oscar Knapps**.



«Wir würden uns noch etwas mehr Gemüse- als Verpflegungsstände wünschen», sagen **Bärbel** und **Kurt Salvisberg**. «Doch wir sind gespannt, wie sich das neue Konzept entwickelt.»



«Wir freuen uns darauf, die neue Vielfalt der Marktstände zu entdecken.» **Daniela Meier, Caterina Roschi** und **Daniela Schläpfer** (v.l.) sind Stammgäste.



Schon seit über 20 Jahren: **Lilly** und **Peter Zmoos** bringen die Blumen und Pflanzen der Zumstein Gärtnerei aus Schönenbuch an die Marktkundschaft.



Auf Spargeljagd: Für **Gregory** (8) ist der Marktbesuch mit Papi **Beat Nyfeler** am Samstagmorgen nicht Pflicht, sondern ein grosses Vergnügen.



Beim Kaffeemobil des Unternehmen Mitte lernen sich **Alida** (l.) aus dem deutschen Münsterland und die vor Jahren aus Zürich zugezogene **Cecilia** kennen.



Das Architekten-Paar **Sibylle Schmitt** und **Sebastian Fatman** deckt sich am liebsten am elsässischen Gemüsestand von Madame Boulay ein.



«Am schönsten ist es an einem frühen Frühlingsmorgen, wenn der Märt so richtig belebt ist», schwärmen **Myriam Dellenbach** (l.) und **Noémie Quiroz** beim Flanieren zwischen den Ständen.



Lars Jenni kommt mit Freundin **Saskia Butz** (M.) und Schwester **Mia Jenni** am liebsten für ein gemütliches Zmorge und frische Produkte – «und wegen des singenden Fleischverkäufers».





Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

LEBENSAKTIVISTIN UND SPRACHTALENT

Katja Reichenstein (52) ist Kulturschaffende, Moderatorin, Kommunikationsberaterin und Pflegefachfrau. Sie beschreibt sich selbst als Natur- und Lebensaktivistin, spricht fünf Sprachen fliessend und trägt ihr Herz auf der Zunge.



einfach Reisen

Unterwegs auf Sizilien – nur mit meinem Mann, individuell und einfach reisen, cosí la Vita è Bella!



Genuss

Einen Crodino – Alkohol mag ich nicht – auf einer Piazza im Tessin während der L'ora Blu, kurz vor der Dämmerung. Mehr brauche ich nicht.



Moderation

Als Moderatorin auf der Bühne: Für sie ist ein Anlass erst gelungen, wenn andere auf der Bühne glänzen.



Seelenmoment

Sonnenkind, auch im Herzen. Ich, Sonnenaufgänge und die Berge – das ist mein Seelenmoment. Es gibt nichts Schöneres.



Fotos: zVg

Katja Reichenstein

Katja Reichenstein hat mit ihrem Kollektiv letztes Jahr für die Zwischennutzung Holzpark Klybeck in Basel und dem Leuchtturmschiff Gannet den Schweizer Architekturpreis BSA gewonnen.



Gannet

Unsere Gannet (Originalname des Feuerschiffes mit Baujahr 1954) am Basler Hafen auf dem Holzpark Klybeck: Mein ganzes Herz steckt da drin, Kultur, Gastronomie und direkt am Rhein; Basel in Reinkultur.

Basler Zeitung

Bleiben Sie am Puls des Basler Kultursommers.

Mit der BaZ zum Vorzugspreis



Jetzt bestellen und profitieren

Talon einsenden (A-Post, Porto bezahlt)

oder **Code** einscannen

Das Angebot **ist gültig bis 30.06.2025**

Den Baslerinnen und Baslern steht ein ereignisreicher Sommer bevor. Nebst Eurovision Song Contest und UEFA Women's EURO dürfen sie sich auch auf die Art Basel und ihre Nebenmessen freuen. Dabei kommt eines besonders zutage: Die Lust darauf, das Leben zu geniessen.

Rechnungs- und Lieferadresse: ☐ Herr ☐ Frau

Vorname / Name: .....

Strasse / Nr.: .....

PLZ / Ort: .....



30 % Rabatt auf 100 % Lesevergnügen

Schnupperangebot

☐ 8 Wochen für **CHF 33.–** BSDM2504 / 31092.8

Classic

☐ 1 Jahr für **CHF 379.–** BSDM2504 / 31237.6
statt CHF 559.–

☐ 6 Monate für **CHF 209.–** BSDM2504 / 31201.7
statt CHF 299.–

Alle Angebote beinhalten:

- Zeitung Montag bis Samstag im Briefkasten
- Unlimitierter digitaler Zugang (Web, E-Paper und App)

E-Mail-Adresse* für Ihren Digitalzugang:

.....

* Wichtig: Sie erhalten die digitale Rechnung und Ihre Daten für den Digitalzugang nach Eingang der Antwortkarte per E-Mail. Angebot gültig bis 30.06.2025 und nur für Neukund:innen in der Schweiz. Preise inkl. MWST und Porto. AGB/DSE: agb.bazonline.ch

40326-410-06-101.1

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50920475
000002
DIE POST

A

pro clima

Basler Zeitung AG
Aboservice/ALM
Postfach 2250
4002 Basel

breitband.ch

50%

auf **Internet**
ReplayTV
PayTV
Festnetz

gültig für neue Abos
Abo-Start frei wählbar

www.breitband.ch/50

Aktion: 50 % auf neue Internet-, ReplayTV-, PayTV- oder Festnetz-Abos für 12 Monate. Angebot gültig bis 30.06.2025.
Details & Bedingungen: breitband.ch/50
breitband.ch ein Service der ImproWare AG